

Coswig Papier · Sachsen-Anhalt

peter madei 20
10.08.2003
~~10~~.06.2005

100803, Sonntag in Bern

- in Andis Wohnzimmer bei 37°C Schatten Temperatur vor der Veranda-Tür

Hier drin sind es vielleicht 33°C .
heut abend wollen Andi und Edith aus Mallorca zurück sein.

ich bin seit vorgestern hier, habe
2.37 in Leipzig los um Punkt
8.00 vor dem "KWT-Klinikum" in
Königsplatz zu stehen, wo Ilka im
gärtchen ein Zimmer bewohnt.
anschrift: Aichhornstraße 50.
mit Ilka fahre ich am Kanalen
dann Baden wir im Baden See,
schwimmen über eine halbe
Stunde eine köstliche erfrischung.
das wasser hat vielleicht 25°C
für mich am minimum der er-
träglichkeit, der Pegel des See
ist vielleicht um einen meter
abgesunken in dieser trockenzeit.

anschließend parkieren wir noch
an der Uferpromenade entlang
bis zum jachthafen und wieder
zurück zum Klinikum, wo Ilka
pizza aufbäckt. wir reden über
das und das, nur um ihr
"not-problem" und auch den
führerschein-entzug macht Ilka
einen bogen, traut sich nicht zu
reden, nimmt also von mir ge-
bante brüder nicht an, hält ich
auf distanz.

gegen 13.30 habe ich ab,
Richtung Bern kein Grund
bleiben zu bleiben, auch keinen
zurück zu kommen, höchster der
Orte wegen.

das Autothermometer erreicht
bei Zürich 39°C die ganze
Reise überhaupt über den Berg
mit der Klimaanlage. in Berg
bis ich 15.30 bei 36°C hole
Frank und Robert in Haus ver-
sorgt recht und rückt die
Hike auseinander.

Robert verkündet dann seine
Abreise für diesen Abend hoch,
was mich aufhorcht. er sagt
es wäre Fehlfahrt und über
Hike wegen, hat aber selbst
keine mehr Probleme mit sich
als er zu geben will.

am folgenden Samstag habe
ich für über 3 Stunden nach
Berg durch die unter den
Angehörigen die heisse Stadt Lühle
wird zu weilen zu einem der
brunnen Laube für Edith in
Käse belegen und "Ementaler".

im Supermarkt da ich zuvor
mit Frank zu sprechen, entscheide
ich mich über die Preise der
Ort der einmaldliche für
Stoppeln der deutschen Sommer.

die Nacht lässt ich kaum
richtig schlafen, zwar bis ich
hott von müden verschaut,
aber es ist stidig und mit
am morgen dringt ein wenig
gemilderte Luft ins Zimmer
und macht das liegen er-
träglich.

heute nach dem Frühstück
kann ich Frank zu einem
ausflug in den "Großen Brun-
garten" bewegen. die neuliche
stühle gehen ein das wald-
gebiet und F. ist hoch als
wir wieder im Hikegehäuse sind.

nachmittag bereite wir ein kaltes,
nach 17.00 brate ich uns
steak aus schmelz Fleisch
und dann kühne ich Edith
auftrag aus und bezuge einen
blunden Strauss für F. in an-
kunft. das beweist sich
als schwierig denn nichts mehr
bleibt an der Feld räumen. und
im wald über den häusern
habe ich ein gehäus, an dem
recht parallel lila Blüten wolben
wachsen. die ich hoch recht
zeitig in eine vase bekommen,
oben nach vor 8.30 kommen
E. u. A. an und besuchen das
improvisierte quartier.

- im versonnen demnach dieser Tage dieser Wünsche

110803, Montag

- Bern

nach 11.00 kommt Heidi zur dem Markt zurück und nach essen und mittagsruhe, in der ich Frank roman weiterlese und weitere meiner gedicht. Dateien umformatiere auf das elegantere "Garavand" begrund meine Heimwerkeraktion. ein Buchband, von H. nach von der rade angebracht, hat ich aus der Werkstatt gelöst. die ursache ist schnell erkannt: zu dünne schrauben und in der ziegel wand nicht angepinnt dübel. oder abhilfe ist schwierig. mit bohrgewinde zu klein die ziegel wand besteht vermutlich aus gasbetonsteinen. schweißüberström habe ich die 3 löcher nachträglich gemacht, das ist die dübel eingeworfen lassen und auch das gelöst war nötig. zuletzt hat F. die arbeit und über unsere man schliche hinterlassen. h. h.

- gegen 18.00 mit A. und F. eine ausfahrt nach unten wo wir auf einem breiten am see plat, Holz und ein brechen spielen, das immer besser abnimmt, alle mögliche dabei bereden, ein hennel kränchen und ich würde in diesen angestrichen Licht, wie und was es mir besser gehen könnte für mich sind solche momente das schönste was ich mir vorstellen kann, restloses glückgefühle, nur durch Existenz übersehen ein wenig getrübt, sonst wäre es vollkommen.

120803, Dienstag

- vor mittag ist ich die buchbandreparatur bot. die vorgeschlagen schrauben zuweilen sind zu dünn und so habe ich zu einem heimwerkermarkt besuche bessere schrauben und lacke aufkleber für mein schräger bodenanker. letztendlich hält das bord nun besser ohne gewahr, und ich bin erlebter, diesmal bleiben wir am späten nachmittag, nachdem Frank end. sich miträum überredet ist, und Edid an den thuner see und an bricken war im walden kühlen,

in normalen verhältnissen mir
bestimmt im kaltem wasser.
aber diesmal ist es fast noch
am genau und dann
bunnen wie durch thun und
trinken wieder, diesmal im freien
am fluss, ein köstliche bier.

• wahr's von müden angedrückt
auf der bauer (bei licht) notiert:

zwei tage noch bis zu dir. hätte
nicht geglaubt das ich mich noch
mal so sehr nach jemandem
sehnen würde. es ist so ein
wunderbares anpreisendes gefühl,
wenn so bald schon erhellung
bevorsteht und es überdeckt
alle freude wenn die anerkennung
zu groß ist zu dir.
die schmerzhaft bedet die schmer-
ten phantasien hervor und die
schlimmsten beirachtungen bring
mich in not und zu heissen worten
für dich tieferer möglichkeit. so
begehrt sich an den verurtheilten,
auf behuten körper die liebe die
dich in unruhen witzelpunkt
stellt ganz selbstverständlich um
den herum und deswegen
ich jetzt lebe.

das 'zu dir' wird zu einem 'für
dich' und für diesen 'für dich' will
ich alles tun was ich vermag
und nichts in deiner höhe soll
länger dauern als diese gefühl

mit dem ich dich halten halte,
halten will immerzu und deine
lieben sinne strecken und immerzu
ansuchen, was ich da an mich
schmeigt und dann wieder die
augen schliessen um es durch
alle oberflächen hindurch zu spüren.

f • ein strebender und } anagramm
ein berstender

280803, donnerstag

• fahrt von gestern auf heute
zu Edith

E. hat am mittwoch eine Art-
bildung in dresden. so fahre
ich nach 16.00 hier los und
bin nach 17.00 in dresden im rathaus-
center wo E. mehrere kleine
sachen gekauft hat. gemeinsam
suchen wir noch ein witzbrunnen
für ihre freude in hiesiger gegend,
denn dann im marktplatz
schöne bratkovokeln für 3.80 €
und fahren nach lösthen, wo
ich bei E. übernachtete.

• termin beim lohnsteuerhilfeverein
mit Uta danach mit ihr im
bürgersamt steuerklaren ab system-
bericht auf 11/10 verändert werden
bei mir hoch den kirchenbeitrag
(auf der lohnsteuerkarte), der
ab november wirksam wird.

- am Dienstag 26.08. bin ich zur der Kirche eingetreten, trotz aller Unreligiosität bin ich schon wieder da, als ob ich etwas unerschrocken tun würde. dabei ist es wie mit allen in Diskussion; sie sind nicht als die meist bürokratische Verwaltung von Ideen und es bedarf in jedem ihrer mit ein Eingehalt eine Empfehlung zu betonen. 'aber wie ist es mit einer tatsächlichen inneren Religiosität? die empfindet ich sehr wenig und alle ethischen Maximen, eherd wir, können gegeneinander 'her' haben' ein globales / menschheitliches Handeln, 199004 die Kirche der christentum aller Völkern in 'partikel' ist, ein Aspekt

06.10.03, Montag

- nun halte ich sie in den Händen die Lieferung (155 Exemplare) meines ersten Lyrik-Bandes

DER TATBESTAND GOTTES

und bin selbst am unbewegt. schon ein wenig hoch gefährlich über das Resultat und das reibungslose technische Entstehen. WIEREINWIRKUNG war also die richtige Entscheidung.

07.10.03, Dienstag

- Maria

nun hat sie ihre Immatrikulation an der Universität Leipzig schriftlich bekommen!

Matrikel-nr. 9370019

Pär des Wintersemesters 2003
(01.10.2003 bis 31.03.2004)

im Studiengang

INDOLOGIE	HF	1. FS
GESCHICHTE /		
KULTUR AFRIKAS	HF	1. FS
ÄGYPTOLOGIE	HF	1. FS
Magister HF 2 IVF		

und gilt nun als offiziell eingeschrieben

- Besuch von Maria in meiner Wohnung

und ich übergebe ihr meinen Gedichtband

~~14.10.03, Freitag~~

- glut(e)dichte

nach Auflösung der Klammern:
gute dicke Gedichte

09.10.03, Donnerstag

• Nachricht aus der "Leipziger Volkszeitung"

Wir amüsieren uns zu Tode - und merken es gar nicht mehr

Zum Tod des amerikanischen Technikkritikers Neil Postman

Er war ein Zivilisations-Pessimist. Ein Schwarzseher und Warner. Für Neil Postman tauchte der Geist der Aufklärung im Nirwana des Bildschirms weg. Übrig blieb eine entmündigte Gesellschaft, die sich vorm Fernseher zu Tode amüsiert, nachdem ihre Kinderzeit längst nur noch dazu taugte, Idioten zu produzieren, die nicht mehr lesen, weil sie immer neue Bilder konsumieren wollen.

Die Folge: Es werden die Ansichten von der Welt als wirklicher empfunden als die Realität selbst. Kaum einer verlangt mehr nach Erkenntnis, aber alle nach Zerstreuung ... Neil Postman trieb seine kultur- und technikkritischen Thesen auf die Spitze und blieb doch immer - auch wenn er dagegen gern zu Felde zog - sehr unterhaltsam zu lesen. Allerdings beschlich einen auch immer das Gefühl: Cassandra Postman hat recht.

Als die Studenten Ende der 60er Jahre rebellierten, da glaubte der New Yorker Professor für Medien-Ökologie noch an die Erziehung als demokratische Triebkraft. Der Glaube kam ihm mit dem Siegeszug des Fernsehens und seinem stetigen Bemühen, nur zu unterhalten, gründlich abhanden. So stellte er in „Das Verschwinden der Kindheit“ (1983) fest, dass die Fähigkeit zur Analyse durch die Unterhaltungsmaschinerie verloren geht - bis ins Endstadium der totalen geistigen Entmündigung.

In „Wir amüsieren uns zu Tode“ (1985) führt Postman diese These weiter. Nun beginnen die Menschen, im Sog des allgemeinen Infotainments, „ihre Unterdrückung zu lieben und die

Technologien anzubeten, die ihre Denkfähigkeit zunichte machen.“ Schöne neue Welt, in der das Infantile als Vergnügen maskiert ist.

Privat rebellierte Neil Postman gegen die technologischen Flutungen, indem er sich angeblich nie Anrufbeantworter, Faxgerät oder Computer zulegte. Das soll ihn alles krank gemacht haben. Dafür nahm er sich in „Das Technopol“ (1992) die unkritische Technikgläubigkeit vor, um in „Die Zweite Aufklärung“ (1999) den Werteverfall im Zeitalter digitaler Totalvernetzung zu beklagen. Banalisierung - so weit das Auge reicht.

Jetzt ist der wohl scharfsichtigste Medien-Kritiker 72-jährig an Lungenkrebs gestorben. N. Wehrstedt



Verstorben mit 72 Jahren: Medienkritiker Neil Postman. Foto: doa

15.10.03, Mittwoch

• Liste für alle denen ich meine Lyrik-Sammlung zukommen lassen will

- ✓ Angela Kändel
- ✓ Norbert Eirold
- ✓ Peter Gorre
- ✓ Andrea + Edik Kotte
- ✓ Viviane Eirold w
- ✓ Frank Jacob
- ✓ Reinhard Ziep
- ✓ Iris Schilke
- ✓ Inge Ecker + w
- ✓ Stefan Dackel w
- Wolfgang Berger w
- ✓ Gerd Bandiller w
- ✓ Reinhard Behre w
- ✓ Heinz Göbel w
- Frank Göbel
- Christa Großmann
- ✓ Merlur Juhnke
- ✓ Mutti + Vati
- ✓ Bayman + Josef
- ✓ Ilka Kunze
- ✓ Egbert + Annette
- ✓ Hans-Joachim Kösting
- ✓ Werner Madei w
- ✓ Tante Erna + Onkel Theo
- ✓ Winfried u. Ingrid
- Siegfried Nücke w
- ✓ Gerd Rohr w
- Thomas Rosenlöcher
- Michael + Susanne
- ✓ Ingeborg Solbrig w
- ✓ Erika Solbrig w
- ✓ Heidem. v. Strauch w
- ✓ Olf Schöder w
- ✓ Frau Trömmel w
- ✓ Eolithe
- ✓ Edeltraud Lautsch

o zu Weihnachten

17.10.03, Freitag

- Lagebeschreibung, zur Situation mit Uta

von anbeginn rieben wir aneinander. okr. nur Vermutungen über die Ursache stand dabei nicht. Umher ergaben sich, schreibungen, wunden, dabei immer die immer 'bestimmte' heilung, sie aus eigener Kraft, sie aus eigener Kraft heilen zu können. Wir rieben uns aneinander auf.

- die Dachowitz in einem Interview auf die Frage: "war würden Sie sich wünschen?"

"Wenn dem Fremdländern in der Welt die gleiche Kraft gegeben würde, die das Bäre von allein hat."

- ich trank das letzte Glas Wasser und dem goldmelisse-sirup aus stellen und mit geschmack und geschmack sind viele erinnerungen an die schweizer berner hage wieder da, an Morters vorzeitige abreise, die hitequal mit Frank durch die bahnstationen. Aihen tag, die mühen jagen ab nachts, die anklage mit Frank und Indi nach merke und an den thursee, letzteren auch mit Edith, der schwimmen im see vor dem bergparana. und eben jene kurze anklage

unter Frank video-überwachung zum gegenüberliegenden hang, das in einem brotbackhäuschen waren das haben gekitt zum laut umgeben wunden, unter anderem such jener goldmelisse sirup für 5 franken.

28.10.03, Dienstag

- mein lyrikband

am wochenende hat sich Peter Goyre telefonisch gemeldet, in meiner abwesenheit kam auf den anruf. beantworteter gesprochen. er befürcht. wünscht mich zu dem goldmelisse-band, das er für "sehr sehr respektabel" hält. das ist gut.

14.11.03, Freitag

- Hanna Schygulla

"Was nutzt das Bekanntheit wenn ich das leben dahinter verliert hat."

- cycas revoluta (sagopalme)

liebt viel licht. verträgt direkte sonne. regelmäßig wasser geben, wenig düngen

• Egon Bahr:

"Die Stärke des Schwachen ist
das Gesetz, ist der Vertrag."

181103

• Lesung Alexander Kluge Bücher-
preiswäger 1993, in der Stadt-
bibliothek

Es war an einem Dienstag im Dezember 1931, weiß der Chronist Alexander Kluge, an dem sich auf einer vereisten Allee in Mecklenburg eine epochale Begegnung ereignete. Bei einem Überholmanöver verloren die Chauffeure eines roten Maybach, der von einer Hochzeitsfeier kam, und eines schwarzen Mercedes, der Hitler transportierte, bei hoher Geschwindigkeit die Kontrolle über ihre Fahrzeuge. Die Wagen verfehlten sich knapp. Ein Ingenieur urteilte später, dass es mit höchster Wahrscheinlichkeit zum tödlichen Unfall hätte kommen müssen. Wäre da nicht diese rätselhafte Lücke von 40 Zentimetern gewesen, die Welt wäre heute eine andere.

Ob sich diese „Geschichte aus den Anfängen des Automobilismus“ tatsächlich zugetragen hat? Diese Frage verbietet sich bei Kluges Prosa.

Er, der im Dezember '31 noch im Bauch seiner Mutter steckte, verwebt Fakten und Fälschungen so, dass sie nicht unterscheidbar sind. Ihm geht es auch gar nicht um Tatsachen. Ihn interessieren die Lehren, die sich aus quasi-wahren Erzählungen ziehen lassen. Er gleicht einem Märchenonkel, einem zeitgenössischen Bruder Grimm. Schon der Titel seines jüngsten Werks klingt märchenhaft: „Die Lücke, die der Teufel

läßt“. Dienstag stellte er es in der gut besuchten Leipziger Stadtbibliothek vor, einer jungen Tradition folgend, nach der die jeweiligen Büchner-Preisträger die alte Buchstadt beehren.

„Die Lücke, die der Teufel läßt“ versammelt auf 949 Seiten rund 500 Geschichten. Ein Schatz, könnte man meinen. Oder eine Zumutung? Jedenfalls eine ungeheure Fleißarbeit.

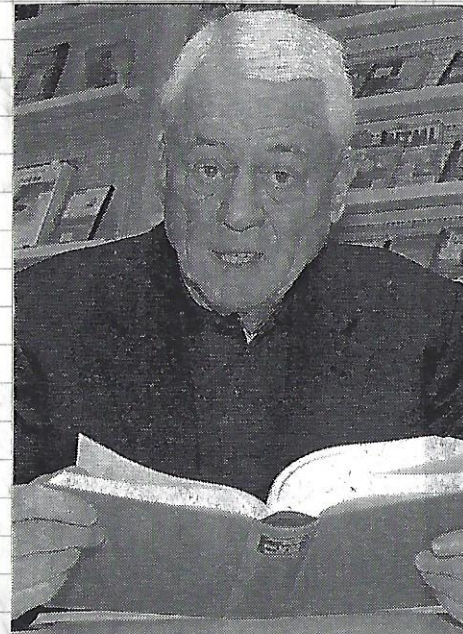
Kluge erzählt von einem Bomberpiloten, der nur deshalb keine Trauung sprengte, weil sein Darmverschluss versagte und er die „Kampfmaschine verriss“. Kluge fabuliert über die Frage „Wie fängt man an der EU-Grenze das Böse ab?“ und über den „Teufel im Weißen Haus“. Kluge spricht vom „westlichen Fundamentalismus“ und legt mit seinem jüngsten Werk einen Gegenentwurf vor.

Der Wälzer entpuppt sich als vielschichtiges Sammelsurium, in dem alles und alle Berücksichtigung finden. Als Schauplätze dienen etwa Bagdad, Tschernobyl, die Kursk, ein abgewickelter VEB Kabelbau und die eisige Unterwelt des Tempelbergs. Akteure sind neben vielen weiteren Luhmann, Freud, Dante, Napoleon, Clausewitz, eine Onassis-Erbin, eine Legion Namenloser und junge Sterne. Kluges Themenspektrum reicht

von Politik, Kultur, Krieg, Liebe, Feuerwehrgeschichten bis ins Alltägliche. Nichts Geringeres als das Weltgebäude selbst hatte der Autor im Visier. Einigen Figuren gewährt er Hauptrollen: dem Teufel, Heiner Müller und dem großen deutschen Aufklärer Immanuel Kant.

Am Anfang steht bei Kluge nicht das Wort, sondern ein Bild mit der Unterschrift: „Fünf Maultiere, vom Wasser des Missouri eingeschlossen, warten geduldig auf ihre Befreiung“. Diese Maultiere, verrät Kluge, sind die Menschen. Der Missouri ist demnach der Teufel. Trifft das Bild zu, dann bleibe uns, die wir nun mal gestrandet sind, derzeit kein Ausweg aus der nach Kant „selbstverschuldeten Unmündigkeit“. Einem „Abwarten und Kluge lesen“ stünde keine dringendere Aktivität im Weg.

Hendrik Papat



Die schon bei den Fernsehgesprächen mit Heiner Müller stellt sich an wie spöttisch geküht ein. Beinahe bewundernd für diese Bildungsbällung in einem Leipziger Bier. Andererseits die Empörung darüber, diese Ressourcen im Spiel zu verlieren. Aber vielleicht ist eben das der erträgliche Umgang damit? Worüber aber soll diese unendliche Wort- und Gedankendiskussion aufklären?

271103, Donnerstag

• die mode schöpferin Jil Sanders

"Wichtig ist dass man für sich eine Vision hat und daran glaubt."

- buchreihe: Literary Tour
- straighter dulbur: direkte künstlerische Umgebung
- er war von einer gnadenlosen gutmütigkeit
- Lyrik

abwärts

erst hochgeschätzt
dann viel geschmäht
dann heidderpöht
dann tiefverleht
dann abgerächt
und totgehächt

- Gespräch mit Regina Kaiser und Uwe Karlstedt in der "Runden Ecke"

schon lange nicht mehr war ich so berührt von einem Gespräch wie dem mit dem Stasi-opfer-täter-paar Regina Kaiser und Uwe Karlstedt, eine Veranstaltung im Kinosaal im Museum in der „Runden Ecke“.

Sie, Jahrgang 1949, in einem kommunistischen Elternhaus in Berlin aufgewachsen, zu offenem Reden und Diskutieren erzogen, mit einer Schwester, die zur Stasi geht, kam mit fortgesetzten Fragen und hartnäckiger Neugier in oppositionelle Kreise.

Er, Jahrgang 1955, wurde im katholischen Heiligenstadt DDR-sozialistisch erzogen: still sein und mitmachen.

Regina Kaiser wird 1981 der Spionage und des Landesverrats bezichtigt, mit ihrem Mann verhaftet und vor ihrer Verurteilung im Trakt der Hauptabteilung IX in Berlin-Hohenschönhausen monatelang verhört.

Uwe Karlstedt, von Hause aus staats ergeben, von sich aus karrieregeil, erst einfacher Produktionsarbeiter, dann freiwillig drei Jahre beim Dzierzynski-Regiment, wird danach auf eigenen Wunsch, learning-by-doing, für die Arbeit mit Menschen, für das, was die Stasi darunter versteht, fit gemacht. Uwe wird Reginas monatelanger Vernehmer.

In einer jede Neigung verwertenden, im Regelfall bis in die letzte Hölle vertreibenden Verhörzelle verspüren beide im ersten Moment ein Gefühl füreinander, störend in jeder Hinsicht, unangebracht, und beide unterdrücken es sofort. Nach Ende der Verhöre sehen sie sich nicht mehr. Sie wird eine Woche vor Ablauf einer dreieinhalbjährigen Haftzeit von der BRD für harte Währung aus dem Land gekauft. Er, verheiratet inzwischen und Familienvater, bleibt bis zur Wende bei seiner Selbstverpflichtung, taucht danach Stasi-üblich unter.

Sechs, sieben Jahre später forscht sie nach seiner Adresse und ruft ihn an. Sie will, sagt sie, herausfinden, ob das damals in ihr Verspürte vielleicht nur Ergebnis einer perfiden Vernehmungstaktik war. Im Augenblick erkannt, getroffen, verleugnet er sich, aber sie hat Zweifel an der Grundsätzlichkeit seiner Reaktion. Sie schreibt ihm einen Brief, den er zwei Tage später erhält. Von diesem Anruf bis zu ihrem Brief habe sich, sagt er, seine Welt auf den Kopf gestellt.

Sie treffen sich, beginnen, ihrem ersten Gefühl folgend, einander vertrauend, zu reden. Und ein Wunder geschieht. Vom Innersten her füreinander geeignet, das ahnten sie schon, überwinden sie nach und nach alles, was im Laufe ihrer Leben zwischen sie gekommen ist: ernüchternde Erfahrungen, übergestreifte Schutzhüllen, fremdbestimmte Welt- und Menschenbilder.

Zwei Stunden vergehen im Nu. In konzentrierter Stille. In immer wieder angehaltenem Atem. In in mir wachsender, bestürzender Gewissheit, dass nur im Kraftfeld restloser Liebe und Gegenliebe das eigene Ich erwächst, unser Selbst sein ihm mögliches Ausmaß gewinnt, nur dort und nicht aus noch so tiefer Einsicht, noch so guter Absicht, noch so großem Willen.

- Liebe

zu einem unbedingten restlosen Gefühl wie ich es jetzt durch 'erleben' stark gibt & keine brauchbare Alternative

• Maria wiedergehenderster notierter Dialog mit ihr im Bad, ob sie vielleicht 12 ist

ICH (weil viele wegen Wankwachen in und an der Wanne steht) ich will noch baden

MARIA bei den vielen Sachen? (ich frage an sie wegzuräumen) was machst du?

ICH die muss ich eben beiseite räumen.

MARIA ist es das wert?

11.12.03, Donnerstag

f • wir sehen uns nur noch zum ^{schweigen} und um uns unsere schmerz zu zeigen

• Olympia-Bewerbung Leipzig mittelmaß im Größenwahn ist eine leidwährende penibelkeit

18.12.03, Donnerstag

f • verwaltungsfachwort für Rasenflächen an Straßen:
Straßenbegleitgrün

21.12.03, Sonntag

• Ausflug mit Edith zum Peterberg bei heftigem Sturm, der die Bäume mit ihrem Ästen gegeneinander schlagen lässt. ahnunglos über den Weg zur Stiftskirche in der wir überlicherweise ein weihnachtliches Konzert des Gesangsvereins nauendorf miterleben, eine gesungene weihnachtsgeschichte. außerdem gibt es punch und Gebäck. Eine schöne Stimmung für die kommenden Tage.

23.12.03, Dienstag

• vorweihnachtlicher letzter arbeitstag im alten Jahr mit am/leiterin und sekretärinnen, die zu mittag zur Kablerunde einladen, gehen 14.00 Uhr allgemeiner Feierabend. zu hause haben gepackelt und zu Edith gefahren. abends Kabler vorprobieren und auf weihnachten eingestimmt.

24.12.03, Mittwoch

• erster heiligabend mit Edith, allein mit ihr, der Thomas und Inge erst morgen anreisen. am späten nachmittag erst beherbergung für uns, zuvor noch ein spaziergang um den Müllberg. abends trad. tiroler weihnachtsessen, was für Edith mit Kabler würstchen, die ich besorgt habe, Quarkknödel und Brot. das wohlbehinder ein wenig

getrübt da ich morgen nach Leipzig
zu Maria in die marcoskobe Bahne
und wenig Zeit auf gemeinsame
Stunden mit Uta habe.

25.12.03, Donnerstag

• gegen 10.30 Fahrt nach Leipzig
bei freundlichem Wetter und
Temperatur über 9°C.
zunächst Bahne ich zur alten Messe
und sehe mir im ungeheizten Pa-
villon die sehenswerte Chagall-Aus-
stellung, Sammlung Sorlier an.
Danach kurz in meine Wohnung,
dann gegen 13.00 Uhr in der
marcoskobe, wo außer Maria
und Uta noch Peter ist. es gibt
gerne danach spielen im "Hotel"
das ist nach längerer Zeit mal wie-
der gewinne, spät nachm. plays
kommt Sebastian und wir spie-
len abends nach weihnachtsoren
und Kerzensalat, das ayaenspiel
(zu zweit ohne Uta die sich
wegen einer Stimmungslage nicht so
gut fühlt). nach 23.00 Uhr
bringe ich Sebastian nach home
und Bahne dann nach Ködchen,
wo Th. u. H. schon zu Bett gegan-
gen sind plaudere noch weils
mit Edith und dann gehen
auch wir schlafen, gegen 01.30 Uhr

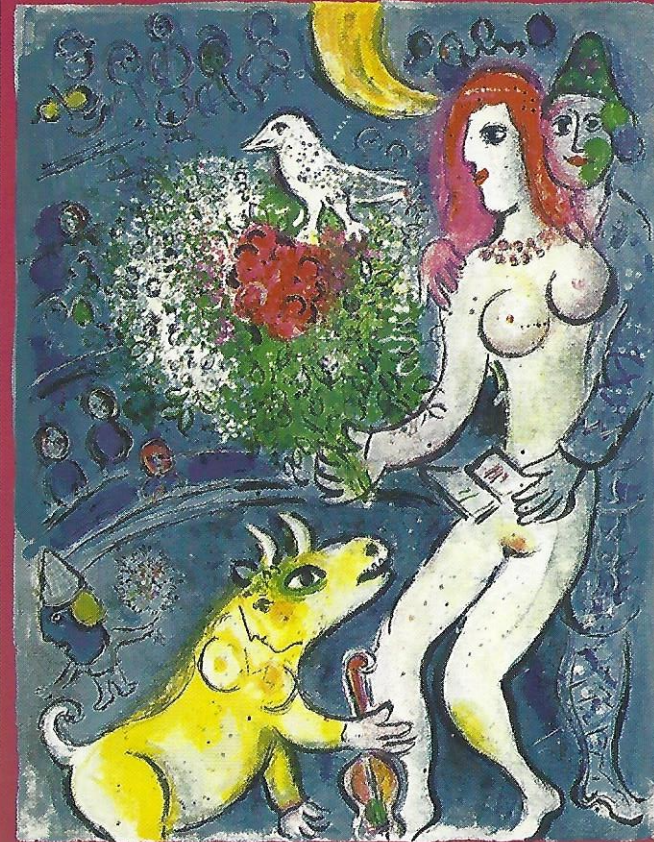
mit Uta lässt sich nach wie vor
nicht reden, wir sprechen wie vor

218 AUSGEWÄHLTE UNIKATE

Marc Chagall

RETROSPEKTIVE

SAMMLUNG CHARLES SORLIER



Der Zirkus, 1967, © VG Bild-Kunst, Bonn, 2003

17.11. - 30.12.2003
KUPPELHALLE - LEIPZIG
HALLE 16, ALTE MESSE

21

der heinung
von der hoch-
wendige ver-
halten ist
daraüber hinaus
ruhig bewei-
gen ist, in
diesem momente
bin ich mir
hoch, so wie
jetzt gehandelt
zu haben.

• bemerkenswert
ein Bild von
Chagall, 4 Sten-
den vor seinem
hoch fertig gestellt
haben soll,
in erwartung
des endes, ich
gewiss, dass es
keines für ihn
reiz würde,
in ein an-
dres Bild läi-
me für das
ihm aber wth
als dörten in
der kanten ein-
bietet, keine
abendig, keine
wird, doch
wohl von ein
sich länger...

• noch zum 23.12.03

Frau Richter bringt mir das "Möllener Gemeindeblatt" mit dem kleinen Beigleitzettel von Herrn Koff,

Ich vermisse nichts.

Hr. Madei,
ein frohes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2004
wünscht

K. Koff

ZYBAN
Die Pille gegen das Rauchen.

den die Erinnerung bedrängt, an-
spricht zumal mit dem Ankün-
digen Rahmen text "Ich vermis-
se nichts." Eine provokation, den es
ja nicht bedrückt hätte! bilden,
personen und Gespräche wieder er-
scheinen zu lassen, anlässlich
meiner Entlassung zur Bibliothek
die nun 2004 die Stadt abgesehen
wird und für deren Rettung sich
ehrenamtliche Bürger(innen) ge-
eignet haben, vor allem dazu:
Frau Zanker, die ehemaligen he-
imungsräume in der Grundschule
die Diskussionen um die ddr-Biblio-
thek in der red. Bürgermeisters kam,
nach der Wende

31.12.03, Mittwoch

• Sylvester bei Reinhard und Karin
in Großheim

wieder ist die Vorfreude auf den
Besuch sehr groß und wieder ist
es letzten endes erüchtend fast
ankündend das heranzöhlen
in den letzten Stunden des Jahres
nach gemeinsamen Essen vor
und bei Fernsehquatsch, das
angenehme und wohl die 2 spa-
zierränge abend und am neu-
jahrsmittag.

mit Edith habe ich im Zimmer
unter dem Dach, trank lächelt
im Kellerstube, die anderen in
der 1. Etage des 4-ebenen-
hauses. und Robert gibt ein
längeres Gespräch am neujahr-
morgen vor allem um Verlags-
u. Bücherangelegenheiten.

• post zum Jahreswechsel

- von:
- Frau I. Solbrig
 - Frank Göbel
 - Egbert u. Annette
 - Hany u. Werner Madei
 - Hans-Joachim Körtig
 - Vati
 - Edeltraud u. Viviane
 - Herz Göbel
 - Inge Eckert u. Partner
 - Gerdta Bandilla
 - Frau Hammer (Arbeitskollegen)

• port zum jahreswechsel

- an:
- Mutti u. Opa
 - Dajmar u. Jorch
 - T. Franz u. D. Theo
 - Winfried u. Ingrid
 - Christa Demel
 - Eibert u. Annette
 - Michael u. Susanne
 - Frank Göbel
 - Heinz Göbel
 - Frau Bandilla
 - Frau I. Solbrig
 - Frau F. Solbrig
 - Hans-Joachim Lörking
 - Reinhard u. Maria J
 - Marlies
 - Stefan Dachtel
 - Genda Rohr
 - Inge Eckert
 - Anthea u. Esid
 - Olaf Schöder
 - Hedrun v. Strauch

JAHRESRÜCKBLICK 2003

januar

ruhe nach einer eigenen wohnung und ihre entdeckung per loz-anhänger:

LVZ 8.1.03

2 und 2 1/2 Zimmer

SCHENKER

Stinnes Logistics

UMZÜGE

Gewerblich & Privat

☎ (03 41) 6 78 72 25

Fax (03 41) 6 78 72 26

www.schenkermove.com

2-Zi.-DG-Whg. in Möckern, 56 m², Dachloggia, Tageslichtbad, san. Altbau, prov.-frei, € 314,72 zzgl. NK, L-Konzept GmbH, Mo-So, ☎ (03 41) 9 60 42 09

Attraktive 2-RW, neu san.-Leutzsch! Ab 55 m² mit Blk. - SCHUBERT 9 09 55 00!

Wohnräume, versch. Lagen, z. B. Süd, 63 m², Blk., Park., € 355+NK o. Schlßg., 37 m², Blk., € 225, Stött., 54 m², Blk., € 297+NK, wtr. Angeb. Hildebrand & Jürgens, ☎ 39 00 60, www.hj-immo.de

Leipzig-Wahren, Georg-Schumann-Str., san. 2-R-Whg., 60 m², WM 387,00 € + Kaut. Treuconsult, Fr. Stachon ☎ (0341) 42709911 o. (0170) 2204666

•• **Volkmarshausdorf, Elisabethstr., san.** 2-ZKB, Blk., 74 m² Wfl., KM 333,00 € + NBK + KT. Treuconsult ☎ 42 70 99 99

2003 nach Reudnitz, ca. 67 m², 3. OG m. Aufzug, Laminat, Blk., EBK u. Geschirrspüler, Mietpreis unter: CITYRENT ☎ 4845745 od. 36

•• **Stötteritz, Arnoldstr., san. AB, 2-ZKB,** 62 m² Wfl., Blk., KM 317,- € + NBK + KT. Treuconsult, ☎ 42 70 99 99

•• **Anger-Crottendorf, Franckestr., 2-ZKB** Blk., 59 m² Wfl., KM 302,- € + NBK + KT. Treuconsult ☎ 42 70 99 99

Reudnitz Süße 2-R-DG-Whg., 47 m², Lam., Marmorbad m. Fe., ruhig+gute VA, warm 339,- €. im!pro GmbH Tel.: 1248328

Südvorstadt/Nh. MDR: Hübsche, topsanierte 2-Rm.-Whg., Parkett, Stuck, Balk., ca. 67 m², € 317,- + NK. ☎ (01 72) 9 12 83 06

Erstbezug!!! 2RW in Lindenau, ruh. geleg., Lam., Bad m. Du, EBK a. Wunsch, ca. 53m², 242 € + NK, KT, f. Mieter prov. frei, City Guide Immo., ☎ 913 58 18 www.citymex.de

Lindenau, Umlandstr., san. 2-R-Whgn., 53-60 m², WM 355,80-403,00 € + Kaut., Blk. Treuconsult, Fr. Stachon ☎ (0341) 42709911 o. (0170) 2204666

•• **Sellerhausen, Bruhnstr., 2-ZKB, Blk.,** 54 m² Wfl., KM 276,00 € + NBK + KT. Treuconsult ☎ 42 70 99 99

Gohlis, 2-Zi.-Whg., 59 m², 340,- € warm. ☎ 0177/44 66 881

☎ **14 990 330 - Anruf genügt!** Versch. Lagen & Ausst., Henkes Immobilien

Connewitz, Bornaische Str., san. 2-R-Whgn., 52/62 m², WM 336,20 € / 400,20 € + Kaut., z.T. Blk. Treuconsult, Fr. Stachon ☎ (0341) 42709911 o. (0170) 2204666

•• **Kleinzschocher, Dieskaustr., 2-ZKB,** Blk., Lift, 56 m² Wfl., WM 387,80 € + KT. Treuconsult ☎ 42 70 99 99

•• **Volkmarshausdorf, Elisabethstr., 2-ZKB,** Blk. 76 m² Wfl. KM 370,00 € + NBK + KT

abschluss eines mietvertrages mit E. erste überlegungen und aktiv-

käfen zur umgestaltung ihres bades.
zweimal am wochenende, und in
denn ein mal mit Ikea.
Mona erhält den letzte halbjahres-
zeugnis recht passabel, abitur ist
nirgendwo in gebühr möglich aller-
dings, ob sie es noch mit "zeit"
abschließen kann.

februar

bei Frank Göbel in erfurt (mit E.), u.a.
konzertbesuch "Cultural pearls" (am
31.01.).

kauf einer laptop.
schlüssel für meine wohnung in der
kippenbergstr. 8 erhalten.
arbeit am proja-tekst "Mutter-Sohn"
(autobiographisch).

mit E. zur eröffnungsfeier des Kurt-Well-
Festes in oberau.

märz

mit E. nach u. Eolitz in bern besucht,
in Heuchel u. am Rietnachtsdienstag in
Luzern wobei es E. nicht gut geht;
rückfahrt mit abstecker nach strasbourg.
beginn der möblierung meiner wohn-
ung. geburtsstunde für E. in der
neuen wohnung.

beginn des irak-krieges.

besuch der buchmesse mit E. und
ankaffung von 2 grafikern (Chagall
u.)

anlieferung u. montage meiner
küche.

mit E. an der elbe bei alten.

april

idn-telefonanschluss bekommen. bücher-
regale für wohnzimmer montiert.
fahrt nach mülhausen mit E. zum
geburtstag von Siegfried
auf dem balkon in der marxstraße
schimmelpilz entfernt.

mit E. u. Ikea zum museumnacht
Kontretag mit Maria orten eier gefärbt
ortensamstag hochmittags zu E. gebühren
ausflug mit E. zum bany Ballhausen
und zum Bengwik-see.
möbelverkauf bei IKEA.
idn-telefon gekauft

mai

regelmäßiger transport von büchern
mit 2 plastikboxen von der marx-
in die kippenbergstraße und weitere
anrichtung von arbeitszimmer und
flur.

laptop-reparatur erledigt.
bei E. das marode vordach abgerissen.
erste renovierung für 2002 beje-
tigt.

besuch von Dinkried d. Erna u. o. Theo
in Köthen. ymermann in oberau wo
W. ein video aufnimmt u. später als
cd zuschickt.

doppelbett durch matraken komplettiert;
nun kann E. bei mir übernachten.
zu meinem geburtstag mit Mona, Uta u.
Peter mexikanisch essen in der wald-
straße. danach spaziergang am stadion-
gelände mit frauigkeit wie ein abwechsel
vom lange (Rohr) gelebten leben.

Recht mit E. nach Ostrop-rauxel,
ausflug nach dortmund in den
westfalenpark mit kippen, mutti und
Dati; Besichtigung der reihe "Hohenzollern"
mit "Dagmar" und Josef u. Kindern

juni

nachlesen von Ilka 50. geburtstag
in haltern (hotel u. see).
auf den viick fährt für 2 nächte in
braunlage
plungschwim im Perien camp beim
Kloster michelstein mit surgiebiges
wanderungen auch am den blauen
see bei rübeland
sturm zerstörtes gartenzelt von E. u.
schit.

100 Hz-Berliner der marke "Loewe"
für mehr wohnung gekauft.

Anzahl mit Ilka u. Maria ge-
regelt.

mit E. Konzert der "Rolling Stones"
in Leipzig besucht; weitere badmöbel
für E. angesehen

Lesung eigener Texte in der wöllhauser
Kinderzine (vermittelt von frau fomm)
letzte wohnzeit in der marcovstraße.
Maria beendet ihre abi-prüfungen
abgleich mit der mündlichen prü-
fung in Kunst (11 punkte, womit
sie nicht ganz zufrieden ist).

Am 30. erste übernachtung in
der Kippenbergstraße.

juli

übertransport in die Kippenbergstraße
beendet.

Maria beendet ihre schulzeit mit einem
parablen abitur und ist bestrebt hoch,
diese zeit hinter sich zu haben.

1. probedruck meines gedichtbandes
"Der kabbestand Gottes" liegt vor.

Recht mit E. nach salzgitter zu Herbert.
neue stulle für 340€ in köthen
unterlieh lassen.

mit E. sein zookst und am
corpudener see

august

traffen mit Inge Eckert, Frank Göbel,
Siegfried Mucke u. Klaus Lunscher
in ebensach.

Ilka in konstanz besucht u. Audi u.
Edith in bern (mit Frank u. Norbert).

Heidrun inszenierung "Romeo und
Julia" mit E. in der kaa gesehen.
Frank, roman gelesen.

steuer nachzahlungen in hoch gilt
abweisbarer größerordnung für die
vergangen jahre bedrückt mich.
schmoll- und gemüllalationen in
köthen.

september

unentbehrlich mit E. stationen
necklinghausen (mit besuch der
"Carmen"-aufführung in der Halle-
arena) und rewig (bei E.s be-
kannter Jürgen und Gertraud Angel).

ausflüge nach Triest und nach
(Frankreich).
in Berlin mit E. Moulier besucht
u. in der neuen Nationalgalerie
Ausstellung von DDR-Kunst ausge-
hen.

Steuernachzahlungen: für 2002 630 €,
für 1998 bis 2001 1500 €; Voraus-
zahlung für 2003 800 €; Änderung
der Steuerklasse von III nach II
ab sofort, dadurch Gehaltentbesser
von netto über 300 €; neue gelbe
situation, die mich kindlich beschäftigt.
mit E. in der schraubentheorie (Mith.)
Ich da Film "Stille Liebe" gesehen u.
den Film "Petersstraße" im Passage-
Kino.

oktober

am 3.10. mit E. in Magdeburg
beim rockkonzert mit "Prinz" und
"Peter Malloy".
saisenerholung von E. r. bad (dauern ca.
zweiwöchentlich wochen).
mein Lyrik-Band erscheint, gesamt-
kosten ca. 1250 €
gutes Krawczyk-Konzert in der
"Runder Ecke".
Ilka wohnt eine Woche lang
bei mir (helle Studien).
mit E. zur "Prayer Nacht" in
Leipzig.

november

Über SD. geburtstag, an dem ich
mit E. in Jörden in Reinhardt

SD. geburtstagsteier bin.
besuch von Dajmar und Josef
in Köthen. zur Kluge nach Jersow,
zum Bücherdorf Mühlbeck und
nach "Teropolis".
mit E. bei Thomas in Potsdam.
gesundheitscheck mit gutem er-
gebnis, ebenso Zahnarzt, um
heraus zu bringen Zahnreinigung,
wandregal in E. r. bad installiert.
bad mit E. nach rothenhirsbach
und mittelhause.
telekonat mit Peter Berre zu meinem
Lyrik-Band.

dezember

beeindruckende Buchausstellung von
Regina Kasper und Uwe Karltstedt
"12 heißt: ich liebe dich" in der
"Runder Ecke".
Adolfsbesuch von Hilde u. Thomas
in Köthen.
umkehrreihe weihnachtszeit mit
veröffentlichung meines gedichtbandes.
Ilka mit heftigen rückenbeschwerden
u. sein beschwerden in Köthen.
Kurzurlaub von Oulal Theo;
Krankenhausentlassung von t. Erna
zum jahreswechsel (milzrentkrankung).
jahreswechsel in großehain; weih-
nachten in Köthen.
Chapell-Ausstellung in Leipzig am
1. weihnachtsfesttag.

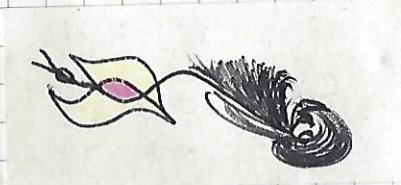
2004

010104, Donnerstag

- der traditionelle Neujahrspaziergang endet mit Iris, Frank, Corinna, Moritz und Edith bei Reinhold und Karin in Großschmied, statt in der Umgebung ihres neuen Domizils, ein ungeübtes Neujahr.

Samstag mit Fahrt mit E. über Moritzburg nach Köthen.

- f • Ausflug



130104, Dienstag

- zitat George Harrison:

"Schuldungen kommen nach Jahren der Elende und nicht aus heiterem Himmel."

- schamgefühl

ist in meinem inneren Fundamentiert und deswegen so schwer zu überwinden: ist mehr Heimatlosigkeit,

in meiner Elternlosigkeit, in meiner Körpergestalt in meiner in der Kindheit verhängten Bekleidung die mich unfähig machte und das das sind von Klauen- und spielgemeinhalten hob.

- poetische situation - literarischer prozess

in der nacht vom 6. auf den 7. januar verspüre ich, ~~stauung~~ ~~bett liegend~~, eine poetische wandlung, plötzlich die häufigkeit, worte und sprachbilder zu bilden. dabei dreht es sich um das wort "öde". ich pendele mehrmals zwischen küche und schlafzimmer und komponiere ungefähr 3 strophen. es ist, als entsteht im gehirn zwischen verschiedenen scheinbar ein kanal, der so lange durchlässig ist die neuen worte und wortbilder kreiert.

- erst inmitten der daseins erlahmen wir die eigene endlichkeit. am anfang, in der ersten bewunderdung wissen wir nichts davon, denken und handeln und fühlen wir auf unendlichkeit hin, erheben uns unbegrenzt.

- paradoxon

je mehr ich lese, desto öfter erhebt mir alles schon gesagt, geschrieben. je mehr ich lese, scheint mir nichts von dem, was mich bewegt, gesagt.

6 • wörter schreiben als manie

16.01.24

• im schreiben von gedichten

im schreiben von gedichten verlieren rein und nicht rein ihre scheinbarkeit bekommt das abnehmbare wieder unsicherheit, verspielt sich ernstlich

7 • zufall und notwendigkeit

im zufall kommt notwendigkeit zu fall

• materie

offenbar organisiert sich materie so lange um und um, bis sie sich selbst wahrnimmt

• erinnerung an die großeltern

me habe ich von ihnen klagend über ihren verlorenen ort und ihre verlorene zeit reden hören über verlorene dinge. sie waren von anfang an bereit, sich auch neue einzurichten. so wurde ich erzogen: nicht an besitz zu halten, sondern ihn als möglichkeit und unmöglichkeit anzunehmen. an die verlässlichkeit von zeit, ort und besitz nicht zu glauben. als ursprung dafür vor allem mich selbst zu begreifen.

• olympia - bewerbung 2012

anreihen von grötzenwahn: ein halbes jahr lang (zuweilen immer noch) glaubte man, die welt mit dem charisma eines lobby-kollerten in der vorübergehenden position eines oberbürgermeisters gewinnen zu können.

• zitat Angelo Branduardi:

"Künstler werden nicht alt. sie bleiben Kinder bis sie sterben."

18.01.24, sonntag

• an diesem sonntag liegen wir bis nach dreizehn uhr im bett, immer wieder einander umarmend und worte wechselnd, wunderbar entspannt im liebevollen wort- und körperspiel. wieder einmal bin ich erfüllt und glücklich darüber, dass mir das nun schon lange über ein jahr ohne die spur einer trübung oder eines zweifels zuteil wird. etwas so dauerhaft schönes hat es bisher nicht für mich gegeben. immer sicherer bin ich, dass mein selbstwert sich von daher bestimmt. mit E. öffnet sich, ganz gleich wie intim wir sind, die welt. mit ihr ist intimität kein rückzug und verzicht, sondern stets zugewinn. so sind wir eine echte zugewinngemeinschaft!
in meiner kleinen küche frühstücken wir schinkenbrot mit spiegelei und brötchen, trinken kaffee und tomatensaft und ich genieße die belebtheit meiner sonst so einsamen behausung, in der die kleinen zimmer sonst brav nebeneinander liegen, sich mit jedem ein- und austritt gehorsam öffnen und schließen, ganz zu diensten, ganz augenblicklich und geheimnislos. in der gemeinsamkeit mit E. gehen sie wirklich auf, verbinden sich zum lebensraum für gespräche und zärtlichkeiten, für zukunft und vergangenheit von zwei so unerwartet, wunderbar verbundenen leben.

die nachmittagsstunden sind viel zu kurz. noch einmal besehen wir uns fotos von weihnachten und dem jahreswechsel in großenhain, auch die von vergangener woche, vom ausgeräumten köthener wohnzimmer und von E. im blauen hemdchen ... zum ersten mal benutzen wir dann, es ist nach 18 uhr, den backraum meines küchenherdes für zwei pizen, die wir, nicht allzu hungrig, in der küche verspeisen.

oft weiten sich unsere gespräche auf erinnertes aus, dem wir nicht nachhängen, sondern mit dem wir nach und nach die zurückliegende zeit ohne einander füllen. es ist eine list, sie doch noch für uns zu erschließen. wir legen unsere lebensstränge nebeneinander und heften sie nach und nach an immer mehr stellen zusammen zu immer mehr gemeinsamkeit zusammen. es ist so ein verfahren zu meiner überzeugung, dass vergangenes nicht ein für allemal erledigt und abgetrennt von gegenwart und zukunft sei, sondern grundsätzlich zugänglich, verfügbar und gestaltbar von folgenden zeitpunkten aus.

auf dem bahnhof ist wenig betrieb. am fahrkartenschalter fehlt die übliche warteschlange und auf nachfrage macht sich ein angestellter sofort auf den weg, um den in der auslage fehlenden fahrplanauszug zur städteverbindung leipzig-halle-magdeburg zu beschaffen. dann bleibt noch eine viertelstunde für einen bummel in der mittleren ebene der „Promenaden“. pünktlich steht der zug bereit. pünktlich fährt er aus der halle. pünktlich bin ich allein.

wieder in der kippenbergstraße, kann ich erstaunlich mühelos auf das fernsehprogramm verzichten und lese mit genuss 60 seiten Christa Wolf „Ein Tag im Jahr“, persönliche aufzeichnungen des jeweils 27. september für die jahre 1960 bis 1999. ich finde viele parallelen zur eigenen not mit den damaligen verhältnissen, nur zeitversetzt um etwa fünf bis zehn jahre. wusste nicht, dass sie schon 1963 wegen vergifteter luft, die ihre zwei kinder in die gefahr chronischer bronchitis bringt, von halle nach kleinmachnow umzieht. gern wäre ich ihr ende der 70er, anfang der 80er jahre näher gekommen, habe von eisenach aus ja auch einen recht gelungenen versuch gemacht, dann aber nicht weiter verfolgt. erstaunlich, wie selbstverständlich wir damals verbote von filmen, büchern usw. hingenommen haben, obwohl überzeugt von der inkompetenz derer, die sich das anmaßten, wie bereitwillig wir gehorsam dachten und selbstzensur übten, vermutlich mit den vordergründigen ritualen eingepägt, die uns, so meinten wir, nichts anhaben würden. ich entdecke die formulierung „die kräfte bündeln“, von der ich bisher annahm, sie sei jüngeren datums.

als E. aus köthen anruft und ihre gute ankunft mitteilt, stelle ich einen anruf von Ilka fest. in einer einer lesepause rufe ich sie zurück. sie fragt, wie es in köthen steht, hofft gewiss, kommenden sonntag dorthin anreisen zu können, aber da muss ich sie enttäuschen. sie muss schon mit leipzig vorlieb nehmen und auch in zukunft des öfteren, was ich ihr noch nahebringen werde. war es bei den ersten besuchen noch der reiz des seltenen, lange oder noch nie so ausführlich geschehenen, hat sich doch schnell herausgestellt, dass wir auf ganz verschiedenen wellenlängen senden und empfangen. so kommt anstrengung in die wöchentlichen aufenthalte. ihre probleme beim laufen unddamit verbundene schmerzen haben sich, sagt sie, verringert. sie geht jetzt wieder ohne gehhilfe und bekommt akkupunktur, kann über die wirkung aber noch wenig sagen. sie ist weiterhin arbeitslos und kommt mehr und mehr bei ihren eltern unter, wo ich es auf dauer nicht aushalten könnte. auch mit ihnen rede ich noch, tausche ein paar nettigkeiten und neuigkeiten aus. nach 22 uhr schalte ich den fernseher ein, wähle ein hintergrundprogramm für einen sofaschlaf und erwache ziemlich pünktlich gegen 1 uhr zur ersten übertragung der australien-open 2004. ohne müdigkeit sehe ich mir das erste spiel der damen-konkurrenz an, ein gutes spiel mit sieg der außenseiterin Jankovic gegen die top-ten-spielerin Dementjewa. das genügt für diese nacht. ich wälze mich lange herum und schlafe erst nach dem weckersignal um 6.30 uhr, nach dem ich die heizung in küche und bad angestellt habe, eine reichliche halbe stunde gut.

• demokratie

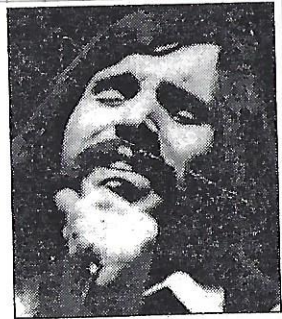
das animal von demokratie ihre qualität wird immer von menschen bestimmt, gesehe schatten eine notwendige grundlage, nicht mehr und nicht weniger. eine illusion ist die annahme, sie wäre ein an für allemal 'sicherbares gut'. in uns liegt es, dass immer wieder die heilung macht zu kollektieren zum vorschein kommt und uns letzten endes, wenn nicht

um es läuft herum und los
agieren könnt. denn das ist
unsere Natur und (bis auf
die Fähigkeit zu lieben) sind
gar nichts ...

22.01.04, Donnerstag

• die "Leipziger Volkszeitung" ver-
meldet den Tod von Czeslaw
Niemen

In den Schallplatten-Geschäften der DDR fand 1973 ein kleines Wunder statt. Zur Bückware wurden nicht nur diverse Lizenz-Platten von Stars aus dem Westen. Schlangen bildeten sich nach einer AMIGA-LP mit dem Namenszug „Niemen“. Da hatte der Ruf des polnischen Rockmusikers mit der Vorliebe für Balladen die Oder-Neiße-Grenze längst überschritten. Ein Kult-Star für junge Leute in der DDR, im Nachbarland der „König der polnischen Musik“. Czeslaw Niemen – jetzt wurde bekannt, dass der Musiker in der Nacht zum vergangenen Sonntag im Alter von 65 Jahren an Krebs gestorben ist.



Czeslaw Niemen

erte er mit verschiedenen Bands Triumphie, holte Preise im Ausland, komponierte auch für Kollegen wie die Sängerin Maryla Rodowicz ... Ende der 80er hatte er in Polen ein viel beachtetes Comeback.

Einer seiner schönsten Songs der 70er ist die achtminütige poetische Ballade „Jednego serca“ (Ein Herz allein). Typisches Beispiel für die eigenwillige Kreativität des Sängers, Musikers und Komponisten: exzessiver Einsatz der Orgel und ein sehr klarer Frauenchor, melodischer Reichtum, über dem Niemens geschmeidige Stimme extrem hohe Lagen erklimmt. Ein Gänsehaut-Song.

Eigentlich hieß er Czeslaw Wyrzycki, sein Künstlernamen erinnert an den Geburtsort Wasilisski am Flüsschen Niemen in Belorussland. 1958 kam die Familie nach Polen, er studierte an der Musikhochschule in Gdansk. Die Karriere begann in Studentenclubs und bei Talentewettbewerben, in den 60ern fei-

18.02.04, Mittwoch

• Tod von JACKO

in der nacht von gestern auf heute, sagt mir Uta bei unserem treffen mit frau D. für die steuererklärung 2003, ist Marias wellensittich JACKO gestorben. traurigkeit überkommt mich und ich spüre mein bei nahegehenden verlusten typisches würgen im hals, auch tränennähe. als ich abends mit Edith telefoniere, habe ich mühe die stimme zu behalten, will meinen kummer auch gar nicht mehr wie früher unterdrücken, schäme mich deswegen nicht mehr. auch jetzt, während des niederschreibens, werden die augen feucht. beim ausfeilen des textes, mit dem gedanken, dass der schmerz nun in der sprache aufgehoben bleibt, geht es mir wieder besser.

überrascht bin ich, dass trauer sich gerade bei JACKO einstellt, so als wäre er mir besonders lieb gewesen. als hätte es mich nicht erleichtert, dass im wesentlichen Uta die betreuung übernahm, zu der ich kaum mehr als mit einer wöchentlichen käfigreinigung beitrug. und als hätte ich nicht oft genug vor urlaubsreisen, belästigt von der mühe ihn anderwärts unterbringen zu müssen, ihn abzuliefern und wiederzuholen, daran gedacht, dass es doch leichter wäre ohne ihn.

aber er war, ungeachtet dessen, ein jahrelanger bestandteil familiären zusammengefügtseins, das sich auflöst, wieder etwas weiter und das seinen ersten lebendigen bestandteil verliert. es ist auch das schmerzvoll empfundene ende von Marias kindheit, zu der JACKO seit ihrem 11. lebensjahr gehört hat, das sich damit verbindet. ich weiß noch ganz gegenwärtig, wie sie und Uta das kümmerliche zausige gefiederhäufchen vom vogelzüchter aus der nahen gartenanlage brachten, geschenkt bekamen, weil er selbst nicht an das überleben der hilflosen, zittrigen kreatur glaubte.

tagelang stundenlang in der hohlen hand gewärmt, blieb sie am leben, kam zu sich, ließ erste piepser hören, fing zu tschilpen an und gar nicht viel später, was ich bis dahin nicht wirklich glauben konnte, tatsächlich verständliche worte und schließlich ganze sätze zu ‚sprechen‘, uns nach, um zu uns zu gehören: „das schmeckert lecker“ oder „ich bin Jacko Madei, mascovstraße“ oder „du kleiner jacko, du kleiner“. so fanden wir vergnügen miteinander.

so gut er mit uns ‚sprach‘, so schlecht gelang es ihm zu fliegen. wir hätten es ihm wohl vormachen müssen oder ihn dazu antreiben, und zu beidem waren wir nicht wirklich in der Lage. es blieb bei meist aufgeregtem flügel Schlag und kurzatmigen in harmlose Länge gezogenem abwärtstaumeln, so dass er oft genug lebensgefährlich unbemerkt auf dem Teppich saß, wenn wir von irgendwoher zurückkamen. ein kleines Wunder ist, dass er auf diese Weise nie zu Schaden kam.

dass dieses gar nicht vorgesehene Leben fast achteinhalb Jahre dauerte, ist ein noch größeres Wunder, und ich frage mich, worin der Sinn liegt und, allen Ernstes: wird mit uns die Menschheit davon ‚etwas‘ haben, etwas Besser, etwas künftiger vielleicht? ein wenig mehr Wert im gegenwärtigen?

während sein Überrest, mir unzugänglich, nun auf dem Balkon in der Masovstraße liegt, bis ihn Maria und Uta im Park, wie sie sagt, in Erde legen wollen.

23.02.04, Montag

● JACKO'S Tod

Von Maria erfuhr ich heute mehr. danach ist JACKO wenige Stunden nach dem letzten Besuch bei mir gestorben, in ihrer Hand, in ihrer Hand so wie er seinerzeit als Kümmellichts Junger am Leben blieb. also nicht allein wie er es zwischen durch so oft war und mir immer ein schlecht gewisses Gefühl, auch weil ich mich nicht durchsetzen habe und beiher der Planung, dass diese Haltung unethisch ist, diese Maßnahme ist recht, wenn man eigene Prinzipien hat.

29.02.04, Sonntag

• dem Wald nicht vor Bäumen die Welt nicht vor Brillen sehen

08.03.04, Montag

•• rückblick auf Kultur - und Feiertage vom 27.02. bis 07.03.

• 27.02. es beginnt am Freitag den 27. Februar mit einem Wiedersehen von Andi, Edit und Norbert in Halberstadt. dorthin führe ich ein von Laubke von Lötter aus aber leider ohne Edit, die arbeiten muss. auf der Fahrt schneit es und dann wird es am Sonntag wintertag mit Schnee in Halberstadt um 10 Uhr. zuerst halle ich Norbert, kurz vor 10.00 Uhr, unweit ober Quartier von Edit und Andi, im Hotel. wir gehen bis zum Dom und Andi besucht den Schlüssel für den Dom. schick ausgehändigt, den wir ohne Aufsicht von oben über den schließend Bbl ein kleiner Ausgang im Kirchenhof. N. besucht einen Bekannten und der führt uns ein auf das Grundstück über dem Portal zu steigen. zuerst erläutert er seine Arbeit den Stein, die aufsteigende Fläche zu konservieren, den durch räumen gegen beschleunigten zerfallsprozess der oberfläche zum Beispiel durch reinigen, durch aufhellung zu verzögern. dann entdeckt er eine

Theorie von einem nach während
der Bauzeit in beiden absichtslos ab-
weis der einbeinigen portals, um es
mit kleineren umgarnenden 'Bogen' zu
von neu zu 'schaffen'. Er nutzt
eine ständige Bau-Veränderung mit dem
Magdeburger dom als Ursache dafür.
denn erst er seine Beweise, die einen
nachträglichen Eingriff am portal stützen,
auch die Asymmetrie des Bogen gegen-
über einer Anordnung. Andre hat nam
dom und den darin abgehaltenen
Kirchspielen seine direction geschrie-
ben in einer Zeit, als Justin 2 oder
3 Jahre alt war und Edith bewegte
wie nach halberstadt haben konnte.
das halt sie nun nach also auch
eine art rühreise, abends wird Andre
im dom einen Vortrag halten an dem
der reise wieder, leider kann ich
nicht dabei sein denn mit Edith habe
ich keine für die eröfning der Weill-
Kette in denau. Leider auch morgen ist
keine Zeit für einen angereicherter Besuch.
Besuch mit Andre und Edith, weil Richard,
mann von E.s Schwester, da sein
70. Geburtstag und wir mit Thomas und
Anje nach Mittelhausen fahren wollen.

Wir sehen von auch noch die Kirche
von der leider kaum ein detail darin,
zu dem Herbert inzwischen erklärt und
fahren in 2 Autos, Edith bei mir, nach
Gredlinburg, machen einen schönen Stadt-
gang und essen italienisch. Danach
gehen wir zu dem auto zurück und
sich der abschied mit richtiger Köthen,
mit 2 puddings als kleine Gaben für

43
E. und mich. gegen 16.00 bin ich
bei E., gegen 16.30 brechen wir auf
nach 'dort' an dem die eröfning
der 17. Weill-Kette mit Böhmer,
dem ministerpräsidenten von Sachsen,
antritt. 18.00 geht es die Weill-ger
Street scene, von 1847
am Broadway, eine sehr besiedelte
de in der umgebung. Anschließend sehen
wir von der Theatertruppe aus, die
mit einem überaus interessanten
Programm.
im restaurant essen wir in mittelwässiger
ambiente, es ist auch fast leer, ein
abendgast und fahren in Köthen
wachtelt nach Köthen zurück.

• und nach 12.00 lang nach unserem
28.02. Frühstück kommen Th. u. A. an. Wir
essen gehen zum Kartoffeluppe und
wischen und fahren in Th's auto
nach Mittelhausen. dort sind die
anarchisten Simone (verheiratet), Julia
u. Richard's tochter, mit manni und
Klara tochter (große Ann-Kathrin, kommt
später nach der Thico), und andere
Richard-Anwandtschaft. es gibt es keine,
dann werden die geschenke verteilt,
von uns eine kopierte Originalreize,
an saugbanden vom 3.3.1934, eine
art kost' große leute Köthen-Mittel-
hausen mit wachen zur strecken-
überwachung und ein funkapparat-innen-
und außenkommunikationsschloss.
nach dem kaffee packen wir mit
Th. Anje Simone und manni und sig-
fried hand und dann geht sig-
fried sein fleischer bestellt auf 3

Behälter mit gelblichweißen, steilen,
Krautler, rippchen, ein 'Gehälter'
mit Rippe, darin Kraut und Brot
und einem ein halbe Liter ich
unterbringen obwohl es sehr gut schmeckt.

danach, ist es noch lang erzählen
und haben gegen 23.00 nach Köthen
zurück.

29.02. gegen 17.00 weil wir ja ein
mit Th. u. B. das was Juli setzen
haben wieder nach Potsdam in Stadt
halle und erleben bei Heidem in
ihnen haben Spielstätte in der Ue-
straße, die 2. Vorstellung ihrer
heute, in der ersten "Die Margarete von
O." von Kleist. Die schöne Raumab-
keit für wahr, wie immer angenehme
atmosphäre dank englischer Leute,
ich habe ein Gefühl, ja ursprünglich
zu premiere gedacht und habe
30€ für programmheft an besuchern
von letzter Jahr, zu "Romeo und
Julia".

mit allen gut sind wir zurück in
Köthen und alles wäre noch schöner,
müde ich nicht montags halbrecht
auf und davon ist von E. v. Lager,
an ihrem wärme Kreis.

03.03. am mittwoch ist Oskar Schöden geburts-
tag hier zu sehen 50. in halle er
hat sich exklusiv in der wirtsbau
eingemietet und in der stadt leben, geht
besuchen, gewölbe, müde müde

und moderner ausstellungsobjekte
gibt es ein großer buchst und viele
kleine, originale programmteile seiner
kollegen und ein komplettes familien-
programm mit 3 Büchern und einem
solln anwendend und zuweilen pro-
fessionell, ich habe, ohne dass es
zu geldung käme, nicht einmal E
betont, zu sehen, eine flasche
guten weines in einem kunstgraphisch
veredelten holzkasten: ein "Mercurio-
gedicht "Jede an den Wein"
E. freute ich gegen 18.00 im kinder-
geschäft am markt, so ist von oben,
an einer weiterbildung, darin geboren
von jemandem, halbes, wir zur
motivierung, hunde glücklich einen punkt-
platz und haben gegen 23.00 nach
Köthen, wo ich wieder habe und
morgen wieder davon muss, nach
leipzig.
dort fehlt, anerkannt, endlich man,
wan Geiler.

06.03. in der nacht zum heutig kratz es
bedenklich im hals und prangt walt
mit dem wochenende an rätiger
stumpfen, so dass der programmpunkt
king in abraum "Mahayana 18" auf-
fallen muss, nach transport und
zusammenbau von E. v. glücklich, den
wir von "Möbel-Walther" bei halle
abholen, kaufen wir hase und zuge
und ich holte nun auf amjeden
beiden am sonntag...

27.23.

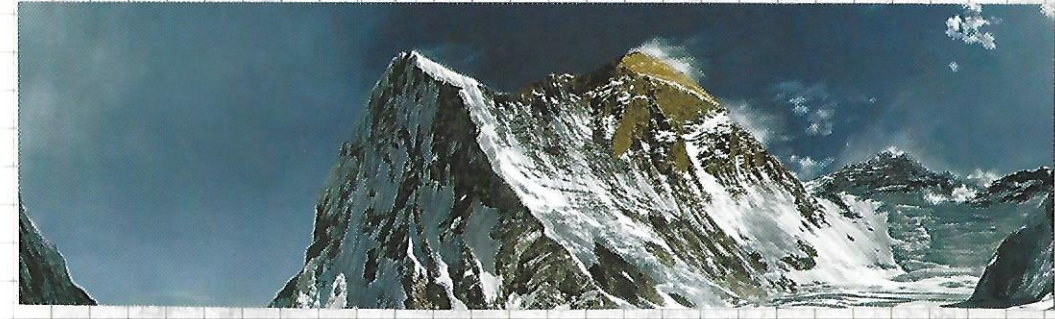
... und das behude an dies am
7. März ist auch amigermassen.
Es wird das Konzert im Schauspiel
im Köthener Schloss mit Christine
Schäfer, ehem. Sopran-weltstar, im
Rahmen des Welt-programmes ein
wunderlicher genoss. sie singt Bach,
Mozart, Mendelssohn und Richard
Strauss und zuletzt Weill in
klassisch-reizvoll manier 'mit wun-
derbar klaren, weicher Stimme schön-
ber, mühelos, einfach wunderbar.

danach bis in den abend gibt es
nur noch zu ruhen, wir sehen auch
den film "Baraka", den Florio im
letzte woche auf die Röhle ge-
spielt hat, ein eindrucksvoller
werk ohne dialog, fast ohne
worte, nur als beständige sequenzen
aus verschiedenen rituellen und
gesängen. immer wieder bring zum
Anschauungspunkt: oben nachdenklich
blick über alpen, da im wasser
hoch; und dann immer wieder
monden aller möglichen gegen die
Kulturen, völker, mitten in natur,
und wdh in unserem bewohnten
terren auf diesen planeten...

190304, Freitag

47

● Eoliths geburtstag an dem sie
nach Leipzig kommt. gegen 14.45 traf-
den wir zum im bayer im "Haus der
Bücher" und sehen da "Calcutta"-Zy-
klus von Graw an.
dann fahren wir in meine wohn-
ung und Edith bekommt ihren
geburtstagsbuch.
danach fahren wir zum kaffee-
trinken in café "Grundmann"
unter um viertel bei türmlich-
kühlern weiler und suchen dann
den geräucher wo es da "Mount
Everest Panorama" zu sehen gibt.



nächtlich löst sich der zylindrische
raum auf, weitet sich und gibt den
eindruck, 'mitten in der dichten-
sander zu stehen, an hufe der
"Mount Everest" eine gelungene
naturaufnahme mit einem schlag ob
ausmaße und schaut ergibt oben.

abends essen wir erst schnitten
bei mir und anschließend noch
etwas (nach einem besuch in der
"Pfeffermühle") in einem restaurant
im buchergässchen und trinken cabernet.

210304, sonntag

• ein weiteres mal sind wir im
 Köthener salon im spiegelaal,
 diesmal in einem Kontext mit
 dem intendanten der Köthener bach-
 festtage Hour Georg Schäfer, der
 zum Bach-jubiläum aus dem Wohl-
 temperierten Klavier 1 und 2 spielt.
 es ist eine typische Veranstaltung für
 so eine kleinere Stadt: ein gebell-
 schalliges Ereignis, bei dem für die
 gewinen Leute unbedingt präsent ist
 man kommt, um gesehen zu werden
 und dann erst um zu hören.
 Es ist wirklich stadtbekannt und
 ihre sagt vor all den Begehrungen
 um wertvoll. aber mir würde
 hält sie sich kopf und an erste
 ist es gut für sie gewesen, sich
 auch zu zeigen.

zuerst gibt es in der schönen
 Bach-gedenkstiftung die feierliche über-
 gabe zweier violinen von einer
 stiftung prof. Dr. Helga Thoene: eine
 violine von Matthias Klotz von 1728
 und die markenkirchener kopie
 einer Amati-violine.
 zum erste mal höre ich davon, dass
 alle originalen alten violinen einmal
 umgebaut wurden, um in größeren räumen
 spielen zu können.

060404, dienstag

• ABBA - jubiläum

Leipzig. Unfassbares flimmert am
 6. April 1974 über die europäischen
 Bildschirme: Ein für damalige Verhält-
 nisse schräg gekleidetes und schrill auf-
 tretendes Quartett aus Schweden ge-
 winnt im englischen Seebad Brighton
 den Grand Prix d'Eurovision de la
 Chanson. Mit „Waterloo“ stürmen
 ABBA aufs Siebertreppchen – kaum ein-
 er der Experten des Schlagerwettbe-
 werbs hat die Vier auf der Rechnung.
 Es ist der Start für eine Weltkarriere,
 die ihresgleichen heute noch sucht.
 Dabei verläuft der Weg in den Pop-
 Olymp für Agnetha Fältskog, Anni-Frid
 Lyngstad (die beides A-s von ABBA),
 Björn Ulvaeus und Benny Anderson (die
 beiden B-s) zunächst keineswegs ge-
 radlinig. In ihrer Heimat Schweden
 sind sie zwar populäre Künstler, die
 sich solo oder in unterschiedlichen Pro-
 jekten bereits Anerkennung verschafft

haben – der große Wurf jedoch ist noch
 nicht dabei. Erst als Stig Anderson –
 Stockholmer Musikmanager und Platt-
 tenproduzent – sich der beiden Pärchen
 annimmt, kommt Schwung in die Ent-
 wicklung. Die Tatsache, dass ABBA
 beim nationalen Vorausscheid für den
 73er Grand Prix mit „Ring Ring“ noch
 durchfallen, wird heute eher als kuriose
 Fußnote der Geschichte betrachtet.
 Das Konzept der ABBA-Songs ist sim-
 pel, aber genial: Scheinbar leicht und
 luftig komponierte Ohrwürmer, deren
 Struktur und Arrangements so man-
 chem Ideen-Klauer Schweißtropfen auf
 die Stirn treiben, werden mit Texten
 versehen, die sich einfacher Sprache
 und Bilder bedienen, ohne jedoch kits-
 chig oder peinlich zu wirken. Und da-
 zu kommt ein perfekter Satzgesang, der
 zum Markenzeichen wird.
 Nach ihrem Triumph in Brighton geht

eine Welle der Euphorie um den ge-
 samten Globus. Die ABBA-Mania
 kommt einer Massenhysterie gleich, die
 zuvor nur die Beatles oder der junge El-
 vis Presley entfachten. Nahezu jede Sin-
 gle wird ein Millionen-Hit, die wenigen
 Konzerttourneen, die ABBA geben, sind
 gnadenlos ausverkauft. Doch das Bild

der perfekten Harmonie, das die Musi-
 ker nach außen verkaufen, bekommt
 Risse. Die Paare trennen sich, Ende
 1981 schließlich erscheint das letzte Al-
 bum „The Visitors“ – ein eher ABBA-
 untypisch melancholisch gehaltenes
 Opus. Schließlich gehen sich die Grup-
 penmitglieder aus dem Weg und schla-
 gen Solofade ein – mit unterschiedli-
 chem Erfolg.



Abend des Triumphes: Am 6. April 1974
 gewinnen Benny, Anni-Frid, Agnetha und
 Björn (v.l.) den Grand Prix. Foto: dpa

Bis heute beflügelt eine mögliche
 Wiedervereinigung des Quartetts die
 Fantasie der Fans und der Medien. Erst
 im März kursierte das Gerücht, Agnet-
 ha, Anni-Frid, Benny und Björn werden
 anlässlich des Jubiläums ihres Grand-
 Prix-Erfolges wieder gemeinsam auf
 der Bühne stehen. Selbst Milliarden sol-
 len offeriert worden sein. Doch das De-
 menti folgt jedesmal auf dem Fuß – die
 Reunion von ABBA wird wohl ein ewi-
 ger Traum bleiben. Heiner Scholz

07.04.04, mittwoch

- schreiben sollen oder nicht
ich habe in mir wohl das
gen oder nicht schreiben sollen
- Doppelstern oder Stern-planet
in beiden hüllen: in der kraft
des anderen sein beim doppel-
stern in beiden hüllen, bei stern-
planet einer im abglanz des an-
deren
- neben dir

der wunsch, neben dir immer
im zustand der anwesenheit und
erwachens zu sein, auf diesem
schmalen streifen zwischen be-
wusstsein und verrichten durch
körperliche und sich berühren zu
bleiben so durch die zeit zu
kommen.

meine vorlieben für berührungen:
dein hüftbogen dein pernickel
das geträckelte zwischen deinen
schenkeln und das darunter
wenn es weich nachgibt, der
weiche spalt, an ihm entlang,
dein hals, die weiche wange,
das feste dürzlappchen.
bei der berührung habe ich
zumeist auch die vorstellung,
es dadurch an jemandem oder bei mir
zu spüren

- lyrische idee
wie öde kann ein haar sein,
wie öde eine tür
wie öde ein gespür für nähe
ohne dich
wie öde kann ein weg sein
entgegen einem ziel
das nicht in dir besteht, zu wenig
viel zu viel
wie öde kann ein stuhl sein,
wie öde eine wand
an die du dich nicht anlehnt,
wie öde mein verstand
wie öde kann ein gang sein,
wie öde ein gericht
an dem du mir nicht lächelst,
wie öde ein gesicht

- die worte
sie kommen hoch und hoch
die worte, die herode, und
ich verzweifelte, an der zeit
die sie sich lassen, die ich mir
nehmen muss

- f • wege gehen
mit dir die langen wege gehen

f • welt im wort

• perversion der demokratie

die lange zeit die wegen bevor-
stehender wahlen nicht entschieden
werden kann

f • zur welt kam ich im herbst
des jahres 1903

• Wolfgang Matthener

einen erlarme ich dass er heute,
an seinem 77. geburts tag im
krankenhaus gestorben ist. mir
war er der in menschlicher hinsicht
und von seiner malweise her
naheste der 3 großen der 'leipziger
schule'.

130404, dienstag

• zur sprache

heikre näherung

am anfang ist ein gut bekanntes
kinder rätsel: was liegt zwischen
elbe und oder? das wort 'und'

• umfeld und innere beinden

es gibt zeiten oft nicht die
besten, da stimmen innere beinden
und 'lebensumfeld' für viele für
die mehrzahl der menschen' eher
keinen überein. diesen darin mag
schwer zu leben sein, ist aber
umso leichter verständlich durch
schauberg und auf merkwürdige
weise reibungslos. es scheint so
sein zu müssen, insofern ist auch
eine erstaunliche bereitschaft da,
schwieriges zu ertragen und hinzuneh-
men. fragen stellen sich kaum.
die welt scheint eigensittig, weit-
gehend stabil und schuldig. man
hält mit vielen anderen aus,
unaufgeregt.

• lyrik überschreibt
"wahrnehmung"

f • taktik: das darten betreffend

150404, donnerstag

• verlorenheit

das gefühl einer verlorenheit
in der zeit: erinnerungen
an erlebnisse ohne ihren betrich-
lich noch labhaft werden zu läss-
nen. eine ausdehnung von augen-
blicken, ein anfüllen von zeit bei
glückseligen phantasien, zum beispiel

in der Umsetzung mit F.
im bewussten körperlichen Befolgen
und sich hingeben

22.04.04, Donnerstag

- beeindruckend am kürzer Bericht/
besuch im menschenmeyerisch bei dem
italienischen Designer Dorio Gregorini,
in seiner eigenständigen in einem
malerischen prachtvoller (mit doch
terrace). seine wohnung ist ausge-
staltet mit unikat von design-
möbeln und hausrat aus der
abweichen jahrzehnten aber alles
passt zusammen in einer überna-
turalen wohllichkeit die eleganz
und heimlichkeit miteinander ver-
bindet erinnert an das Konzept
für Ethik wohnzimmer (den in-
terieur nach). alle wird beachtet,
also kein museum letzte deco-
ration, große stücke werden nach
sieben jahren angebracht, aber ist
voller geschmack und eine eleganz,
die keine distanz schafft oder
achtung und beachtung für Dinge.

• zentraler htel für Lyrik/essays
"wortwort" (das pendant "zahlzahl")

- zitat aus "Die Zeit" über die
Einrede oder -promenade in
Frankfurt

"... im Hunger leiden nach Zukunft. Da-
über ist eine versteinerte Erwartung."

23.04.04, Freitag

- Anbahnung / Erinnerung

heute schaffe ich der im Keller in
der marcorhase ein jetzt gelegte
doppel-hochbett und meine zwei
bücherbänke zum sperrmüll auf den
containersplatz. es regnet dabei, der
nächste der wohnung aneinander.

bei beiden, dem bett und den
bänken, binne ich mit hochzeit
des wohnung in die eigene wohn-
welt. die beiden bücherbänke habe
ich am 7. september 1976 von einem
möbellager in pöbitz bei rothau
in die eckerbacher höhe astronomie-
weg 14 von da später mit dem
zug nach leipzig in die william-
rappener-strasse 511 wo sie in der
küche an die wand kamen, später
nach eisenach über das doppelbett
und ebenso in der karlstrasse 6 in
müllkau und zuletzt in der marcor-
rhase 6 in leipzig. ich erinnere mich
an allem der schweißmeise der
kette vom möbellager hinauf in
die eckerbacher höhe, immer dann
mit einiger anstrengung verbunden, denn
die teile waren zusammen lagern
zu tragen mussten immer einzeln ein-
oder ausgeladen werden in bus, zug
oder stollenbahn. auch die wandbe-

Bestimmungen waren immer bedeutend,
die von mir zum einjährigen
stark knapp so das ich jedes
Tage zusätzlich durch eine
Schraube befestigt ist je über
den besten hinaus! Ich glaube, ein
leichter Anstoß hätte sie dennoch
abstürzen lassen und die östlichen
Sphäre um den Gedanken von ihnen
das Nacht schlafen! zu werden
durch den ich. Diese 'Bestimmung'
ist nun angesetzt.

das Bett eignet sich, haben
Elyard, Michael und Josef am 26.
Juni 1981 in Eisenach, aufgebaut,
mit einem Kleintransporter an Trans-
port und den hellhörigen
Stahlrahmen bereits, so ist es fest.
Zunächst habe ich es dann ab-
und wieder aufgebaut bei der Umzün-
gen nach Leipzig und in Östlich
und mit der allem mit der 4
Spinnplatte 90x180 zuletzt hinab
von der Wohnung in der 4.100-
straße in der Keller und von
da ins Auto zum Containerplatz
abgeplant. Die Konstruktion ist hoch-
bett und gewöhnlich können darunter
im Auto mit mindestens eines Stuhl-
lager haben gute Dienste geleistet.
Die auf herauf zu fallen hat ich
meiner Erfahrung nach gilt bestä-
tigt, die Bettfläche müsste hin und
wieder hinab.

27.04.04, Dienstag

57

• Krankenhaustaufenthalt von
Edith vom 21.04. bis heute
im Kreis-Krankenhaus Köthen

wegen Kopfschmerzen und Unwohlsein
sind sie von ihrem Kollegen
am vergangenen Mittwoch dem
Krankenhaus übergeben. Der
Blutdruck ist sehr hoch, die
Jahre das daraus 'ein ~~stark~~
~~stark~~ 'Anfall' ansetzen kann
ist nicht gering. Es gibt dann
verschiedene Untersuchungen und
auch über das Wochenende muss
sie bleiben. So habe ich am
Freitag nachmittag bei Regen und
Staubregen nach Köthen und
kam in ihr Haus. Dann in
Krankenhaus und besuche sie
auch Samstag und Sonntag.
Wir spielen 'Backgammon', wobei
sie die meisten Punkte gewinnt,
hinter Kakao und einer Kuchen
in der aufgetakelten Cafeteria und
am Sonntag machen wir bei
Kühlen oder sonstiges weiter eine
größere Spaziergang in den Fre-
derpark am Lössau Krankenhaus.
E. erwartet ihre Entlassung am
Dienstag oder Mittwoch, und kein
Wind der heute sein.
Nachts schlaf ich wenig, registriere
immer wieder der leere Bett neben
mir mit bin bekümmert und hoff-
nungslos das sie jetzt davon-
kommt und sich vielleicht in zu-
kunft ein wenig besser Schermit
bei der Wichtigkeit der Arbeit.

• Verkehrsmittel

Es gab eine Zeit Anfang des
20. Jahrhunderts da waren
Autos und Busse ziemlich genau
zu den Hausnummern wo stehen
sie sich bewegen, die sind oft
hoch vorhanden während sich die
gestalt der Autos sehr deutlich
verändert hat.

• Ort Deutschland

Zitat von Arnold Vaate, "CDU-Jahren":

beden- "Der Osten ist die Regierung des
wert Westens mit seiner Realität" und
"Das Rekrutpotential des Ostens würde
vom Westen abgewandt."

Zitat von Klaus Hentung (Journalist
für "Die Zeit"):

dennd "Vielleicht hat der Aufbau Ost mehr
zur Ortidentität beigetragen, als es
die DDR je verstand."

01.05.04, Samstag

• jugendweilener von Annela Kathrin
in allstedt

bei wunderhohem sommerwetter
fahren wir kurz nach 9.00 von
Vöthen ab. Thomas und Inge reisen

dicht von polstern aus an.
halbzeit sind wir in allstedt,
halbzeit ist die feier an der
Edith teilnimmt, myrsant und
6 angehörig, weil der saal im
sthor so klein ist. gegen 13.00
fahren wir in kleinem bereis
(mit 3 autos) nach rannehanen
in ein hotel zum mitztagessen
(Familie zu vier, Thomas
und Inge Julia und Siegfried,
die ältere von Eybert und
Edith und ich). In der nacht dann
bin in die nacht die unbestete
feier bei Eybert und Simone auf
dem grundstück im schlangengraben.

darüber gibt es einen kleinen
garten bei dem Christina und
Lilith sind richtig schön dort
am bad und auf hoch dabei.
während der feier am sonntag
während Thomas im garten der
zeit aufbau weil Inge wegen
ihren katzenallergie nicht im haus
schlafen will. Dank es eine kleine
runde durch die stadt und
relativ gute meine verhältnisse
verhältnisse:

die zweiprise wiederholen ich,
scheiden hem und anderen wohn-
ten, die ich alle gut ertragen
kann, bei denen ich mich wohl-
fühle, aber die zeit die gemeinsame
zeit der feier bleibt und scheint dem
ganzen stadts etwas von rehen
konstanz zu nehmen. es ist ein wangel
von hille, die der zeit verursacht.

020504, Sonntag

● allrecht

schon gestern Abend rechte Regen
an, dachte mit unterbrechungen bis
in den Morgen an. gestrichelt habe
ich erwartungsgemäß weniger gut
den aufsteigenden Dunst in Christi-
491 Zimmer kühlt die Luft
kann es.

in einer neuen Mischung gehe ich
mit Egbert, Edith, Thomas, Inge
und Christiana 'spazieren', zuerst
hinout zum Wald, dann
durch einen Wald in einem
größeren Bogen um den Ort,
zurück an einen Parkplatz mit
einem puppenhaften Wägen, das
gerade abhand, das Ende von
Inzidenz Bay.

es ist wie ein Schritt auf
physische, botanische Gespräche,
alberion, nachhaken, eingebettet
in wohlreim und gezieltes
Interesse und Kinderspiel.

● Gespräch über die Thora wü-
ten der Christiana, während sie ihm
haut:

"Das soll noch mehr weh tun, als
es wehtun kann."

● ein Siebend-wort, das um den
ganzen geschriebenen Abend amüsst
"rumgekommen" für miteinander
Kommunikation"

● seit 01.05 gibt es nun die
Europa-Erweiterung

Estland, Lettland, Litauen, Polen,
Tschechien, Slowakei, Slowenien,
Ungarn, Malta und Zypern sind
die neuen Länder.

für mich gibt es dazu keine
brauchbare Alternative, nicht
mehr garantiert eine zumindest
mittelfristig befriedete Region und
begründet Hoffnung auf Annäherung
und Akzeptanz der Völker,
auf ein Ende der Enge in den
Köpfen.

040504, Dienstag

● von Maria bekomme ich die
post aus, meinen von der
dortigen Verwaltungsschule,
an der ich mich im Rahmen
eines Austauschprogrammes von
meiner auf 2 Jahre befristete So-
zialarbeiterin beworben habe.

ich soll einen 2-wöchigen Vortrag
zu einem Lieblingsthema halten:

"Die Einführung der deutschen
Fach- und Ressourcenverantwor-
tung: Wie ist der Veränderungspro-
zess zu gestalten, um die erfol-
greiche Implementierung dieses Instru-
ments als neues Steuerungsmodell
zu erreichen?"

14.05.04, Freitag



madame kokett

11.05.04, Dienstag

Vorlesung Jenseits geschichtlichen
im Show als Buch, über etw
von Peter Gore

Der Abend ist der er hatte er
für mich der Weg dahin nach
einem letzten geschichtlichen
den 100. Dali - geburts tag würdig
entlang unter einem regner in
rückel vor mir der 100. geschichtliche
gleitende bitumenweg, schimmern
am rücken vorbei die Licht
der regner vor grün von grau und
braun.

"Geschichtliche" produziert ich dann,
reine geschichte vertragen oder ein
einen leben, P.G. simulieren in die

Kann man es weiter wortlich
drängen, dass es ein wenig ist,
vor allem aber sein selbst über,
stärker gesung die wortlich
mit klein hand dieser großen rui-
schen reile.

12.05.04, Mittwoch

reisen
Lehrprobe an der verwal-
tungshochschule

nach im letzten Jahr habe ich mich
für eine andere Stelle als dort
beworben. Hoffe nun in 20 Minuten
das zum "Neuen Steuermodell"
vor bekommen die Stelle aber
doch nicht da vor allem sozial-
wissenschaftlich orientiert werden
soll was an der Ausbildung
so nicht herozuging. Ich glaub
aber, dass in kind nachfrage
nur, bezahlen der grund ist
und die anleitung dass ich nur
ein adäquates dortgehelt abrep-
tion gewinnen, so habe man sich
das wohl nicht vorgestellt so dass
man nun wohl jemand paraten
geschichtliche bzw. geschichte hat.
Was mir in grund recht ist
denn und wenn ich hier her
will, will ich mich doch nicht
für verwaltertheorien abwarten
und eine zeit davon sehen müssen.

so kommt mir der geschichtliche
nicht unklar, probiere konzepte

im Kulturmanagement zu verwickeln.
dazu wird es am 25.05. ein
weiteres Gespräch in Heidelberg geben.

18.05.04, Dienstag

es ist schon nach 17.00 und
ich bin mit Folke und dem Besuch
aus Jerrig bei Frier auf der
rückfahrt von der Handlungswasser-
schule in Wittenberg nach Köthen,
da hören wir von der nach
13.30 geschaffenen Abreise der
"100" über die Olympia-Bücher-
ber. und Leipzig ich kann es
anhand der Tickete - warte in einem
interview noch zu nicht entnehmen,
einen unangenehm herumalben
oben und dann als es klar
wird! kann lassen! Leipzig ist
vorbereitet mit seinem möglichen
Konzept! DER SPIEL IST VORBI!
ich war schon so weit zu wünschen
es möge diese runde noch über-
stehen, unblutig und ohne
die Härte der beiden, aber nun
kommt die quälende Lärllarm
und die Bestätigung oben, was ich
von Anfang an dachte!

GRÖßENWAHN IM MITTELMEER. UND
DAS IST VOR ALLEM PEINLICH.

Keine Frage, dass die dafür verant-
wortlichen die Schuld am Scheitern
zu legt bei sich suchen werden, das

ist die deutsche Mentalität und
Kleinmüdigkeit, die zu Zeiten der
Alltag dominiert und das gesamte
Brot in diesem Land.

28.05.04, Freitag

am 27.05. stirbt
Wiener Tüske

ein Tag in Köthen an dem Edith
bis 15.00 arbeiten! dann an dem
ich morgens einen schönen geburts-
taglich vorruhe mit Lebensenergie
t-shirt, an dem ich unglücklich ver-
suche, von Böhrig anzurufen an
dem ich für phingdretter Ein-
karte, an dem ich über mein
haus (beim einlauf in der Stadt
auf der autobahn) von Mutti und
Vati tante Erna und auch ihed,
Winfried, Maria und Uta angerufen
werde, an dem ich demen - Tennis
aus Paris sehe, an dem wir
zum phingdretter nach Klein-wall
bei grünheide fahren, wo ich abg-
reist meinen geburts tag verlegenliche
wo wir in der mit Rüdiger Dünge-
low unterkommen, ich mit viel
den Kultur shock verstehen muss,
an dem wir schließlich von ein
mäßiger Feuer sitzen von Einigen
Ben erwähnt rücklings durch Pro-
ren an dem ich resigniere, doch
ich zufrieden zu sein nach einer
Wochenzeit gefühlten Augenkontrolle
und in der Beständigkeit der Liebe
mit Edith, die von und Boden
mein egal über reichten ist.

28.05.04, Samstag

- nachmittags im ganzen von Stefan Bachel nach schöner waldwanderung, danke ich an den kurzbesuch von knapp zwei jahren unserem zwischenstopp auf dem bahnhof laut manuren wo alles schon in bewegung, was noch weitgehend mehr ruh aber unruhigkeiten, die beziehung mit Edith laut beo-stand alle hoffnung ich zu bindeln begann. und nun sind zwei jahre schon neu und anders und glücklich gelebt und ich weiß nicht, wenn ich für dir danken soll außer meiner großen liebe...

31.05.04, freitag

- abschied von der pfarrgemeinde, die ich ungewohnt zahlreich zusammenband ihnen reiz auf gleichbleibenden gewinnt in vielen veränderungen von ich herum.

mit Pauline fahren wir nach Berlin hinein und besuchen auf dem weg ihren bruder und berichte sein haus, mit dem er seit fast 10 jahren auf geteilt und darüber verbereden steht, still und beharrlich be-ständig, einen stein auf den ande-ren legt, dem nächst einzulien will, nach ohne heizung im haus

aber mit ansehnlicher geräumigkeit und in annehmlicher flage.

- besuch in der neuen nationalgalerie-MOMA-Ausstellung

Wir konnten eben mal 5 minuten und sind dann über 3 stunden wandelnde in der bildewelt des vergangen europas und der usa. bewegt bin ich vor allem von Moders "Tanz" und von der schwarz-weiß-ko-olmbliche bildern von

gegen 23.00 sind wir wieder in hitten wo ich den nächsten tag schmeine mit E. die noch Urlaub hat, im friedhof begra-bung rufe und abends zurück nach Leipzig fahren, für über eine woche ohne sie, und das tut mir in dem moment schon weh.

05.06.04, Samstag

- Winfrieds 50. geburtsdag (sonntag)

Vormittags fährt von Leipzig aus nach Chemnitz zu tante Erna u. onkel Theo. nach 14.00 treffen Dagmar und Josef ein, nach 17.00 werden wir von Ulf abgeholt und in ein kleines block-haus gaststätte mit 3 zweipersonen-zimmern bei Wendehübel, gefahren.

gegen 18.00 beginnt die Feier in
 den 50. geburtstags Wägen. insgesamt
 sind es 21 Personen. überaus
 schenkerweise wird es ein Abend
 mit viel Programm, die üblichen
 Gedichtnummern werden auch gespielt
 und ein richtig eingestimmtes Puppens-
 Theaterstück, eine Gruppenparodie
 auf Opernarien. W! zeigt am
 Anfang eines selbst gebastelten
 Kunstbros zu einem neuen Kostüm-
 rit in mehr bei Regierung
 in Bayern. er ist seit einigen
 Wochen nach der Wägen in Stö-
 era geht Badenweiler in einem
 Grabbad.

Mitternacht werden die Geschenke
 überreicht und es folgt unter
 allgemeiner Beglückwünschung
 und Gesegensworte.

nach 01.30 fährt Falk mit
 d. Erna u. o. Theo nach Altema
 zurück. D. und J. über Nacht
 im Blockhaus.

060604, Monday

- um 09.00 treffen wir uns zum
 Frühstück noch mal im Blockhaus
 (13 Personen). diesmal habe ich
 und wir nehmen noch Christa
 mit.
 mit Winfried vereinbare ich
 einen Kurzbesuch auf der Rück-
 Fahrt von Wien nach Karlovy vary.

mit D. und J. sind wir dann
 noch in Altema gehen, ein Raum
 mit d. Erna und o. Theo im Widmer
 Klubhaus essen. danach fahren
 D. und J. ab gegen 14.30 auch
 ich Richtung Leipzig bei Marktlee-
 berg gibt es einen Anruf wegen
 Aufenthalt wegen der Deutschland-
 radtour, die am Dienstag bei in
 Leipzig endet. der Zielort kann
 ich zu Hause vorbeigehen, wo ich
 gestern schon Max ich für eine
 weitere Studienwoche in Halle ein-
 geplant hat.

070604, Monday

- Buchung der Plätze mit Edith
 nach New York vom 17. bis
 23. ... indem ich diese Absende
 (am 08.06. Donnerstags) bemerke ich
 dass der Rückflug für Freitag ge-
 dacht war, der 23. aber kein
 Donnerstag ist. nun bin ich mir
 nicht mehr sicher, ob ich schädlich
 den 23. oder doch den 24. für
 die Buchung angegeben habe. da
 die antwort in der Tat ist
 habe ich nach Hause und die
 meine Buchung bestätigt. anruf
 beim reisebüro und bei "United Airlines"
 die ich wieder an das reisebüro
 zurückverweisen bewirkt nicht.
 angeblich sei bis den Freitag alles belegt,
 eine neue Reservierung koste 120€
 im Grunde ein witziges Spiel aber die

mir gestern schon ungenügende
 dann nannte Terheit lässt sich
 mit sich reden und über sie ist
 keine Entscheidung möglich, jeder tolls
 nicht Wortes lob.
 aber der Jünger hat ja seine un-
 sache in meiner eigenen unfähigkeit:
 09. Freitag bis Freitag ist eben
 keine Woche, wie ich beim Nach-
 rechnen der Zahlen daten an-
 nahm. Wieder im ant, beachte ich
 Edith meinen Laptop, schlüsseln
 genau, obwohl es schlüsseln soll.
 genau ist, zum Beispiel der ab-
 Flug zu sich zu Buchen.

080604, Dienstag

• Venus-Transfer

Ein berechnetes Jahrestages-
 wie ist der heute Sonntag
 (in der Regel aller 170 Jahre)
 geschehen, der Venus
 vor der Sonne übersteigt. Das
 Wetter ist gut und der Transfer
 von Bayreuth um (07.30) bis nach
 13.00 in voller Länge beobacht-
 bar.

Ich holte mein altes, aufrichtbares
 Teleskop hervor und sah das
 erste mal die Projektion der
 Venus vor der Sonne gegen 7.45
 zu ähnlicher Zeit auch als winzige

punktförmig ohne Vergrößerung und
 bloßen Aug durch am Computer
 in der Nacht hoch vergrößerte Glase
 Bolie die ich selbst über einander
 legen muss.
 die Venus tritt unter links vor
 die Sonnenscheibe und zieht
 abwärts aber relativ nach auf-
 wärts.

gegen 13.00 schaue ich ein letztes
 mal zur Sonne, beide die Venus
 nun am rechten unteren Rand.

ein Tag, an dem ich das Gefühl
 ständig mir Linsen habe, erst die
 kalte Flugbuchung, dann eine
 kaum verstandene Kalorienbombe,
 die ich als Geburtskapsule für
 Frau Hammer und Frau Ritter
 besorge, in dem Glauben, eine ant
 mulligil mit kaltem Dillling
 erwarten zu haben, im Grunde dann
 Götter zu ihrem Jahrestages-
 tag, aber die immer noch kagelnde
 Aufklärung von E. macht mir zu
 schaffen...

• der Film "Bündel-Geknall" am
 gestrigen Montagabend im ZDF
 um 19.36, als Erotik-Thriller dekla-
 riert tatsächlich ein Meisterwerk
 in einem Genre, allerdings, in dem es
 nicht erwartet wird: günstigsten Film,
 in Baden, ganz und gar ein
 Kunstprodukt, ein Kunstwerk, in

den jede möglichkeit ausgelotet wird, im Bild und in mir in dem gespielt wird auf der 'court-haltete' gewalt und sex sind nicht um ihr zu willen der 124- dem hochendig be- standteile für ein rigores spiel-werk der doch so viel hoffnung unser licht für den zahnwurz.

Violet und Corky ...

... haben sich gesucht und gefunden. Die eine ist eine Luxus-Gangsterbraut, der es an nichts fehlt - außer Liebe. Die andere kommt gerade aus dem Knast und schlägt sich als Hausmeisterin durch. Ihre Blicke treffen sich und eine lesbische Affäre beginnt. Bald schon kommt Violet in „Bounded - Gefesselt“ auf die Idee, ihrem Gangsterfreund raffiniert zwei Millionen abzuluchsen ... Für nur 4,8 Millionen Dollar gedrehter Thriller der Brüder Wachowski, der all das hat, was ihrer seelenlosen Angeber-Trilogie „Matrix“ fehlt - Fantasie und Originalität vor allem. (22.15, ZDF)



Violet (Jennifer Tilly, l.) und Corky (Gina Gershon) hecken etwas aus. Foto: ZDF

zum Beispiel die skunden-vision von Corky, ihrer au- mts-laser zustand kurze zeit später zeigend, ohne das es in dem moment abziehbar wäre aber irgendwas logisch psychologisch auf ihre persönlichkei- ten, und am ende doch wieder nicht, kein lieke- me- sungen an löge- nstypen schen, aber ganz künstlich.

zum Beispiel die skunden-vision von Corky, ihrer au- mts-laser zustand kurze zeit später zeigend, ohne das es in dem moment abziehbar wäre aber irgendwas logisch psychologisch auf ihre persönlichkei- ten, und am ende doch wieder nicht, kein lieke- me- sungen an löge- nstypen schen, aber ganz künstlich.

10.06.04, Donnerstag

● Ray Charles gestorben

Musiklegende Ray Charles ^{LVZ} mit 73 gestorben ^{MO604}



Ray Charles

Beverly Hills (AP). Der Urvater des Blues ist tot: Ray Charles starb gestern Abend im Kreise von Familienangehörigen und Freunden in seinem Haus in Beverly Hills. Der legendäre Sänger und Pianist wurde 73 Jahre alt.

Ray Charles, der mit sechs Jahren erblindete, verband als erster die Ausdrucksmittel Blues und Gospel zu einem neuen, eigenen Stil. Mit Liedern wie „What'd I Say“ oder „Georgia on My Mind“ eroberte er das Publikum im Sturm. Über sich selbst sagte der zwölfwache Grammy-Gewinner: „Ich versuche, meine Seele hörbar zu machen.“

Im vergangenen August hatte Ray Charles bereits einige Konzerte wegen starker Schmerzen in der Hüfte absagen müssen und sich einer Operation unterzogen. Danach zeigte er sich auskuriert und wollte in diesem Jahr auf Tournee gehen. Den letzten Kurz-Auftritt hatte der „Genius of Soul“ vor sechs Wochen.

URLAUB MO604, Freitag bis 27.06.04, Sonntag

● den urlaubauftritt bildet die premiere von Hedrun Schiller-Bühne im Schlosshof Dieskau.

Dieskauer Theatersommer 2004 schillerBühne halle das Wandertheater



“Der Widerspenstigen Zähmung”
Komödie nach W. Shakespeare

11.06.04 - 21:30 Uhr - im Schlosshof Dieskau

e-mail: info@schillerbuehne.de

www.dieskau.de

immer wieder gibt es kleine regen-
schauer, letzten endlich kommt aber
alles zu ende und es gibt anlösen-
den beifall für die passable inre-
nierung, für einen abend, den nie-
mand bereut.

12.06. am samstag kommen mit Edel-
traud abgedr. Violine in Köfher
an. 'ich hole sie (Ed. mit Edith) vom
bahnhof ab und wir haben einen
schönen gemeinsamen abend mit
warenteiler, den E. 'zücken' will.

13.06. am sonntag Fahrt zu wert nach
wien, wo wir nach 18.00 ein-
treffen.
abend ein abenteuerlicher spaziergang
bei einbruch der dunkelheit durch
mehr oder weniger wegrames unter-
holz auf der donauinsel.

14.06. am montag mit Edeltraud per u-bahn
auf in den schlosspark schönbrunn
nachmittags mit der möglichkeit öffen
und überhitzten berubverkehrstrassen-
bahn zum schloß belvedere, in
schönbrunn sammeln E. und E. linde-
blüten für tee am frisch geschnittenen
zweigen und wir durchstreifen die
labyrinth. es ist ein sehr warmer
sonnertag, für innerstädtische oben
hoch erträglich, umso schöner ist es
im abendlichen wien bei einem
spaziergang vom stehandom zum
burgtheater und anschließend im berg-
viertel.



15.06. am dienstag fahren wir mit Edeltraud
zum 'Hofgarten' (per bus), laufen zu-
rück bis grüner und genießen dort
in einem wunderschönen restaurant
etwas shoppen und einen
abend treffen sich die frauen zum
kinoabend 'Der Kameel' in der city,
während ich mir in einer gardette
im park-park das erste spiel der
deutschen hockeyspieler in der eu gegen
holland ansehe, fast allein. es gibt
ein dinstags lit nach beiderseits
gleich schlechtem spiel, was aber von
deutscher seite wie ein weg gekerst
wird nach den katastrophalen vor-
bereitungsspielen. wird man wieder
mal die wunden ungerührt über-
stehen?

16.06. am mittwoch beginnen halbeschwender
(schmerzen beim hinter-schlucken), da
nichts gutes ohne kannen.
nach dem mühsam shoppingtour mit
Edith in der innerstadt wobei E. einen
bu erwirbt und ich eine cd mit
'Heather Moor' für Violine und eine mit

Momocani-musik für mich. Betonmischer-
 umschalt sitzen wir später im
 "Café Sacher" wo wir für Ingrid und
 Winfried eine Flasche Sacher-rotel als
 mitbringt erwerbten.
 abends geht im Ost-senderaal
 Vivianes Auftritt im "Poetry Slam Finale"
 der sender sie macht ihre Sache gut,
 hat aber keine chance für den
 antwärt der letzten vier.



Der ganze drauent haböchlich bis mit-
 ternacht und ich bin wirklich leicht
 angeschlagen, vielleicht mit erhöhter
 temperatur...

• am donnerstag sind die holzschmerzen
 17.26. sehr heftig, trotzdem wird es ein
 schönes wien-programm, einmal
 mit Viviane, die die todthürmerin

geht mit uns mit der strabenbahn
 wieder bis grinzing fährt und auf
 dem rückweg in moerens zwischen-
 kloppr schindensentes zeigt insgesamt
 dreimal Hundstwasser (wärmekraft-
 werte, wohnhaus, mundhaus), biblio-
 thekral und immerher der universi-
 tät, die karl-marx-haus, ein arbeiterwoh-
 nungsviertel

am schneeplate essen wir eis,
 im mundhaus eine gut abkühlerr-
 kaffee. dabei kumere ich meine
 hals mit kräutertee, immer noch mit
 halschmerzen und trüglidem
 schlucken dazu.

• freitagmorgen pünktlich zur abreise
 18.26. vor. schlechter sich der wetter und
 in zum teil heftigen regengüssen
 fahren wir bis nach parnan,
 die erhaltung beeinträchtigt wobei
 orientierungssinn und ich irre mich
 gründlich. Edith übt sich in ge-
 duld und geduld.
 von parnan zu nehmen wir kontakt
 mit Ingrid auf und fahren dann
 die abgeleiteten ca. 30 km ins
 weisbühlene gibensöd. 1. und 2.
 fahren wir in die ungerad
 und in einem schönen gasthof sitzen
 wir im jenseit noch nicht zu täuschen
 freien und still auf die doran.
 später hinter wir wenn auf der
 wintergarten-krone, plausieren und
 sind doch sehr zu frohen und allem
 bei hieher.

19.06. nach dem weihnachten am abend
zuerst immer der hals ranstei-
mungen wieder mehr nach aussen
den späten frühstück verabreicht, es
für uns und fahren etwa gegen
15.00 bei eger in tschechien und
wenig später dann nach wam be-
regled, in karlovy vary ein.
wird aber in karlovy vary ein
erfolgreich sind die ersten bewilligungen
um ein quater aber eine reihe
von müttern führt uns schließlich
zu sehr einladender pension
"Goldener Hecht" wo uns ein sehr
reizliches, manneliches zimmer mit
dusche und guten betten erwar-
tet und mit fernsehen das uns
am abend das em-spiel gegen lett-
land zu sehen ermöglicht, ein
drittes 0:0 mit beiden erwarteten
aber tschechien führt hin das
3. spiel in der gruppe selbst
durch 2 wege qualifiziert, eine b-
mumstadt er und das löst
alle doch wieder sehr machbar
erweisen.
wird gut und wirklich preiswert
ist das essen im "Goldenen Hecht"
für 10€ komplett mit serviette,
trankpreis und gehäk je person.
das zimmer kostet 17,50€ pro
person und hat mit ordentlichem
frühstück.

79
20.06. saturday und hat sich über
frühstück best und hat den
frühstück brauche ich zunächst
einmal die horizontale. so ist
manier mit freundin schon un-
terwegs, als wir ihre pension
"Rogobyn" finden. aber dann in
die stadt, gleich als wir unser
auto parken, sieht E. die beiden
und so kommt alles, wie vorge-
sehen.
gemeinsam besichtigen wir 17.30
mit deutscher hilfe das
berühmte "Becherovka-Maus",
produktionsstätte und museum,
für das legendäre kräuterge-
tränk.
abends essen wir wieder gut im
"Goldenen Hecht" und ruhen uns an-
schließend bei etwas fernsehen und
fußball am aus

21.06. am monday fühle ich mich besser
und wir besuchen durch die stadt
hinter einen aussichtsparkplatz ober-
halb der kurzentrum mit schönem
überblick und fahren mit der
seilbahn hinauf zum aussichtsturm
"Diana", entdecken eine imposant
sahne, russische kirche.
abends fußball-am mit siegen von
frankreich und england, die damit
an orientmale stehen.



Vyhlídková rozhledna DĀIANA ▶ Aussichtsturm DĀIANA Viewing tower DĀIANA ▶ Смотровая вышка Диана

Jednotlivé vstupné · Eintritt für 1 Person · Ticket for 1 person
Стоимость билета для 1 человека

№ 026293

■ Nabízíme další služby:
café · restaurant
lanová dráha
stánek s občerstvením

■ We offer other services:
café · restaurant
cableway
stand with refreshment

■ Wir bieten weitere Dienstleistungen an:
Café · Restaurant
Seilbahn
Kiosk mit Erfrischung

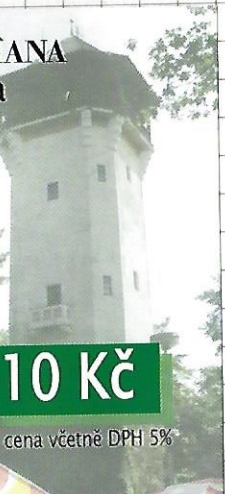
■ Предлагаем прочие услуги:
кафе · ресторан
канатная дорога
палатка

10 Kč

cena včetně DPH 5%

• tel: +420 602 118 708, +420 353 222 872 •

Dopravní podnik Karlovy Vary, a.s., Sportovní 1, 360 09 Karlovy Vary, IČO: 4836 4282, DIČ: 128-4836 4282



27.06. in der nacht zum dienstag reizharter,
der sich auch in den kommenden
tagen fortsetzt und nach über eine
woche lang besteht.
10.30 haben wir uns mit Menies
und ihrer Freundin verabredet und
fahren nach loket, bestimme bing
und stad und eren im hotel
"Goethe". von unserer pension aus
wandeln wir zunächst richtig
karlovy vary und verabredet
uns von M. und Freundin auf diese
halben weg.
und E. hat ich nachher nochmal
in der out und wir klettern in
die hochlage der stad hinauf,
sehen und finde die russische
kirche und besuche nach kleing-
keitu für dabei.

23.06. m. theach nach dem Frühstück
abfahrt Richtung Leipzig, bei
oberwesenthal können wir über die
grenze und machen zwischenstopp
in alkuns bei outal Theo. heute
kann ich mich in cashop-raxel
zur vorbereitung der jubiläumige.
busstayspauke von bayern (50.)
und dach (75.) es gibt erdbeeren
aus dem garten und wir verab.
minuten um bis Samstag denn
wir werden uns in cashop-raxel
wiedersehen.
wir fahren über Leipzig wo ich raden
aus meiner wohnung hole, in der
ich gerade Menies und Sebastian
aufhalten, die wohnung besichtigen
und davon erzählen dass sie
eine eigene wohnung suchen für
Sebastian, die sie aber zunächst
gemeinsam bewohnen wollen - ich
am!
E. hat im auto gewartet so dass
das Kennenlernen mit Menies wieder
kontakt ist.
nach 18.00 sind wir in Köthen
und erleben an den ferien
dass, während wir während ob
heraufziehen eines gewitters wahn-
hend wir die im hot depotierten
zimmern planung raubern um zurück
in haus räumen, 6 kilometer
weiter die windhore (komado)
durch die döcker mehrer und
hebb. man zieht und eine spur
der zerstörung hinterlässt die wir
am kommenden tag in 'eigenheim'
bekommen.

260704, monday

• Momias 20. geburtstag an dem
 ich sie nachmittag abruke und
 nach der arbeit noch eine pflanze
 besorge und die geschenke für
 mittwoch hervichte.
 ihre zukunft erscheint mir noch
 so ungewiss wie vor zwei oder
 drei jahren irgendwie um etwas ich
 denken sehen kann ich nicht
 den sogenannten aus dem leben
 will sie weiter ergebnis von
 ich kann und ich weiß nicht,
 ob ich 'das gut werden soll'
 habe im grund kein gutes ge-
 fühl dabei und zwingt mich
 eher zur toleranz.
 beispiel für ihre gesamtverbindung
 und einstellung sind die gesch
 wachstümpfe die wir jede woche
 ein mal verorten und der
 kontakt auf einem sehr oberfläch-
 lichen level halten, oder halten
 immerhin.

• bei Edith häcker ich die räum-
 und antriebsplanaktionen bis
 auf den hundertsten deutet ich
 allmählich ein ende an. jetzt
 beginnen auch die arbeiten am
 verbau bzw. anbau im hof,
 der mit dem klar zusammen-
 hängt und dem zugang zum
 Keller. über all gibt es eine
 m.e. vernünftige solide grund-
 variante ohne luxus, die für
 die zukunft alles offen hält.

• gestern ein schöner ausflug
 nach wölitz wo wir den
 Kirchthurm besichtigten und dann
 aus hühnlich im park parkieren.
 der "stein" ist eine baustelle,
 vermutlich noch bis 2006,
 die laufen u.a. über die
 Kettensbrücke unter dem venus-
 tempel hindurch, am gelände
 herum vorbei wo es bis hühnlich
 durch wieder einen rad schlagen.
 den plan gibt, erst an einem
 imbirr quartel und stachelbeer-
 torte zu kaffee (Edith) und
 kalao (ich) wascht ich viel-
 leicht auch hat der anblicken.
 der zwei kugeln ein (wold-
 weiter und thaciakella) darüber
 gehend beachschmerzen läse.
 fast der vorer viel koprokrit
 mich E. in der pore an der
 runderuhr, an die ich mich noch
 an der k. koloretz wühre bzw.
 von einem stamalyen bis her.
 es ist fast alles, wie ich e
 mir 2000 wohnen 2000 schon,
 vorgestellt habe wie eine wünsch-
 erfüllung und es geht mir ver-
 derbedeutungstugend gut bei allem.
 was wäre wenn es anders
 wünsch? das wäre mein leben
 dann geht west...

• vorgestern eine weitere anstrengende
 räumaktion bei der ich der
 booby in 'Ediths' stall weitgehend
 lüftet, zum einen für die dach.

balke reparatur zuzuglich wird
 zum anderen für eine Holzbohlen-
 bearbeitung vorbereitet, die ihm
 künstlich als Lagerfläche eignet
 werden soll. Ich hat hilft sich
 weiter mit Stuhl und sperrmüll
 und die bevorstehende Neubestattung
 des anbau wird das vorbereiten
 gehende durch einander wohl per-
 fect machen. trotzdem ein wei-
 terer schritt zu mehr über-
 sicht und die überzugsarbeiten,
 dass das nötig und richtig ist,
 wird auch unentwendiger. so
 nimmt alles einen guten Verlauf.

21.08.04, Samstag

- schulengang für Kristina Durke in allstedt

(tochter der tochter von Ed. Tho
 Schwester Jutta). so komme ich
 un erwartet zu einem solchen
 Ereignis 13 jahre nach Morias
 andienung an die ich mich
 natürlich erinnere. die grundschule
 in allstedt neben der kirche in
 ländlicher idylle, ist ein gutes an-
 lage heute noch, denke ich.

mit Eibert machen wir wachst-
 days zu sticht einen schönen
 nachgang, auch eigen der hied-
 hat alles rund soll von vergangen-
 heit und voller zweifel am
 zukunft, eine unbewusste wortling-

leit oder ein wortloser reichum.

22.08.04, Sonntag

- nach dem Frühstück bei Durkes
 und der begutachtung der wasser
 dache bei Siefried und Jutta in
 mittelhauzen bahnen wie an den
 rissen see (an der "A 80"), nach
 reebung und zum schluss in dem
 wie nachmittags eine denung
 der dortigen landverein als ab-
 schluss keine plain-air m.ferle-
 ten, in der rindoren kirche, die
 der verein als veranstaltungs- und
 anstaltungsort herzurichten sogor.
 her hat.

mit E. konnte ich zuvor am
 see entlang und sie erzählt von
 tagen als sie 15 war, von einem
 welturlaub mit ihrer couine
 und jungen, die sie kennengelernt
 haben bei größerer anstalt mit
 Thomas dahin. das kam wie berein-
 endet, es ist starker weg, die eigene
 zeit mit einander aufzuweisen, die
 vergangenheit zu erschließen hin ein-
 ander und ich liebe E. in diesen
 momenten unersättlich und wünsche
 mir diese momente würde ewig
 andauern, wären das ganze
 leben. das wären dann zustände
 wie "himmel" oder "paradies", bloß
 und ewig für den anderen da...

g • schallschutz

f • wiederkehr

verlässt dich dir zum
überdruß für mein
klein liches wesen

f • sprache im raum
sprache vor augen

24.08.04, dionstag

f • mein rein

zur welt gebracht
in luft auf sich
ungelegen:
allen erntes spiel

f • schwarzer loch (zukunfts text)

die frist
mission leporello

zu lassen / nicht zu lassen
im wort
im parallelen korridor

• wahrnehmung der zeit, sterben

die wahrnehmung der zeit
gelingt bei strafe ihres verlustes,
blind sterben heißt nichts anderes,
als aus der zeit zu geraten

g • gib mir

sehen tod
deinen tod
meinen tod

• was hat es für einen sinn,
auf der reite der moral
und des umstands zu leben?
war bringe ich damit was?
oder geht es letztlich nur darum,
sich selbst besser ertragen zu
können?

• für jeden gibt es nur einen
menschen, der unglücklich ist
für das 'eigene glück'

g • plammabel

f • lyrik - Argument

rohbar unheimbar
bei licht beisehen
im schatten
lapidarer vier dimensionen
in meinem hirn
das so das
unirrum zusammenhält
für erste

zuletzt
nicht (in worte) zu lassen

f • wunderwund

250804, mittwoch

● Lyrik

Lyrik als wenn doch im unüber-
sehbaren der sprache verbleibt beidem-
lungen, um sie in anderer gegend
wieder neu zur sprache zu bring-
en

● Lyrik zu New York

Brings and Billies
(Pony Rider und Spitzenunterwärche)

- aus dem traum gestürzte
wirklichkeit
- hohlmorgen

● Lyrik-text

rudiment

erkaut im nachhall
verlängert eingeklinkter Kathedrales

beraubt von watten ...
strahlen

geklaut ...
qualen

● vom wunderbaren leben in
Augenblicken, solange die zeit
nicht verbleibt die eine stehbare
kontinuität ist, die in wirklich-
keit nicht als trägheit der materiellen
stoffe ist

● Lyrik-fragment
selbst

a) noch in nächten
rinnst du mir flutweis von der
stirn
oder geängstigt von hinteren
von diesen noch ein paar
hundert jahre andrer
im weigertlich heraus streben der
stirn oder vorstellung,
alles diesseitigen

in betracht dieses
durchströmte stille
kleiner offenkundigen hände
und zeitgeräumte körperbogen
von diesem und jenem grund

b) selbst

noch in nächten
rinnst du mir
kegheit von der stirn
der offenkundigen händen
in gestirnte stille die weißt
spürst du sternlicht
zeitentropfen bogen hinst
ob in diesen und jenem grund

...
angesichts

Bist ich noch

- arbeit mit den Edith
am samstag (28.08.) muss sie
noch 945 tage arbeiten (bis zum
31.03.2007)

26.08.04, donnerstag

- am yester tag, da dem ich von
Uki erfahre dass sie ihre rente
ab september wieder erhält, für
weitere 3 jahre und mein
beitrag von zusätzlich 100 € im
monat nicht mehr notwendig ist.
das erleichtert meine finanzsorgen
stark und auch die new york
reise ist nicht mehr so riskant.

- new york - reise
ich will viel fotografieren und
eben text für Edith schreiben,
für unsere liebe. möglicher
titel: große liebe große stadt -
Dinzig meiner einzigen

04.09.04, samstag

- seit gestern seit langem ist Edith
mal wieder in Leipzig. gesternabend
noch im kino "parade" beim unge-
wöhnlichen konzertanten film "liebe
mich wenn du dich traust" heute
konst Edith ich den von mir
für new york gewünschten kurzen
rock, dann white posing, schwarz
mit dünnen weißen streifen, hore und

jacket, das sie ändern lassen
will, danach haben wir zur
bootanleihe an der weißen
elster / an konerstraße und rufen
bis zum nachschiff, zuvor gibt
es als im bier carryound in blie
positioniert und ohne brötchen,
dann apfelstrudel.

gestern waren wir nach dem kino
noch im bankgärtchen und saßen
bis mitten nacht in milber spid-
rommelt bei weißbier und
knic ein stüber, wie jedes mal
in allem glücklichem tag und sat-
telt für heute und morgen
hoch.

heut abend dann variete im
krystall-palast, die 18.00-uhrstel-
lung, für die es hoch kourten
gold und plätze nah an der
bühne haut- und musel- und
landlich: "nacht schwärmer" mit
4 antik-kunnumern, eingebettet in
moderaten rezitation und jazz
von Bert Callenbam.



am ende wirklich yester
unterhaltung, regnete es
gleiche plättchen herab,
leicht im sprühe und
waren dann hoch in der
nacht und voll immer
laut des morgens und
abhängig von hoch von
an ausser und das voller
übermut.

130304, montag

- gestern, am tag der offenen ober-
mals, sehe ich Köthers erdwal
von nahem - und kirchbaum,
wieder ein gliedertag in geschick-
keit und so brütet ich jedesmal
als zum guten diesmal ein kleiner
cock in der kühe vom schluss,
eine kleinbäckerdylle.
nur die kühe sind mir viel zu
laut.
- die new york reise kommt
näher und mehr sprache wan-
delt sich in aufgeregte erwartung
und verbende kaum ein jeter-
le dass sie mir länger könnten
dass es auch werden könnte als
bisher bei unseren gemeinsamen
unternehmungen, im gegen teil.

181204, samstag

- nach langer pause, angekommen
mit dem new york besuch nach dem
ich auf immer noch unklare weise
meinen tankenkollektor ergebnis
habe fortgesetzt mit 2 monaten
wöchentlichem meistens-remontagen, die
vorgestern mit der besprechung
der konzepte für die remontarbeiten
meiner 6 studenten* schließlich mit
dem betriebe abschluss abero langer
renovierungsarbeiten in Ediths haus
ihren anbau und fluss, wieder nahem.

* entleeren

seit september sind dafür die tagen-
wägen etwas auskömmlicher geworden.

- eröffnung des "Museum der bildenden
Künste" Leipzig am 4. december

ein ereignis das unbedingt einen
nachtrag verdient. am abend bin ich
mit Edith beim eröffnungsfest. die
innenarchitektur hat mich schon im
märe in der bauphase überzeugt.
jetzt bestätigt sich der angespannte dialog
zwischen bildern, skulpturen und räumen,
der jeden langweiligen (rund) gang
verhindert, aber auch außer hohle der
'Karten' mit nicht und wird wenn glan-
zvolle und umgebaut, vorhanden sind,
im stadtraum funktibilieren, deutlich
vorhanden aber nicht selbstdarstellerisch.
- heute in Köthers

nach dem frühstück und launem
gespräch vor allem über Thomas mit
dem E. sind den andrungen ingred-
rudimenten kein schöner verhältnis
mehr hat, erledige ich kleinere werk-
toren der putzen im fluss, strecke ehe
holleiste weit und montiere das weite
schreibtisch der letzten küchenmöbel für
mit dem zugehörigen teil.

dann haben wir einladen bei "Edeltra",
besorge einen neuen kirgong für Edith
flur und kaufen einen fehnachtsbaum.
außerbildend haben wir zum essen bei
"McDonalds".

9 • doppel-sinn

eingang der sprache über SEHEN
und HÖREN (wenn es uns verfehlt!)
in nicht identischer weise

• tschechisches sprichwort

"Nicht die Größe des Hundes im Kampf
ist wichtig, sondern die Größe des
Kampfes im Hund."

9 • große liebe große stadt Einzig für die Ehrige

9 • das ich dich hülle und fülle

9 • der dacht: sich ver denken

9 • zu viel licht für nicht mehr dunkelheit als anderswo

• idee für lyrischen text: maingang

- aus dem rückwärts gespannten
(regen) bogen in gleichbleibender licht-kräften
geschwindigkeit

- lichtböden, regenböden

- Nali-bezug

- das ich aus der landschaft in die
sprache verleben

- dann lesung und zeigen; jenschenkenntnis:
genitiv, menschen, jenschen

- gleißkörper

- sich an mir teilend, als wäre schon
eine schmerzspur vorhanden, oder
als wäre sie meinen möglichkeiten
vorausgeschickt

9 • ferne ist die zeit aus deinen armen

sehnsucht die musik
aus Bizet's "Carmen"

lust ist meine hand
in deinem garten

qual ist die geduld
davor zu warten

9 • taktil: den taktivismus betreffend

22.12.24, die mittwoch

• post zum jahreswechsel an:

- Vati und Mutti + Ilka
- Eibert und Annette
- Dagmar und Josef
- Heiner Göbel
- Frank Göbel
- Inge Eckert

- Werner und Hany Mawler
- Audi und Edith
- Viviane Eivold
- Edeltraud Lautsch
- Ingeborg Tolbrig
- Erika Tolbrig
- Gerda Rohr
- Gerda Bandilla
- Ouliel Theo und tante Erna
- Winfried und Ingrid
- Christa Demel
- Hajo Körting
- Mawler Juliana

040105, dienstag

o post zum jahreswechsel 2004

- Audi (mail)
- Norbert (mail)
- Marlies
- Vati, Mutti, Ilka
- Egbert und Annette
- Gerda Rohr
- Inge Eckert
- Werner u. Hany Mawler
- Edeltraud u. Viviane
- Hajo Körting
- Olof Sjöberg
- Frank Göbel

JAHRESRÜCKBLICK 2004

januar

renovierung von Ediths wohnzimmer

februar

Maria welberidich JAKO stirbt und ich bin heftig betroffen. mit ihm endet ein weiteres stück marionette in mir, das tiefer ist als ich vermutete!

begegnung mit Audi, Edith und Norbert in hallertstadt / quedelburg.

eröffnung der Weill-Reste in oberau mit Edith.

feier zu Siegfrieds 70. geburtsdag in mittelhausen mit Edith, Thomas und Anje.

märz

Olof Sjöberg geburtsdagfeier zum 80. in der marieburg.

Ediths geburtsdag in leipzig mit besichtigung der "Everest-Panorama" im geräucher und besuch der "Plekmühle".

zweimal konzerte im spiegelaal im kottbuscher stadt.

april

40 jahre ABBA!
krankenhausaufenthalt von Edith wegen bluthochdruck. organisch ist alles in ordnung, also stress-situationen vermeiden

mai

jugendwerke von Amelotria in allstedt.
Europa-erweiterung um 10 staaten
lesung von Jowden, Jesterchen les in
haus des buches, überreicht von Peter
Gore.

lehprobe an der hochschule
meisen, austausch kommt nicht zu-
stunde oder eventuell eigene seminar
im herbst.

leipzig theater an der olympia-bewer-
bung.

besuch von Edith bekommt an
serrig bei hier und ausflüge nach
wittenberg, sauerhausen und hofge
bei quidma (zu himmel bahn).

geburtstag in Köthen und Klein-wall,
besuchen des phondrecker.

am 27.05. stirbt Werner Tübke

juni

Dimitrie SD. geburtstag mit feier ohne
Edith, die zu Jutkas geburtstag hier
fehlt.

buchung des New York flug für
september.

Ray Charles stirbt.

urlaub in wien und Konstantinopel
mit Viviane, Edeltraud und Monier
im schloß Herta, aufführung der
"schiller-türme" halle: "Der Wickerstuhl-
gen zählung"

Raymond SD. geburtstag mit feier in
castrop-rauxel gleichzeitig mit 25. geburt-
tag von Ochi.

juli

berichtigung von tornado schäden.
Tüde-symposium im "zeitgeschichtlichen
Forum".

Marin 20. geburtstag. E. nochmal im Kran-
kenhaus.

august

einrichtung von Christina Duske in
allstedt.

Uta bekommt ihre erwerbsunfähigkeits-
rente weitere 3 jahre.

Edith bekommt neue dach über
dem anbau der innen und außen
saniert wird.

september

mit Edith im leipziger "Kristallpalast".
auf dem rathauskran und den kirch-
türmen in Köthen.

Monia läßt sich auf einmal unter
vollnarkose alle 4 weisheitszähne
entfernen.

7 tage in New York, das mit Edith
an meiner seite bin auch eine
stadt meines herzens wird

beginn eines seminars "Die viel
Kultur braucht der Mensch" an der
hochschule für sächsische verwal-
tung meisen.

hadlinger mit toge wahren 2004 verloren.

oktober

beginn der sanierung des flurs mit
neuer klappe und Keller klappe
in Köthen.

Kulturämter Konferenz in Koryou.
Besuch von Rayman und Josef in
Köthen; Urlaubsplanung für Frankfurt
im nächsten Mai/Juni.
himmlische Wärme von Nebel in Halle
angesehen.



Danwei und Liner sehen einander
verloren; bei E. in der Küche, wie
ich kurz später herausstellt
neue Plinzenstube für E. bei "Möbel-
Waldner" gekauft; Lieferung erste Januar.
den tschechischen surrealistischen Bil-
maler Stanislav durch Monica
entdeckt.
der anton-veloy will meine "Mutter-
John"-text in seiner Anthologie pu-
blizieren.
Zahnwurzel-Behandlung bei Frau Dr.
Wmisch; dauer 1 Stunde 10 Minuten.

letzte Lehrveranstaltung meines
meiseg-seminars das hoch jüngste
teilnehmerzahl (zuletzt 6 Leute)
schon unbekannt für mich war.
auch der abtischen anbeitszeit von
Frau Geisler im Kulturamt

dezember

leichte anspannung in leipzig.
im köthen domant olu herover auf.
weibliche flur-sammlung bis 24.
mittelbar von weihnachten.
heilabend mit Thomas und Antje
in Köthen.

am 2. feiertag in der ungerstraße.
silvester im heim von Stephan Nach.
sol bei storkow mit ca. 30 leuten.
eröffnung des neuen bildermuseums.

2005

11.01.05, diensttag

• Körpersprache

wenn es darum geht zueigung
oder angst zu vermitteln
können blicke und gebärden
deutlicher sein als worte.
auf jeden fall sind sie schneller.

• Lyrik

Komplexeste sprachweise weil sie den
sprachraum erschließt und eröffnet

• bemerkenswerte notiz

MITTWOCH, 10. NOVEMBER 2004

LvZ

Brite stirbt im eigenen Schrank

London (dpa). Ein Brite ist nach einer Woche „Gefangenschaft“ in seinem eigenen Schlafzimmerschrank ums Leben gekommen. Der allein stehende Ronald McClagish aus dem britischen Murrow war nach gestrigen Angaben der Zeitung Times gerade dabei, das geräumige Möbelstück von innen gründlich zu putzen, als aus unbekannter Ursache ein in der Nähe stehender weiterer Schrank direkt vor die Tür des anderen fiel und somit dem Mann den Weg aus dem Wanderschlag versperrte.

Wie eine Untersuchung der Polizei ergab, versuchte der 51 Jahre alte Mann zunächst vergeblich, die blockierte Schranktür von innen aufzudrücken. Als dies jedoch nicht gelang, schraubte er ein Stück Kupferrohr von einer freiliegenden Wasserleitung ab - was ihn letztlich das Leben kosten sollte.

Denn nun floss nach den Angaben der Behörden unablässig Wasser aus der Leitung und durchnässte den Eingeschlossenen, der sich nicht befreien konnte. Der Mann wurde erst eine Woche nach seinem Tod gefunden, als die Polizei von einem Nachbarn verständigt wurde, der den Mann vermisste. Als Todesursache wurde eine schwere Bronchitis festgestellt, die McClagish sich vermutlich in seinem nassen und dunklen Gefängnis zuzog.

f • Frage:

ist Natur im Wesen einmalig oder ist sie auf Wiederholung aus?

• materielle Welt, Idee:

oder materielle Form, als 4-dimensionales "blatt papier", auf dem geschrieben wird, in dem Zeit abläuft.

• Idee für Gedichte:

alles Licht, Sonn abgewandt
dies Glück, alter Wille

• Zitat aus dem Roman von Frank:

"War hast du getan, dass man dir einen solchen Stein auf dem Grab wälzt."

f • etwas bleibt im verschlossenen oder Kurzen sieht

f • macht Schlag

• mögliche Texte:

WHITE ROOM

DER GARTEN

WENN DER KREIS SICH NICHT MEHR SCHLIESST

- Edithr "stall"booden:
der saustall der Augiar id
daggen eine reinliche räumlichkeit

f • staulblecken

- zitat des philosophen Habermas:
"Durchgeistigung id vorhanden,
wenn ihr Geist von außen
sichtbar wird."

- Brückengang ?
ich gehe du gehst
wir begehren
in den parien
ankommen den stehen
eigo jujo wiego

- f • es heißt die dinge
gehen verloren,
ich meine: die dinge
verlieren mich wenn
meine konzentration auf
sie nachläßt

- f • der wort: allfällig
für allenfalls, chesig

- f • ausspruch von Cézanne:
"Kunst ist eine Harmonie
parallel zur Natur."

- lyrisches:
bevor wir uns versuchen
anem sinn zu geben
in deinem schloß
id alles leben
ist unser beider leben
gewest
Einigam der welt voraus
und im fernsten vergangenem
bi ich dich hülle und fülle

25.01.05, dmerkg

- antkopanne
das erste mal mit "Toyota" komme
ich nicht mehr vom fleck. gestern
die richtbahn von witten haupt-
hausierte hoch auch das wgschick
zum kulturamt hantkornent. dann
den rückweg gemacht hoch gestartet,
bis zum edukator für papier in
den reichpretschstraße und danach
was schluss. zum glück war
gleich neben den colkaiern eine
sportkuche bei in der ich der
santo hineinsetzt, dann der lau-
ren weg huchicht zu hnd erledigt
noch mit holperung dass es der
heutigen morgs wenigster einen es-

hoffentlich stark verschoben
in die, aber nicht darüber, so gibt
ich in die höhere wabi-wabi
statt an der Oberdresdner strasse und
hoffe jetzt auf gute betreuung
und wieder erwaltung eines brauns
jetzti.

• leben in rebe

gefunden im déjà-vu mit A.R.
ein level oberhalb der alltaglichkeit:
in richtung, in katastrophe, in höh-
lichkeit, in wahlender angespann-
heit

• wörter Alder

die in die fläche zerlegen, in ihr
gestalteten wortbildder verwirklichen
in dieser genau fischen dinsten von
eine gleichzeitigkeit von inhalt
und struktur. zugleich eröffnet
ein wortpaar im wörterfeld eine
nicht rein semantische spannung
oder relation

• wortgestalt

was einmal wortgestalt geworden
hat, ist dem zufall entzogen.

• wörterseite

dass ich sprache in der ver-
traute buchseite abbildet. hat
mit der anordnung und wirkung.

weise unseren sinnen zu tun. auch
dass sie sich optisch und
akustisch realisiert.

280105

• museum / theater

museum als zeitgeschichtliche
singularität
theater als (bei)spielort

• orelot macht fotze flott

310105

• Omis geburts tag

121 jahre zurück liegt Omis
geburt. letzte woche habe ich
den geburtsort von ihr beaufsi-
chtet. damit will ich Mutti und
kate Erna zu ihnen beibringen
80 geburtstagen, eine heile machen,
angestrichelt von kate. besonders merkwürdig
gibt mir die einladung ex die groß.
sollten habe wie lang nicht wahr.
habe zu wenig um sie zu behalten.
lebe zu sehr im augenblick. in dem
ich mich alles thys / auch sehr
wohl fühlen kann im großen und
ganzen.

● lyrischer Text

die Sonne sinkt in meinen dunklen
Horizont
versteckt in dem moment den vollen
mond
den Richard * auch in dem versteck
versteckt
Lütte und ich im lauen abendlicht
gerauscht

f ● Koinophon

020205

● Zahnkronen

gestern fand die Bekrönung von
2 zähnen ihren abschluss, die
aufwertung meiner person, in materiel-
ler hinsicht, immerhin mit 93%
goldanteil.
damit hat auch der arztbesuch.
serie von dezember bis anfang
februar ihren abschluss gefunden:
6 mal zahnarzt, dann einmal
allgemein und gestern die augen-
druck-kontrolle. aufgedruckt ist in
ordnung und große erleichterung
wieder und insgesamt wohlbedenken
(trotz 338 € eigenanteil für die
zahnkronen) so dass ich mich
heute mit einer billardrunde nach
langer zeit (letztes jahr um wick-
wachten) beschäftigen will.

● geldsorge legen heiter

gestern nach dem zeitmomentbericht
stretken mit Uta und Monia in der
marcourtsge und wir besprechen
die gehalt-kürzung legen neue
zahlen für meine überweisungen
fest: Monia mit 130 €, Uta
mit miete 184,35 € und haushalt-
geld 2665 €; 10 und 4 € weniger
als bisher. die gehalt-kürzung
bei 364-woche macht 128 €
aus.

● zur sprache

sprache sofern sie unsere
schmacht und phantasie ausdrückt,
hat m.e. eine energetische dimen-
sion. damit ist sie immateriell
oben nicht wirksam, d.h. mit
ihr entsteht ein "stück" neues
in der welt, das in der gesamt-
bilanz einget und bei ihren
veränderungen eine rolle spielt.

man in sofern ist für mich auch
ein effekt der entwickelung von
bewusstsein, das sich selbst
bewusst werden, das nicht mit
unseren denken arbeitbar. denn
ist es unerheblich welche rolle
wir als menschen oder you
als individuen im universum
spielen, wir gehen mit unserem
dasein in die (energetische) gesamt-
bilanz der universum ein.

offenbar sind wir aber so
"konstruiert" dass wir unsere
katastrophale Bedeutung nicht er-
kennen können, dass es in Folge
der manischen in seinen irrationales
ausprägung bei mutmaßungen
bleiben muss.

aber die meisten Leute wissen über
uns was wir uns über
Verhütung und antwortung über
sprache als verschauung unseres
bewusstseins zu, mit ihm ver-
wissen wir uns unserer verhalten
und zeit-begriff und gewinnen
ein empfinden und ein wissen
über den augenblick bin ich in
dem wir ja katastrophal und
unwissend verhalten sind.

schmerz: einiges verlangen
schmerzlosigkeit ein der
beständige Vermutung
des verlorrens

phantasie: unser vermögen un-
erlebte vorstellungen aus
raum und zeit zu
bilden

eine unerschöpfliche fähigkeit ist
es, die qualitativsten punkte in
augenblicke als kombination er-
scheinen zu lassen. allerdings liegt
dadurch die totale trennung nahe,
dies praktisch katastrophal verbunden
zu können. tatsächlich aber ist
es nur ein in einander wachen oder
übergänge oder aber die un-er-

higkeit, mitinola einzelheiten
beobachten zu können. was
wir mit stoff enthält oder
eine besondere fähigkeit olindet,
ist das andere perspektive
demnach nur eine anzulag. d.h.
leid. desto aber ist belohnung
und unsinnig denn unsere
beutung geht im gesamtgeschehen
absolut keine rolle. sie ist
ent der ganze gesehen, nur eine
peinlichkeit.

• wörter

einmal im wortgewand ist ein
gefühl, ein gedanke der die
sphäre der totalen wirtlichkeit
in die der unvollkommenen
augenblicklichen wirtlichkeit ge-
langt.
es ist mit den wörtern entstehen
strukturen werden wie barben
und endlich.

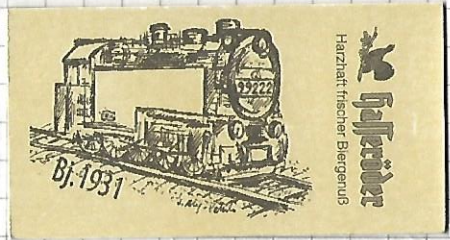
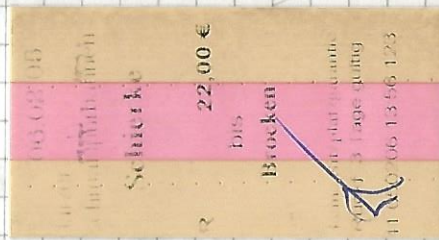
06 07 05

• ausflug nach sibirien mit auf-
fahrt zum brocken

knapp 4 jahre ist es her,
am 24. februar 2001, wo wir
bei hanko zum winterwetter auf
den rückfahrt von braunlage
nach leipzig in sibirische städten

machen den Weg von Parkplatz
 von durch den Wald zum Bahn-
 hof weiter und mit der neuen
 Bahn hinaufkommen dort einen
 herrlichen Blick rundum haben,
 der bis zum Schneeparkplatz, die
 sich von oben verästelt und verstreut
 den Hauptausgang ergeben, bescheiden
 und spärlich nach unten, dann in
 Leipzig sind wo Maria zu David,
 ihnen den aligen heid, geht über,
 nach ihnen Wunsch 'Witz' mit nach
 Braunau, können sollen für mich
 etwas zuviel der guten nach oben
 nicht gerade benehmen, auch
 halbjahr der 10. Klasse, also nach
 "Humboldt"-Gymnasium.

Diesmal ist es viel schöner nicht
 das weiter oben die unsterbliche und
 wie ich alles für mich nach der
 zufälligen Reise zum besten Tag.
 so erreichen wir den letzten noch
 ein sollen zur zum jährl. dank
 einen wertvollen Tag, welche Zeit auf
 der gegen zur haben einen Parkplatz
 im südlich Verleihen über hüllte Ma-
 Ben vereinte Schiene und bekommen
 im zu von st. plätze hinauf und
 hinauf. oben ist es wegen der
 schneelastige Winder unangenehm als
 dann der auch halt die gestern
 noch vorhandene kann nicht oben da
 weiter ist eben die verschwindigkeit die
 vorne der himmel blau und die
 Bahnen durch wandern hatte winterwald.



eine Erinnerung lösen die Bahnkarten
 aus, die so sind wie früher, zu
 Kindheit- und Studentenzeit! nur
 die erwartete Lokrang, heißt und es
 wird mit Luftschreiber beantwortet.

mit der Ankunft auf Bahn und
 Brocken-gasthaus wie geht den meisten
 die heidlicheit nicht verloren. die
 unter überwältigt anblick, um im
 an to an tun auf schiene gibt es
 verbundene gegichte hinter der best.
 räumen und ungemach angestrichelt
 vererben starker Wind Pfeife der pol-
 plätze.

150205, Montag Dienstag

- diese mal ist es ein ruhige
 Wochenende mit überzeit (Stränder-
 der schneid streichen der waldkattolische
 und wäunderspachteln, Ediths alte
 Fabr verhieren) Er schließ sich gestern,
 für mich ein gleichzeit während E.
 in die bibliothek geht, nebenbei
 beschneidig ich die glass, heibe der
 gouden oben strauktür und kümmer
 mich um wasserflourung für ca. 50 €.

• alte Fotos von Edith

die erste phase, das von außen, dann mehrere stunden und hilt mir ausnahmslos für mann vielach vor augen, ein merkwindiges gefühl ist es schon, aber eifersucht oder heid auf die jungen jahre mit Edith kommt nicht auf, er ist wütlich von ganz anderer art und zu oldt-zeiten im hende, da mich nicht interessiert löste, wenn nicht die ganze familie irgend wie typisch für die oldt, die am meisten aufbehalten, zu viel wehleid und huldgeben und zu wenig gedankliches. wocheller ist auch E. davon gepraegt, hat aber keine mühe machen vorstellungen vom leben ähnlich zu sein, vermutlich unerschrocken bleiben oder amokade schübe an ihrem gemischtheite. wurd rein heraus und die arige angst und danklich unfähigkeit, sie durch kosten an licht zu bringen. so lassen sich die ideen von stellungen erhalten, was so, und das ist ein gleich und ein dilemma zugleich.

100205, donnerstag

• Film "Ein Mann und eine Frau" von Claude Lelouch (1966) mit Jean Louis Trintignant und Anouk Aimée

wieder bin ich unermüdet beeindruckt von diesem film, diesen regisseur, der mich schon in den 60ern und 70ern mehr beeindruckt hat als Fellini oder Bergman. die handlung ist es und das licht, jedes film ist eine periode. liebe, liebe erklärung an das licht, dann rein ethisch-moralisches engagement "ein leben sein" aber in jedem film über die rolle verwickelt wird z.B. Giacometti oder die hinhin auf lenin in gewisser scheinlich die wunderbare angeführte begründung der verjung zwischen mann und frau z.B. die scene, als er sie mit dem auto im zug überholt und auf dem bahnhof in paris erwartet, als wäre er schneller als die zeit, die schon verloren für sie schien, die trennung von ihm die katastrophal vollzogen war, auch der sie ihm nun in die laune kommt, dabei weicht die echtzeit der einbildung, du zugeh die möglichkeit also das Licht erfinden, die sanfte lösung zum eigens gefühl dafür, das er auf der anderen seite wartet bis er bereit ist für ein neues gefühl, das die neue existenz auf "verlebung" in sich bringt und trotzdem keine alter native kennt.

• music in my mind

seit ich mich erinnern kann habe
ich es erleben können überwiegend
eine "elocle" ein Lied "und mir
das sogenannte "Schwamm-phantom-
von" heißt wurde es in der
Kopf zu der gehört und ich ich
wenn hier stehen oder hohe Art.
diese Melodie in Lohrer's kann
mir wohl schon in der 194
oder 1950 habe ich es bisher
nicht getan?

heute also ist es Neil Young
"you are like a hurricane"

viele was ich erinnern kommt
über "musik" mit ihm
anplanda ich am besten
habe.

21.10.2005, montag

• 0.00, blankenburg, ratkalle

Norbert wird 50 und Beside
in einem geburtstag herein mit
Familie und verandtschaft und
Freunden ca. 35 personen, im
ratkalle in einem gewölbe, ad.
es begann am gestrigen tag nach
18.00 für Edith und mich eine
gute "anreise" bei ehre's garten
über hüll und holzener straße.
bit in der garten der blauen-

Burger altstadt liegen "unverste".
von der "phosphor" sind
Ehliche der Herkun und man
Brecht's "Mou'it", Stefan und Ulla,
es beginnt mit einem kleinen
programm: Michael Müller spielt saxo-
phon darzwischen habe ich in
der ersten pause mehr "jähliche
romane" vor dann in 3 ab.
teilungen Herkun aus Karl Götz
mit "Walle-Berug" sind "unverste"
schilderungen, die "bietet" ist reich-
lich und wohl "unverste" und
die zeit bis mitten nacht vergeht
mit gesprächen mit diesen und
jenen!

nach 0.30 haben wir wieder
zurück, ich gleich weiter von
Löhler nach Leipzig wo ich kurz
vor 03.00 aufbrache.

am montag zuvor wurde Reg-
Brecht geburtstag gefeiert in
mittelhausen wdhin wir in Thomas
"W-D" mit Anja haben. Carl
sind wir bei der familie Turzer,
mit denen (Walter und olga)
Thomas sein "hauptprojekt" durch-
spricht.

nach 22.00 habe Karlekalle
abendbrot und nicht sein "erbinli-
chem" gerade haben wir nach
Löhler zurück und ich bin glücklich
dass wir "erhaltung" einer sehr
abwärtig der reizhaste kost
nicht mehr "erbinli" und ich mich
deutlich besser fühle, als das

gestern noch zu erwarten war.
 Das wollte ich vor dem Ausstei-
 hen am liebsten nun erst ge-
 hen hatte unvollkommen in Geist
 und Rücken und sollte in einem
 von erst Sonntag hoch nach
 Köthen zu fahren. 4 Tage hielt
 ich die allseitige Selbstsam in
 der Schwere, halbberuhigter ohne
 wirkliche Schmerzen, leichter schup-
 pen und allgemehr' losgelöst.

in dieser Verfassung absolvierte
 ich ein halbes und 1/2 Meile Wörtchen
 im "Treff-Hotel" am Montag-
 abend und Marias Besuch am
 Donnerstag, die Geburt aber blei-
 ben konstant mit wirklich schlinn,
 aber es war nicht übersehbar, was
 davon werden würde.

ein Sonntag also endlich werden
 kann und damit bezieht auf
 den Sonntag und Robert 50.
 zu dem wir 2 Häuser "Berg-Aer"
 am Leipzig beistehen. Ich wurde
 noch ein "and"-bett mit Beitrag
 zur aöthung der Leipziger neuer
 Bildermauer und Erklärung
 es ist mit mir gemacht über-
 sehen.

als ich heute kam konnte, ist ein
 Brief von Win hier mit "Aer"
 od über seinen 50. Geburtstag im
 Briefkasten!

22.2.05, Dienstag

• Einsteig zur Phantasie
 "Phantasie ist wichtiger als Wissen,
 denn Wissen ist begrenzt. Phantasie
 aber ist unendlich."

• eigenes betonen
 die standard-grundheitschecks
 sind vorbei eine kleine erlö-
 sung auch, und ich kann sagen,
 es geht mir derzeit in Körper
 und Seele wirklich gut. auch
 das finanzielle ist grundsätzlich
 geregelt und die Lärzun wegen
 verdingter arbeitszeit wird zu
 verhalten sein, often ist, ob ich
 das weiter-reinigen würde wie-
 derholen können, das brähte
 sogar gewisse un'losig keit. often
 ist auch die Steuerzahlung
 über die ich hatte über mehrere
 jahre hin ein wenig auto finan-
 zieren zu können.
 aber ich bin sehr glücklich mit
 Edith und die "wache and che"
 hat auch ihr gutes, hält die
 neigung die Luft und die zand-
 erheitlich frisch hält sie sogar.
 so läßt sich für mich leben.
 so läßt sich auch die erkrankheit
 in der wache ertragen.
 Maria behoben und ihre anseh-
 ten und absichten belegen und
 behoben, mit anscheinend immer
 weniger, selbst wenn ich etwas

zurück zu wunde, hätte ich das
 nicht, dass ich davon ver-
 zweifeln würde oder untröstlich
 wäre. die Freund schaffte Stabili-
 sieren, das ist für mein Schu-
 den das wegentliche, und die
 liebe mit Edith erhalten und
 pflegen, nichts weiter als das.
 Bin auf der streifen, das
 ich irgendwann werden bejahren
 müssen zumindest meine Biogra-
 fie und meine ansichten von der
 welt und der menschenheit als
 höherer stang für den Fort-
 gang der zeit und des lebens.

28.02.05, montag

• meissen-reiniger

bisher haben ich 2 interessante
 empfinden, also wird es wohl
 kaum stöbunden und das erleb-
 t mit hoch der kurzweilig
 einwirkung doch sehr, die bevor-
 stehenden wochen und feste und
 nicht zuletzt die urlaubzeit werden
 nicht unterbrochen und marginal
 wegen der vorbreitungen der vorlesun-
 gen. so ist es das beste: ich habe
 ein eng bed gemacht, also nicht bei-
 willig zurückgezogen, und kann ich
 trotzdem um die eigenen sachen küm-
 mern und in wöthen einiges bewerk-
 stellen. dafür der wüthig und der
 sommer zu haben ist schön, und

ideal wäre davon im herbst
 wieder unterrichten zu können.

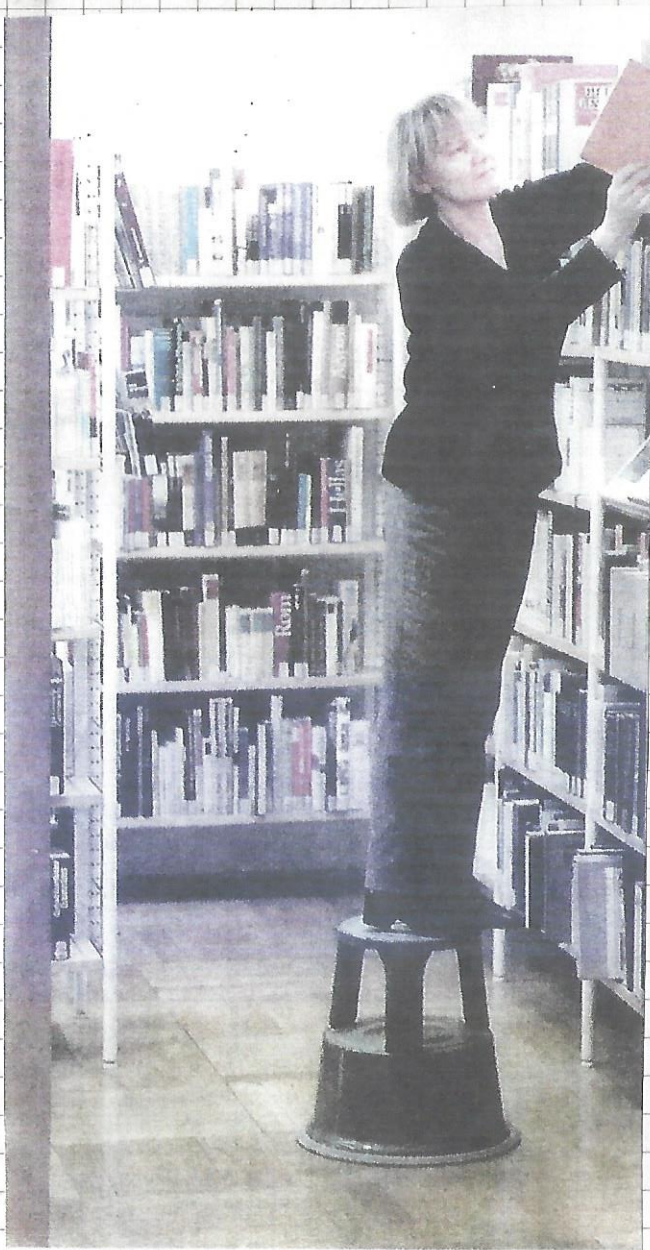
- Fotoporträt in der "Mitteldeutschen
 Zeitung" vom 26.02.05

AUGEN-klick: Das MZ-Fotoporträt

E 502 Dal - ist kein Zusatzstoff für
 ein Lebensmittel, keine Fluglinie
 und auch kein elektrisches Bauteil.
 Es ist das Buch des Dalai Lama mit
 dem Titel „Das Buch der Mensch-
 lichkeit“. Edith Dragon arbeitet in
 der Stadtbibliothek in Köthen und
 weiß anhand dieser Kennung ge-
 nau, an welchem Platz, in welchem
 Regal dieses Buch zu finden ist. Bei

15 781 Exemplaren, die zu ihrem
 Bereich zählen, ist das sehr wich-
 tig. Oft weiß die Bibliothekarin, wo
 das gewünschte Buch zu finden ist,
 auch ohne dass sie den Computer
 befragen muss. Das liegt daran,
 dass sie bereits seit 1974 in der
 „Bibo Köthen“ beschäftigt ist. Alle
 Bücher hat aber auch sie nicht ge-
 lesen, dazu würde die Freizeit nicht
 ausreichen. Es genügt, wenn sie





den groben Inhalt kennt. So hat sie auch bei so ausgefallenen Literaturwünschen wie: „Ich möchte schlachten“, „Wie mache ich Wein

selbst?“ oder „Wie räuchert man Fisch?“ noch immer etwas Passendes gefunden.

Fotos und Text: Heiko Rebsch



• Tod meines Vaters / Erzeugers

als ich heimkomme findet sich ein Brief von einer meiner 2 halbschwesteren väterlicherseits mit der nachricht von seinem tod am 23.07.05.

23 jahre ist er also geworden nicht zeit genug soweit zu sein, soviel selbstbewusstsein zu bekommen dass er mich hat in augen höhe bei seiner familie akzeptieren können. war die angst so groß oder die erinnerung so schmerzhaft? haben seine 8 köchter sich gehütet oder hielten sie ihre zurückhaltung für in ordnung.

für mich ist es eine der besten möglichkeit vollständiger zu sein. mehr als erzeuger mit dem ich kein gebühl verbunden ist er nie gewesen.

Dessau, 24.02.2005

Sehr geehrter Herr Madai,

leider muss ich Ihnen in tiefstem Schmerz mitteilen, dass mein Vati, Heinz Habel, in der vergangenen Nacht (noch um 23.02.2005) nach einem seit November 2004 andauernden Leiden verstorben ist. Nimmt man die Zeit von Weihnachten bis Neujahr aus, lag der Vati nach den 2 Schlaganfällen fast ausschließlich im den Krankenhausern.

Seit November haben wir versucht jeden Tag und jede sich bietende Zeit zu nutzen, um ihm in den Krankenhausern so nah wie möglich zu sein.

Trotz der erheblichen Verschlechterung des Gesundheitszustandes, trotz aller Realität, trotz des Wunsches auch auf Erlösung von den immer zahlreicher werdenden Leiden waren wir immer wieder glücklich, den Mann / Vati / Opa noch unter uns zu haben. Gestern wurde der Vati endlich erlöst.

Sicher wünsche nicht nur ich, dass es den Gott gibt (in welcher Form auch immer) und der Vati bei ihm ist.

Andrea Papas

P.S. Zur Heldend-machung gesetzlicher Ansprüche benötigt das Nachlassgericht Dessau Ihre Geburtsurkunde sowie Ihre Unterschrift!

010305

• nachbarregelungen

lebende mit nachbargericht Dessau, notari in Leipzig, Stabsarzt in Leipzig und Dessau. Antrag auf Ausstellung einer geburtsurkunde beim Stabsarzt in Dessau gestellt; mit dieser dann anfrage beim nachbargericht ob ordnung schon beantragt wurde (dafür ist sterbeurkunde erforderlich).

060305, Sonntag

• weill-fest

11.00 im spiegelaal im Köthener Schloss beim programm "Unruhig Weill". zwei preispräfer des newyorker "Lotte-Lenga-Beaufwettbewerb" singen "unruhig" der musical und andere produktionen geschichte song von Weill und andere lieder, gut arrangiert in 2 blöcken, durch und durch professionell, begeistert und erhellend, herzerhellend.

zwischen gläser und der abendveranstaltung machen wir einen pariergang bei windkoller sonne winterluft und essen die von Politz am samstag vorbereiteten gebraten paprikahalter, deren gewürze's.

Schloss Köthen, Spiegelsaal
06366 Köthen, Schlossplatz 4

"Unsung Weill"

Preisträger des New Yorker
Lotte-Lenya-Gesangwettbewerbs

Sonntag 06.Mär.05 11:00



Ehrenkarte

Anhaltisches Theater Dessau
06844 Dessau, Friedensplatz 1a

Happy End

Abschlussveranstaltung

Sonntag 06.Mär.05 17:00

Reihe 3 Parkett
Platz 3 rechts



Ehrenkarte

Veranstalter des Kurt Weill Festes Dessau 2005 ist die Kurt-Weill-Gesellschaft e.V. und die Stadt Dessau. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung bei Sach- und Körperschäden. Rückerstattung des Kartenpreises nur bei Absage der Veranstaltung innerhalb von zwei Wochen an der Vorverkaufsstelle, bei der die Karte bezogen wurde. Fahrtkosten werden nicht erstattet. Fotografieren sowie Film-, Video- und Tonbandaufnahmen sind untersagt. Bei Zutrittsverweigerung besteht kein Anspruch auf Einlass. Die Karte verliert ihre Gültigkeit nach Verlassen des Veranstaltungsraumes. Missbrauch wird strafrechtlich verfolgt. Zusätzlich gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Veranstalters für das Kurt Weill Fest Dessau. Änderungen vorbehalten.

in diesem
programm
gibt es auch
ein 'ungeun-
tes' lied aus
dem musical
"Vanderbil
Town", das
wir in 'new
york gesehen
haben. aus
dem programm-
heft ist zu er-
fahren, dass
Weill 1917

am 1. mal im spie-
gelsaal gefes-
tlich überbe-
gleitet einer
sängerin ver-
stehen hat.
wunderbar diese
doppelte ver-
bindung aus
ort und zeit,
in die wir hier
eingelassen
sind in schin-
ten teilnehmer
weise.

17.00 dann im
dramen thea-
ter der musikal.
theater-platz

"Happy End", eine parodie auf holly-
wood, wurde aktuell erst im jahr

der unerschwingen in Berlin 1979.
in der neue leistung wir uns ein
glas fekt für unser schönste 320 €
um zu verkaufen, weil wir ihnen
kosten haben.
beste sind wir sehr zufrieden mit
diesem tag.

170305, donnerstag

● Kulturämterkonferenz in der
denkmalschutz in Korditzsch bei grimm

ausgang in abwesenheit der
ants leitung (in barcelona), relativ
anspruch und interessant, zumal
es um kulturentwicklungsplanung
geht.
nach dem mittagessen rief der
hauswart ein dr. buchsch durch das
kulturzentrum in Korditzsch und epis-
dich (geschichte vom "Korditzsch")
und zu guter zeit komme ich mit
meiner kollekte davon.
erst in Leipzig merke ich dass ich
meine dokumente in Korditzsch gelassen
habe, mit wagen- und autozubehör
also wieder zurück mit dem stand-
auto und dadurch erst gegen 17.40
auf der buchmesse wo ich am
dinner nach 18.00 feiertag hatte.
sind dort wegen eines kollektors
auch um 1 stunde zeit gehen!

gemeinsame fekt in die wohnung
gehen (chrisphane) und dann im
schauspielhaus.

- Wolfgang Niederten liest und spielt und trägt Solo Nylon ein mit gewisse Beeinträchtigung zweischwermetallotisches, behaarte Konzert, ein gemitt, ein seynziger.

- Mr. Bett kommen wir mit gegen 01.30 sehen zuvor noch die im Laptop' bearbeiten und hier einige illustrierte Fotos verjüngeren Jahre kann. morgens Übung ist kurz vor den Augen hobeln, irgendwie das Gefühl der Höhepunkt zu haben und dar- nach auch eine gewisse Entspannung ohne große Lust, hoch nach auszu- langen.

180305, Freitag

- geburtsstagesvorbereitungen für Ediths morgigen tag beginnt mit Kuchenbacken dem Stärke in der Gletschersterkweisse. nach 13.30 sind wir in Leoben. nach 17.30 trifft Robert am und geht ich die Schlüssel für die letzter Wohnung, wo er mit Berndel bis Sonntag 1' wohnen will. Edith bereitet die berühmte Tröpfchen-orte (Quark) und Kartoffelalat in der Küche werden die sitzstübel ummangungent und die hekkite hält sich in grenzen.

180305, Samstag

- Ediths 58. geburtsstages, Beeinträchtigt von einem persönlichen Anfall ihres schmerz, das man die motorischen betfällt, das die Beherrschung verliert, weil er angeblich kürzlich noch vorhandene 2 "SS 2" - mopedmotoren nicht findet und um vorläufige entzung unter- stellt. damit gerät er Edith die Leser die sie durch mehr belastet als' unbekent und drängt um in eine rechtlichgenparitisch. gewiss haben wir die herumlagen. das teil, wie auch die charakterlich behlogten 2 mopedrahmen die im chers gut gleich stellböden stecken, antwort aber nicht kürzlich oder vorräthlich. ohne diese ent- nigungungen hätte ich sich nicht lange über wohl gefühlt auf diesem jahrelang vernachlässigten Terrain, ich habe es mitteilt zugegeben auch etwas exemplari sch. kann man das gute von wenig Anwachsen werden und kann verabschiedung für sein Eigentum zu tragen. nötig sowie vor allem, dass Edith und er sich unterhalten und die gestörte Berührung nicht eine veritäre wird, denn amidlungs heilig ist es weiß fast nicht. zu tag kann auch diese weise eine bisher un leise erwartete vaterseite, eine unken-

hoffte unerbittlich ohne pro-
 ductive, enttäuschende Konsequenz,
 mit der man sich zuletzt vor-
 allem selbst misst. Ich habe
 so etwas in einem unheimlichen
 gut schon von Anfang an beobach-
 tet. Ich habe diese Dinge zur
 Selbstgerechtigkeit, zum Selbstvertrauen
 und zur Selbstliebe bei mir
 und in anderen Situationen. Ich
 wird ein Kopflos, spürt die Kon-
 trolle aufgeben und kann nur
 noch überleben, aber gibt es
 sich, seinem größten Problem.

aber es ist mir auch unklar, weil
 plötzlich klar ist dass ich in
 sein Leben keine Rolle spiele
 mehr. Ich bin wie ein Fremder,
 ich weiß auch nicht, was ich
 also hat dieses gut keine perspektive
 für mich, nicht für ein stän-
 diges Zusammenleben.

name einer pop-gruppe
 "Dire Straits"

das heißt: vertrackte situation,
 möglicher Titel für einen Lyriker-
 Text

wenn einem die Früchte ins Maul
 wachsen, braucht man nicht
 vom Baum zu steigen.

060305, nachtrag [S. 125 ff.]

• Liedtext aus dem musical
 "Wonderful Town" (gestrichen)

The Story of My Life
 (gestrichen aus "Wonderful Town"; Musik: Leonard Bernstein; Text: Betty
 Comden & Adolph Green)

(Voller Hoffnung, am Ende aber mit leeren Händen)

You wake one day the sun is bright,
 You feel like strolling thru the town.
 Your dress is new, your hat just right,
 And then the rain comes pouring down -
 Well that's the story of my life.

Du erwachst eines Tages, die Sonne scheint hell,
 Du hast Lust, durch die Stadt zu gehen.
 Dein Kleid ist neu, dein Hut gerade richtig,
 Aber dann strömt der Regen herab wie ein Koma -
 Das ist die Geschichte meines Lebens.

You dream you've heard a lovely song,
 All night you're haunted by its theme.
 When you wake up the notes are wrong,
 The song has vanished with the dream -
 Well that's the story of my life.

Du träumst, du hast ein schönes Lied gehört,
 Jede Nacht kommt es zu dir.
 Wenn du aufwachst, sind die Noten falsch,
 Das Lied ist mit dem Traum verschwunden -
 Das ist die Geschichte meines Lebens.

Like any story that is filled with love and
 joy and hope as it grows;
 And then the story ends without the love,
 the joy and the hope at the close.

So ist jede Geschichte mit Liebe, Freude
 und wachsender Hoffnung erfüllt
 Und endet ohne Liebe, Freude und
 Hoffnung.

So it goes.
 You leave the life you've always known.
 You travel long, you travel far
 To find the star that's all your own
 But then you never find that star.
 Well that's the story of my life,
 The classic story of my life.

So ist es.
 Du lässt dieses Leben hinter dir.
 Du reist lange und weit,
 Den Stern zu finden, der dir gehört
 Aber du findest ihn nie.
 Das ist die Geschichte meines Lebens,
 Die klassische Geschichte meines Lebens.

(eigene Übersetzung)

26.03.05, Samstag vor Ostern

- seit langem wieder ein Treffen in der Kantine auf 6 Leute reduziert, davor nur rund 15 (einschließlich mir und Edith) also, Reinhardt, Frank, Karin und Iris. wir sind für mehrere Stunden zusammen, treffen uns in einem Café an der "Brüchlehen Terrasse", laufen dann zu weit an der Synagoge vorbei über die alte Wäldchen Reichardt mit Iris rein zum Auto (am "Zwinger" geparkt) umpositionieren. Im Jahr her steht treffen wir wieder zusammen die Edith noch nicht kennt, sehen uns die Kunstgalerie an, einen alternativen Bier- und Spielhof, die Schwimmhalle und andere Aktivitäten, gemeinsames Abendbrot dann im "Marktschlößchen" und in der dreihundertjährigen Kantine. wir sind unter der Straßenbrücke, wo der Weg weiter in die Chertnerstraße führt. dabei erinnern sich Frank und Reinhardt zurück auch an ehemalige Wohnquartiere in der Neustadt, in der wir auch lebten, in einer Kneipe noch bei Bier und Wein sitzen, Chiquito, der entspannt und zufrieden, dass wir uns so gut angeschaltet haben, wo wir doch sonst immer weniger zusammenhält.

01.04.05, Freitag

- Oredo oder vom ihm vieles darüber
solange ich lebe bin ich an Bindelied, Kreiere und Gesänge die Zeit, habe die Welt kontinuierlich erfahren ohne zu wissen was und woher ich verbinde und zusammenführe.
in diesem Zusammenhang ist das Wortpaar
Verbinden - überbrücken
interessant. überbrücken wäre das Verbinden von unwegsamem. ist die Natur unwegsam? oder ist sie es nur für mich?
die Welt kann aber nur so oder so sein, 'gehört' zugetan und anzugehen sein, die sie als Wegsam erleben.
lässt sich wegsamkeit erwerben oder erlernt?
• Einspruch über Lebenshaltung:
"Es gibt kein richtiges Leben im Falschen."

im prewar: in der letzten
dresden (unter der Brückenscheune
terrasse)



040405

der film "Geh und sieh" sowjet-
union 1985, regie: Elem Klimow

der sowjetische film „Geh und sieh“ aus dem jahr 1985 bedient auf den ersten blick das klischee marodierender, brandschatzender und mordender wehrmachtsdeutscher. eine einheit abseits der front masakriert ein belorussisches dorf mit allen zu erwartenden grausigkeiten, gesehen aus der perspektive des 14jährigen jungen Fjora.

greifbare bewohner werden in eine scheune gepfercht, darin zusammengesessen und abgefackelt wie letztlich das ganze dorf. aber zuvor gibt es das merkwürdige angebot, die scheune bis auf die kinder wieder verlassen zu können. Fjora probiert das, erklimmt in der apokalyptischen hektik ein fenster und fällt den deutschen vor die füße, roh gepackt und gezerrt, doch am leben gelassen, ebenso wie eine an den haaren herbeigezogene geschändete junge frau. bevor das unheil weiterzieht, wird ein bettlägeriges mütterchen ins freie gestellt und höhnisch aufgefordert, die zukunft zu gebären. das ist eine zweite ebene des films. hierbei geht es um zukünftiges leben, um seinen sinn und das recht darauf angesichts dieser gegenwart.

partisanen rücken nach, sind zweier deutscher und einiger einheimischer schergen habhaft geworden und halten ohnmächtig gericht. worte der deutschen werden übersetzt. ein offizier in mittleren jahren behauptet, nicht wirklich mit alldem zu tun und bisher keiner fliege etwas zuleide getan zu haben. der zweite, ein einfacher junger soldat, proklamiert den fanatischen faschisten, furchtlos bis zum letzten atemzug im rassenwahn. wieder klischees. dann aber die behauptung, dass die soeben von ihm vernichteten menschen kein zukunftsrecht hätten und deswegen vor allem die kinder sterben müssten. der befehl des partisanenführers an die schergen, den beiden ein ende zu machen, schreit niemandem mehr genugtuung zu verschaffen.

das alles in wenigen stunden durchlebt und dabei vergeist, bekommt Fjora ein gewehr zu fassen. als er vor sich im dreck ein gerahmten führerbild gewahrt, legt er an und beginnt, sich die seele aus dem leib zu schießen. schuss für schuss erscheinen in schwarzweiß filmsequenzen und fotos der nazi-ära. immer wieder Hitler. immer rückwärts abgespielt zurück zum anfang, zu einem foto mit dem kleinen Adolf auf dem arm seiner mutter. da will sich Fjoras finger plötzlich nicht mehr krümmen, und das Hitlerjunge bleibt am leben. als wäre es notwendiger bestandteil des zuges der menschheit durch die zeit.

190505, mittwoch

• plingstreffen in "Hirnklub" vom 13. bis 16. mai (bei

diesmal finden 18 leute zusammen, eine auf lesung auch wenn es 'dabei randfragen gibt zu denen ich mich noch wie vor zähle. einziges kind die junge dame Luise Herbrun Tochter. mit ihr spiele ich am sonntag-abend feldball, 10000 wird heute noch das handjucken immer. das sind alterer reihen die ich im denken und hülfe gibt sie dank nicht sein kann kann.

am freitag wir sind erst gegen 20.30 dort weil Edith bis 18.00 arbeiten muss, ist noch milde wetter am sonntag zur obligatorischen 'hauptversammlung' wird es zunehmend regnerisch und ist recht kühl. regnerisch bleibt es auch am sonntag da unser wäntel zum tag allein mit Edith wird. wir umrunden den markthelree und haben nach bestow wo wir auch zu hülfe hatten, aber das ist nicht der fall. in bestow im stadt bzw. in der burg gibt es eine ausstellung zur 'landschaftsmalerei' in der dr. u.a. mit Mattheus natürlich und einen interview vom mai 2004, also mit lang vor resem

unser wäntel ist in der bestow kirche die wir nur im engbereich 'betreten können recht in und wir haben und werden bei einem hohem im der "Bartholomäus sprechbrücke" nur um ein wenig wärmer. dann haben wir die restliche knapp 30 km bis frankfurt und auf beite das was auch sein hül. stück einwohner programm ab: marienkirche mit einer ausstellung in der die H. peterburg zurück abholen remente (über 100) von 3 kirchen reisten die ab höchste woche in der remente kirchenbau wieder eingesetzt werden sollen; das kleid-museum mit einer petrijewas dachenausstellung zum hier geborenen kleid und einer wechselausstellung in schiller-balladen. dann kommt die runde heron und wir laufen über die coloniel mit dem europapark. im hirnklub regnet es wieder aber abends wird es windstill, läst es sich schaut a essen und dann, wie gesagt, gibt ein sportlicher teil. abends lese ich 3 in einer gedichte und es gibt schall und im einzelnen mehrere gute worte dann.

am freitag gibt es eine längere diskussion über den ort der kellen im nächsten jahr auch startet sich an, dass z.B. 'Brechts oder Herbrun nicht kommen könnten.

mit Edith bin ich mir bewusst, dass wir auch ein Jahr in diesem Kreis aussuchen könnten, aber es scheint dann ist wie immer sehr herzlich, ich bin rather unbest über die ungenutzte Reisezeit - eben hoch auf dem Weg zum Hotel, um schon wieder die Kennung die kurze Zeit darzwischen je kürzer, je länger sie dauern sollte.

16.05. physische in Berlin

Edith am Potsdamer Platz finden wir einen guten Parkplatz links von der zum Holocaust-mahnmal des Amerikanischen Architekten Peter Eisenman. Die 2711 Stelen hatten ein ganz besonderes raum, der ein Spiel nahe legt und zugleich eine ungewöhnliche unebene faltung. es soll, scheint es mir nicht der schon erwähnt werden sollen etwas behirchten lassen, etwas unheimlich-menschliches, dem wir eventuell so lange entgeleitet sind solange wird in dieser genre fortzusetzen.

am Brucksbauer tor stelle ich fest dass ich wieder mal eine geldbörsen im auto auf ablage räumen ohne Vorwissen habe liefern lassen, geht zurück und durchquere das Holocaust-mahnmal Orient. unter den Autos drängelt es sich,

aber am Genstamemarkt gelangt am kalifornischen Lederbier auf den freigelegten von dem Champignon geillt mit spinat und Salatweise im geschmolzenen Tomaten mit krened ohrbach Köstlich, für 7 € einen Preis wert.

Wir laufen zurück zum Potsdamer Platz, durch das Sony-Center und trinken im "Wiener Cafe" in der Einkaufspassage einen doppel-decker (kaffee).

auf der rückfahrt möchte Edith am grundstück von Thomas vorbei sehen wie es aussieht. die idee geillt mir nicht recht weil eine begegnung mit ihm im prinzip wäre, aber dann klappert es gut und ich bin hoch vorbeigehend zu haben. Kellerfenster und -decken sind fertig, der grundstück mit Ziegelplatten überst. wir laufen ein paar stücke bis zum 100 auf der s. deren 'straten' und fahren dann nach Köthen zurück. abends bin ich sehr müde und brauche morgen wieder nach Leipzig zu fahren.

- auf einem gedachten zu den Gewerbestädten für die Kulturhauptstadt Europa 2010: "Die Würde der lokalen in einer globalisierten Zivilisation..."

• Dreiermännchen bei einer Diskussion um die Popotverehrung

"Es gibt im Falschen nicht Richtiges."

• Zitat eines erblitzten Vollerwachten:

"Mein größtes Glück wäre, wenn alles so bleiben würde wie es ist."

23.05.05, Montag

• im Film "Die Spinnen Klöpplerin" Eingeleiteter Text am Schluss:

"Früher hätte ich ein Kinderbuch geschrieben, sie als Stimmungsbild zu malen und hätte sie genannt: die Näherin die Wäckerin die Spinnen Klöpplerin." (Isabelle Klippert / von Benayton)

• Books and Letters

• work und bilder

die worte sind mir wichtiger als die bilder denen ich mich aber lieber überlasse

• war ist der grund dafür dass ich die worte mehr und mehr differenzzeit und vorzuehrlichkeit um zugleich wieder der vereinbarung, zuehrlichkeit zu unterliegen. Wozu diese abwehrung, für wen oder was?

• leben, erleben, erfahren, einlesen

Will man sich an einem bestimmten zeitpunkt an lieber erinnern als wenn man erleben weil man angst hat zuviel erlebtes gleichzeitig wieder zu verlieren keinen wirklich sinnvollen nachdruck mehr zu verlangen das eigene dasein mehr und mehr als ein leiblich durch die zeit geschobenes segnet oder weil man sich nicht richtig genug leben in sich zu haben genug erthillt zu sein mit leben

URLAUB MIT DAGMAR JOSEF UND KATHARINA IN MALEMORT VOM 26. MAI BIS 10. JUNI 2005

• 25.05. anfahrt zum urlaub ist die bahnhof am tag zuvor (mittwoch, 25.) nach carlos-rauxel wo wir gegen 18.00 ankommen!

dort sind Birgit (aus der kollektiv von Josef) mit mann Uwe, von ihnen bekommen Dagmar und Josef einen "Opel Omega Combi" für die frankreich-bahnhof geliehen, an denen sie ihnen von Katharina aufgehängte anhängen koppeln und im laufe des abends und nächstes morgens rekreative befahren, überwachend sind Mutti und Opa da. als ich Mutti auf unseren besuch zu ihrem geburts tag im august

ansprechen erlaubt sie dass sie Maria doch nicht mit dabei haben möchte, erinnert ich jetzt an 'zickigen' Verhalten damals und Begründet weiter mit eid Jahren Lehren dem Kontakt. typisch wieder die an und weise wie diese entscheidung entsteht! erst ein Beratung bzw. Zustimmung dann ablehnung dem grunde weshalb ist ihnen erklärungen zustimmungen gleichzeitig zill es oder auf mich! soll mich angemen verhalten und so das band das uns bindet in reher schmerzlichkeit, fortbewegen: so entgegen wir wir nicht.

in andrea konsequenz aber falls dauerhaft gestört und belastet ist mein nichtverhältnis zum vater, dessen frau scheidet nun anlässlich der wahlregelung, der ster mir im pflichtanspruch 1700 € zukommen sollen, wo ich ein grad befreit und das ich mich so kann ich 'begleitung' wünsche 'an die schwerster wender soll, beides sind dank Oni und opa für meine erhaltung marginale einflüsse gewesen.

Dorothea mit freund und Leonhard sind da und es kommen noch Michael Marianne, die ich so lange nicht gesehen habe, die mir sofort wieder erkannt ist, und ihr Sohn Moritz.

es gibt die bei thippen übliche große tafel in der nachmittags plan. blern und 'dam ab' nicht zunächst von 'Matti' die mir 100 € 'unbewusst' versteckt und Odi später von 'Michael' und 'Ben' la, Bilgit und Uwe gehen schon von dem gemeinsamen orten.

mit Edith habe ich in Dorothea zimmer leicht chaotisch, aber 2 wandportier gelles mit ein liebespaar und eine hübsche fyer auf einen boulevard gespreitet. ich warde und löste mich so die frau und danke in bequeme bett stegan, dass man solche vermutlich unangenehme läute se. vorziehen, kann etwas verspire ich mehr von der erhaltung, also beste stadt bedingungen in die stüne prozesse.

• Donnerstag, 26.05.

die reise führt uns über luxemburg mit kleinem zwischenhalten an metz und lyon vorbei in die prozesse, es gibt eine pikareske-pause und loh einen knickstopp, von 19.30 verlassen wir die autobahn bei orange und fahren über carpentras nach malmard. auf der stadt halt zur aufnahme von getränken. gegen 20.30 sind wir im quartier noch bei heiligkeit geliegt es mir, das

lässt unter dem Dach herunterfallen d.h. splisse + splin werden zu erhalten, bocke und ablage höher abzurufen und leicht zu wischen.

Edith ist zunächst etwas abgedreht, hängt sich aber schnell und dann sitzen wir hoch vor dem haus, trinken und unterhalten uns.

zu bett geht es ohne dusche und wachung, um zähne werden gepulvt. wir schlafen in die bettbezüge lenken in den kabinen auf hienische gewünschte aber alle bleibt still.

die bahnt verfehlt einigen malen schnell, immer wieder ist auf verkehr und das davon fahrende auto zu sehen. etwa 300 km fährt boyman der toyota während ich bei Josef mitfahre.

Freitag, 27.05.

nach dem frühstück, für das Josef aus dem dort croissants und ein baguette holt, fahren wir auf den markt nach carpentras.

zuvor erst mal durch den nach dem aufstehen und erörtern unserer sachen in den zwischenbuch unter dem dach. wichtig ist es dort und für mich viel zu warm aber insgesamt über mich und wohnen als in kellergeschoss neben wachstisch, dusche und wc.

markt- und stadthaus in carpentras verbinden ich, obwohl es sich sehen wie um für ein erfrischendes getränk auf dem bereich am platz wird brünnen. Josef und ich trinken "Parks", ein milchgetränk aus anis, kaffee mit zu wenig erhitzen und lauwarmem wasser. danach werden für ca. 80 € lebensmittel eingekauft, dann richtet sich nach mole nord.

später fahre ich mit Josef zu einer beveraufstellung bei "Saint-Dizier" wo ich rotwein koste, aber nur zu teuer ist. wir kaufen dann vor allem "Cote de Ventoux" rotwein für den konsumverbrauch.

abend, gibt es warme essen danach lesen wir Schiller-Balladen vor aus der "Blocke" passage der "Händschuch" der "Tänzer" ich "Kassandra" auch zurückliegende kommt zur sprache wird ergänzt oder ist außer für neue geschichten und weitere anmerkungen. mit Edith schließt sich davon mehr und mehr auf ganz anders, als in den vielen jahren mit Uto.

im reise tagebuch von 1979 finde ich die osttürkische beziehung statt die gemeinschaft mit Uto befruchtet sein die bereitung irgendwas aneinander klagen wird. warum nicht viel eher schon ist die frage, die ich mir immer wieder stellen muss seit der volljährigen heimung.

• Samstag, 28.05.

nach entzückter nacht, in der ich
nun einmal gewünscht habe gether
(wieber, klären) verweilt und im Bett-
zeit zu schlafen beginne bis ich
sich mit der verlockenden kerze in
der Küche in Verbindung bringe.
Lasse ich mir dort ein halbes Kilo "Fische
croissant" und ein "baguette"

croissant ist viel mehr als nur
die vertraute backware:
heißt auch noch "mondrikel" den
ich am betreffend "halbmond" und
croissance heißt "wachstum" oder
"wucher".

- Baguette bringt es auf 6 bedeutungen:
- stab stäbchen, gerte, rute
 - (Zier-)Leiste
 - Kaktusstock
 - Reisstock
 - Ladys dünnes Brot
 - Zierstab (am Strumpf)

als ich zurückkomme ist ein geburts-
tag aufgebaut mit einem prächtigen
blumenkranz, den Edith gepflückt hat.
von Mutti und Opa gibt es eine glück-
wunschkarte und noch mal 100 €,
die das unerschöne ich wieder ein
wenig in die schwebe bringen,
schuldigheit anzureizen stehen.

ein tag an flug wird prunklich schließt
sich an und wird zu einem sehr
schönen geburts tag, wie ich ihm nur

vorgestellt habe, das geht bei dieser
rundfahrt von malenort aus zu-
nächst in der berg dörfchen versaugue,
in dem ich mit Edith eine römische
kapelle suche, dann gemeinsam mit
erlen ein kleiner rundgang im felsigen
graben und an der befestigungswand
nach röden bis

weiter fahren wir über das plateau
de structure zum kloster "Abbaye
de Sensaugue", jetzt komplett touristisch
anwesend im gegensatz zu früher, wie
Naymer erzählt, gipfelnd in rhy mit
zahllosen kirchlichen und weltlichen
kleinigkeiten.

in gordes gibt es einen fotohalt und
dann eine längere pause in rouvillon.
dort besuche ich mit Edith Naymer
und jette die ockerfelsen und sandsteine
allen je 2 eiskugeln für 2 € pro
Kugel. ein ist hier sehr teuer lenne
ich oder ist es bei uns billig?

am pont Julien sind das picknick
gemacht, an einer alten römischen brücke,
heben die jetzt eine heue gebaut ist über
den "Coulon" und die alte zum dankmal
wieder lacht, anheftet von ihrer jahres-
sensibilisation. eine ganze reihe lente
halten sich zugleich hier auf, bilden
ein variables plättchen wie wir
inlesen das waren keine besonders
günstigen druck macht.

das ändert sich in Kontakte de rouclure,
 an den ich mich noch ganz gut er-
 innere, kein ein jährliche Koch mit
 viel abgemessenen Wasser spielt,
 steht sich hier als Kücher, wie man
 von und jetzt wissen ist der quellend.
 out dem hat sich zurücke Küche in
 immerhin keine habe in das Koch
 aus anderen zufließen gespeiste kelone,
 kalte gewässer. dann bestanden die
 eine papiermühle am wasser laub,
 sehen dem 'stöpken' zu.

zurück in malenard ist gelegenheit
 für kurze erholung, dann geht es
 zum angestrichen Dallenuchen in
 eine restaura. * in maran zuvor,
 wobei ein verkauften out mit rogen
 liden auf der verordnung, zu den
 römischen entkopphagen, out dem
 hochgelegenen hiedhof. weitergehend
 bewachen nach wie von der Seite
 out der ort.

das abendessen geschiedt parallel
 zu einer grillparty von etwa 40
 leuten in einem restaura. der anrich-
 tungen sind sticht. es gibt ein komplette
 menü an schließlich gebraten:
 vorab oliven lauchen und 'gheiner'
 spanio, dann vorpate: salat und
 geflügelbein, dann rosen oder wasser
 nach bedarf! es gibt ein haup. von
 ein gebratenen geflügel und leberden
 rote und kohlflüss (quarkintens).
 Edith ist papir und kostet rogen
 der geflügel. leber vom fleisch her
 ist eigenlich aus der nachschlag.

* Ferme Auberg Lou Mahercan

* Warte das anst. 175€

schöne knusprige stücke. anschließend
 wird läge gelehrt und Edith 'entled'
 den olivenholzkrise (in dem das
 wasser, sticht). nachspeise ist
 ein gut heißen küchen, abschließend
 gibt es espresso und gegen 23.30
 ist jechen von uns geschickt und
 überstehend zufrieden.*

nach der rückkehr gegen mitternacht
 verheißt mir eine gottesanbeten in der
 kneten hemd die luft out eine
 aufgedehnte hirsbrunne unter der stode,
 zudem drückt den sand.

nachts zu wachen, um gut schlafen
 zu können, müde, dann aber
 mit hirsbrunne traumphasen bis
 kurz vor 10.00

● Sunday, 29.05.

nach zu wachen nacht bis gegen 10.00
 geschlafen. danach ist das erste mal
 zeit für nachsch. nachmittags essen wir
 brot oder baguette mit läre, wurst,
 gemüse, oliven.

abend schöne wandlung vom quartier
 aus (St. Felix) in der umgebung
 unter anstehen auf einen höfchen
 entlang und mehreren ausb. sehen
 auf venarque, wobei ein mehrere
 borien an mark steten aufgehängten
 chemaligen behaunngen. Edith
 trägt ihre leure weite hose,
 weil sie sich dabei, bestimmt nicht

wagen würde

zum abendessen gibt es pilsener
dinen gewisse einbrot mit zusatz
aus Knoblauch Tomatenmark
Nasiklamm Olivenöl geriebenem
käse (in öliger reiche blege). daran
wird für die endgültige breite
konsistenz brühe oben einbrot ge-
geben.

• 30.05., montag

Früh croissants und baguette geholt.
nach dem frühstück zu avignon
vorbei zum "Pont de Gard" gefah-
ren, alter römisches aqueduct über
den "Gardon". wir steigen an beiden
hängen hinunter und Jorel erklimmt
zum verlauf (und zum bequell
die manchmal 30 cm dicken
kalkschichten um die wänden
den wasserlinie. das parkes kostet
5 €.

etwas weiter westlich halten wir
piknisch am flüßchen "l'Alzon".
in "Les Angles" gibt es einen ein-
kautopps darin parkes wir sind
die stadtkäuser von avignon und
berichten der ort, zuerst mit Edith
und Jorel über geräte der papirpa-
kates die wir 1993 mit ange-
hen haben.
aufmerksamkeit ist die hauptstraße hinter
dem kommunell, obwohl für die ver-

kehr gepent wegen der theaterfestivals,
jedes abend kommt und störend
schlafen so dass der gemer im
strosen dafte nicht mehr bekommen.

in einem abend nach kochen stelle
ich mit einer 0,5 l cola bei
"McDonalds" überausdurd die
wird der rüch weg durch abkalt-
geren die danach ignoriert
bleiben.

abend endet sich ein wachen, aber
am mitternacht kommt ein ein
kühler nordwind der die nacht
nicht wütlich abkühlt. kommt
hinzu das regnen die im super-
markt "L'ÉCLÉRO" beworbene espresso-
maschine erprobiert. kommt auch
die ort besprecher "Liederblätter"
hinzu die ich zum ersten mal
jetzt überhaupth in dem raum
kriechen, dach und halbober-
den herzu huppelt, der mit glas-
wolle gefüllt ist. die erste
schnecke ist groß oben dann
parierd mitter schilfrees und
schließlich auf der die geräusche
macht er ich wohl wieder da-
von in der wald.

mit Edith nähere ich zum zweiten
mal künsten für erlebnisse dies-
mal, die die architektur phänom-
kuchen kennen, ob wir mit der
barte zurücknehmen ist besetzt die,
das chepaen kochen, die in

in der Stadt leben, beide jenseits
 der 60. 1985, habe ich sie
 wohl im nahen Gebiet kennengelernt,
 damals in einer Expertenwoche,
 nun, die sich beeindrucken.
 und, sind sie überperiodelt und
 fühle ich wohl hier, die
 Kommunikation bleibt bei den
 üblichen unverbildeten Trödel-
 leuten, Konsum sind die 'un-
 bedenklich für die Konsum-entwer-
 derinnen der Küpen und der
 regelmäßige quader in unkennt.

während Konsum und Konsum
 Josef plaudern, erkennen ich
 Mischel für die Oberleuten.

• Dienstag, 31.05.

Mischel holt Josef Brötchen bzw.
 croissants und baguette, nach
 dem Frühstück nicht allen spät,
 können wir auf den Markt,
 nach Vaison la romaine.

mit Edith besuche ich die neue
 Teilweise (wegen Markttag) geöffneten
 Musealen Ausgrabungen vor der
 der römischen vor allem das
 Theater beeindruckt mich.
 anschließend besuchen wir noch
 die Straße über den Markt
 und beschließen, ausgeht, den
 noch bis Samstag, spätes ein-
 mittstunter, eine gemeinsame Tag, an

den wir zu weit nochmal
 herhaben wollen.
 am Markt trinken wir Limonade
 bzw. Kaffee und können dann
 zum Frühstück an die ebenfalls
 von 1983 noch bekannte
 Stelle am "Toulourene", es gibt
 köstliche pastete, Oliven, Tomate
 und ich esse 'da' Schmandbrat
 dann das Edith mitgenommen
 hat, leicht beschreiben mit mediterraner
 sent!

Das Wasser ist kühl aber nicht
 eiskalt und ich durchwate das Fluss-
 chen hin und wieder.
 beeindruckend ist die Nordseite
 der mont ventoux, überspannt
 mehr erachten die Fläche ober-
 berge der hohen Petra und wirkt
 rotlich und die tanzierend.

auf der Fahrt nach Vallon sind
 wir alle müde, schlafes phasen.
 keine und es ist eine lust die
 Augen zu schließen und sich im
 dahinrollen den zugriff der müdig-
 keit zu überlassen.
 in Vallon 5 Minuten vor
 18.00 treffen wir ein und erle-
 ben die Eröffnung der folgenden
 erzeugen wackten Lebensmittel
 angeboten, von den einheimischen
 auf der Umgebung, vor allem
 dort und gehirnt, aber auch wäre
 über oder wenig.
 mit Josef kosten wir ein teuer
 höheres rotwein und Edith

Wacht 2 Malchen spritzen.

Zurück in Quartierruhe ist die
Bettfeltschnecke auf dem Bett dann
bleibt da. Malchen gewöhnen
zu abendessen- vorbereitungen und
ist wach während Josef
Wacht, den 'nerzej' für 'Bakaville'

Das optische 'Bakaville' ist eine
gemüse Beilage zu Kartoffelgerichten
oder Reis und 'Merguez'-Wurst-
chen, man kochte in bratensack,
in der auch esselkern verarbeitet
sein soll.

nacheinander werden in einer
pfanne mit öl zerkleinerte
auberginen, zucchini, paprika, zucchini,
zucchini, zucchini, und kunst-
stoffe eingedünstet und in einer
koffeinzugabe wo sie mit viel
schokolade darüber bei geschme-
nem schmelz ca. 15 minuten bei
geringer hitze getrocknet werden.
flüssigkeit ergibt sich aus dem
wassergehalt der gemüse. der
meiste der flüssigkeit wird
dann entfernt und in einem
kleinen top eingedunstet, evtl. die
sauce wieder klären, gepresst.

vor dem essen schon wie ein
rest der bereits verzeigten zu
verpackung zu und schmecken
aus Katharina laptop die
Aster diphtherie bei der die ad-

weise in carhop die zum
heutigen tag.

immer noch ist die wind kühl
lässt aber abends nach. mittags
bei ankunft in Oaïon la romaine
habe ich davon noch gekostet
was dankbar für die neugierde
zum überziehen.

abends reist die kunterkeit nur
noch für ein paar dann geht
es zu bett, zahnputz aber
ohne durchweg wie all die
tage bisher.
mit der wasser dämmung wieder
beim wasser neben schlafen so
da es sich gewöhnen lässt.

während der picknick a bit
Katharina über hanson vom
bad immer nicht fertig die sie
seit 17 jahren hat, ist eine
strickle in trauer darüber, dann
wieder wie stb.

nachtrag zum 28.2.

da ich bayreuth und croissants hole,
habe ich ab 'gebuttop ständchen'
Mike jagger "Wired All Night"

• mittwoch, 01.06.

vormittags Almen Bayern und Katharina
nach carpenter zum tierarzt, weil

vorja von einer kleinen geschichte wurde
mit ihm eine zusammenfassung ist entstanden
allerjüngste herabkommen zeit. Riv' mit
ist eine gelagerte heit der begebenheit zu
kompletieren. Josef ist mit Edith
boules.

nachmittags haben Katharina Josef,
Edith und ich zum supermarkt
"E. LECLERC" nach Carpentras, ich
kaufe 5 Flaschen apertivewein "Muscat
de Beaumes de Venise".

abend sitzen wir auf den ersten
terrace diesmal mit bratkrantfellen
und "Kartatulle"-reuten wieder von
dem cabanon (inleser lauscha in der
proence hüttchen) erzählen bei wein.
Dann hat Katharina tragen eine reid
1867 immer wieder geschichte in rüchlen-
schallplatte "Der Sängerkönig der Westfalen"
vor. Die stück der mickal ge-
mäßigten mücken haben zu alter ge-
wöhnlichkeit zurück.

ich lese von Leonhard Frank die
erste reite seiner expressionistischen er-
zählung "Der Mensch ist gut", selbsten
Peru ist dieser text früher als von
30 Jahren die obenstehende bewertung
chen der obeliskierung der menschen-
welt durch den krieg, das freigewindig
stellen von Begriffen wie "Feld der Ehre"
"Mutter der Vaterlandes" so hat der text
an der zeit und hat doch gut
auf andere weise ausgebaut seiner
bedeutung, vielleicht wegen seines ethos.

• Donnerstag, 02.06.

gegen 04.30 stehen Edith Josef und
ich auf und fahren mit dem
toyota den "Mont Ventoux" hinauf
und gegen 05.45 oben, etwa eine
orientierung von einem guten
Wich ist die stelle in der stellen
umgeben so dass eine schneise
nicht überbauen wird, aber der
bleib zuvor in die erste fläche
höhenring mit letzten rosa und
orange darüber ist ein karth. erende
naturbild. 2 englische und noch
auf den gebirg und 2 jung
spanier sind das gute mit ver-
fahren bei ihrer beobachtung.
mit 10°C ist es kühl aber mild
kalt auch geht warm wind und
es wird ein gesunder ein stunde
bleiben.

den berg wieder hinab wird es
Edith rüchel aber sie sag e end
ab wir schon wieder seit in den out
ind, bleibt nach unserer rick-
kehr in auto und ist zum
hüthüle wieder etwas wöcher.

ein kugensprung nach arles steht
5000 und wind hat hitze
den erwartungen gerecht. es ist
die gesamtkeit der römischen
stätt, die die zeit zurückholt
und etwas spinnen lässt von
der großartigheit und zugleich besetzt-
heit einer kultur, die wie keine

* Besuchte Stellen & Samml. Exhiliblände: Thermen, Amphitheâtre, Cythoportiques, Myscamp, Cloître, Théâtre Antique, Musée de l'Art et de la Provence Antiquaire

andere wohl den nationalromantischen Impression hoch setzen, machen, und offenbar sind sie in die gleiche Falle getappt und noch viel heftiger als die Römer, viel schneller in die Entzerrung, ja in die Absicht alles unpassende und Störende auszuräumen, statt zur Flexibilisierung der eigenen Bestrebungen zu gehen. Keine bessere Umfassung als die überall bei den letzten Versuchen der gegenseitigen Anerkennung. Und diese Umfassung ist zugleich die Lebensrealität, in der diese alte- und stoisches macht ob-lassen hier herrschen und unbenutzt. Wie bei Störchen unter der durch werksame der Glas oder Holz, beständig zu Hilfsstoffen degradieren unfähig mit ihnen in Verbindung. alle in Stahl und unterirdisch in Stein, massiv und Kiligren.

Wir besichtigten die "Therne der Courcouronnes" das "Antike Theater" das "Amphitheater" die Säulengänge unter dem "Forum" * liegen dann am "Boulevard des Lices" mit am einen park, dann in einem Café die "McDonalds" zum 2. mal in diesem Urlaub (das 1. mal war auf dem Boulevard in Avignon) die große eisige "Coca Cola" hinter dem Loch eine kühle Limonade und übernahm den auf die inidog hite.

Folglich und ich konnte eine Sammler-Karte, die für alle antiken Städte, die "antike" Antiquität, eine dritte schließlich für "Palma" und jetzt die sich bei der Besichtigung ausweiden, um weil sie alle schon mehrmals gesehen haben.

Ab dann wird der Friedhof beichtigt mit dem römischen Grabstätten dann im alten Stadtkern das "Forum" mit jetzigem Rathaus und dem markanten barocke Portal der Kathedrale "Saint Trophime". Das antike Kloster "Saint Trophime" bezieht sich auf die Kreuzung und inwendigen, in denen sich über mehrere Orte der Stadt verteilt, aufgestellte, aber verschieden Künstler bezieht. Auch das durch den Kreuzung mit zu gehen die Gestaltung, welche könnte es vorstellen sein, an die Platten.

Besonders schön ist die Innenhof des ehemaligen Kreuzfahrers in dem das Buch gepflanzte wurde und dessen Garten jetzt möglichst original getreu beplant. Er enthält auch ein ganzes Buch die städtische Bibliothek, eine Stein-Druckerei, eine Galerie, ein altes gemauer und moderner architektonischer (Innen).

letzte Station vor dem herbeigeführten parken ist das Museum "Roth", in

den sich auch zahlreiche Picasso-
Blätter aus seiner Zeit in order
1971 befinden.

das 'Forum' das wir mit Josef
besichtigt, ist kleiner als das römi-
sche Forum immer noch beeindruckend
genau und noch genau für den
Blatt über order das alte order
hier kämpfte finden hier noch statt
und im Mittelalter wurde es
insgesamt als Festung für die
besonderen angebaut als eigene ab-
geschlossene kleine 'Stadt'.

pidant gibt es auf der geograph.
des neuen 'Museum der antiken Kles'
ein einziges architektonisches Vergleichs-
ähnlich in keiner Weise kompar.
dient 'mit der aufgelösten lesbaren
exponate der antiken order an ein
herdkörper und die beiden eher
abweisend. die exposition in der
alter Weise langweilig aufgestellt.

wichtigste sind wir geschäft und
die rindung Licht noch über
'Les Baux', Komplexgebäude out für das
bauxit eine wieder ungläubliches
Landchaft.

don viele und ohne lunge zirkul
in cabanon.

bei wein und wäcker Licht erzählen
wir verschieden, späten Kathonika
ist schon in welt, kommt die rede

über familiären auch auf unsere
alter, und so gehört Doy nur
als erste vom bod in der Vater.
relatio aller Kunst wir wissen
mit erhaltungen 1974 und mit der
familie und ich habe die guten
Eindruck, wieder ein wenig höher
beisammen zu sein.

Freitag, 03.06.

geburtstag von Dorothea, der Rüh
per dem 'grobhört' wird die
Stammarbeit und per e-mail
ein Foto von uns über Mittel be-
kommt mit auf papp teil ge-
stapelten Buchstaben zum wort
'DORO' zusammengehalten.

mit Katharina Josef Eslich und Sabine
ich dann nach 'carpentras', mit
Eslich konnte ich auch die jama,
wieder ist montag und ich
ruhe in Buchladen' abg. weil
eine abbildung unsere 'dach-
bewohner' die rieder schlafen
aber hier 'l'oir' heißt ein hieher
die kämpfer sich hörlicher Licht
unmöglich, kleiner aber.

für Eslich konnte ich gelartige auf-
leben in Blüten form genau
konk wir eine Lichtleuchte und
sie hat sich ein schillerndes am-
band gelacht. auch für einen
langschreiber behauene ich eine
uhr.

wachhütten gibt es aber private.
Jugendliche stehen am Cabanon dann
laufen ins die am die dach runde
allein die Anwesenheit ab.

Josef Dagmar und Katharina fahren
ab dann nach Avignon um eine
Kammer überdachen zu können,
nehmen aber erfolglos zurück,
der geringste preis hat andere
zu vor gezogen, da teil zu können.

mit Edith fahre ich in dieser zeit
nach malmort. wir parken auf
dem großen parkplatz hinter am
den schraube nach carpentras und
können von dort in den alten
oberen ortteil hinauf. die kirche
hier steht offen und darin proben
5 ältere damen chorgerang.
dann queren wir die strasse
richtung mormaison an der
auch Hermanns ihm haus haben
und steigen die berg zum hiedhof
hinauf. Anole auch den grab
von Paul Dève's jung verstorbenen
entelkinder.

nach 18.30 halten wir uns auf
die kleinen platzen im zentrum
des ortes und trinken ein
kühles Bier von der kleinen kneipe.
die wechselnde besitzer viel leiben
besonderen ruf hat, wie Josef
abends erzählt.

rechtzeitig für Edith kauptzug
und wir zurück am Cabanon.

das abendessen wartet sich zum
hinfänge manni der und Josef
erklärt das er gern kommt
den ihm heie zubereiten von
essen im urlaub, das wenn
kombinieren von bestanden teilen
ihm denjenigen bereite.

darauf steht die leuchte voller
benutzen geschirr aber es ist
zu dunkel als dass ich mich
noch daran wage.

Edith beobachtet eine jener runde
die ich mit Dagmar habe: das
ethnolige räuspern.

• Samstag, 09.06.

bei der getrennten weg. Josef
fährt mit Katharina zum reiten
in die "Camargue".
Dagmar bleibt beim Cabanon.

mit Edith fahre ich zum 2. mal
nach Vaison la romaine. in
Carpentras Anole ich die weg
zur hantstelle nicht sofort und wir
umrunden einmal die stadtkern,
verlassen uns noch etwas kurz
ort, an wärts und gerader, vorbei-
gehend in ein regionale strassen-
roundrennen, das wieder in kölichen

* L'ANNEXE CAFE *

verletzt statt brodet,
in einer großen Köcherei von
Daison sehen wir von der
vielleichtigen Wrennise an Wachen
aber noch nichts und haben
in Daison wieder auf der
Beden perleplat an der
brücke!

zuerst steigen wir den Berg
in die obere Stadt bis zur
Burg hinauf, wo es in
Gassen und 'Blicke in Häuser-
Kinstel und innen hie hie.

auf dem Markt in einem der
Restaurants* hinter wir besichtigte
Anquale und einen je oben
sollt zu 8,50 €
alsdann besichtigten wir mit der
Wach jüthje die hie Karte von
denen, die in einem, das wir be-
ra gefüllt, eine angenehme Atmes-
phäre hat, als der neben in
Orles obwohl mit geistlichen Materialien
(Kunstwerken) gearbeitet wurde.
Anschließend konnten wir noch durch
den Ausgrabungsbereich an der Haupt-
straße mit der Wachtpassage und
dem Theater-Komplex.
hier eine prächtige Stunke kennen wir
im, dann und ich schliefen
bei dunkler Lichte viellos von her,
habe eine geladene Karte der byp-
bante, an der ich 100€ abhebe.
eine halbe Stunde von Jorel und

Katharina sind wir zurück,
halten auf dem Rückweg nochmal
an der Köcherei und English Wacht
zwei Kanonikteile ich 3 Waj Rhein,
dabei ich eines für Sale "zu frei-
den" nehmen will.

nach 19.30 machen wir uns alle
auf den Weg zu Konrad (Gabi
und Peter) von denen wir zu
einem "aperitif" mit uns getränk
sindern, hier durch kleineren Wohl-
zeit die aber während zur rätigung
gereicht, eingeladen sind unter anderem
gibt es pastete einen gemischten
Kud salat, eine (unaignette) mit
Kühnere, gefüllte kleiner schalen paprika-
strotz, Linsenalat und als Hauptgerichte
womian morebeluchen auf sehr dün-
nen Teig, schließlich Wase als
Kondensierliche abschluss. Dazu geschmeck
wein, rüberen Wein mit "Cassis" oder
wasser, nach Wunsch.

Lid English kann ich in die Lichte
denonstieren eine beehdudende
sachaufbereitung und die fröhliche
rung erlöten r.t. mital von
jeden Paul Wese, die Gabi ange-
arbeit und weit' jeshier hat
dadurch entsteht eine exklusive,
heppliche Wirkung. Überhaupt ist
alles im Ausdeter kann sehr
gestrichvoll gestaltet.

gegen 23.00 sind wir zurück am
Abanon.

aber, ich weiß nicht genau ob es
diesem, wird konventionelles Gespräch
Kindheit und Jugend erinnert
und ungeteilt.

• Montag, 05.06.

Wanderung. Ruch kommt im Joret
mit den Büchern behält man
mir manchen id. nach den Rih-
strik Ruch im Joret und ich die
auto an den Zielort der ca.
17 km lange Wanderung bei
Barbarengue. Ruch und den
Toyota zurück und dann zu Ruch
mit Rouja zum Startpunkt nach
unterhalb von Vernique. über die
Hölle der Straße geht es bergauf,
die verbliebenen sind (zuletzt) Bergab,
hin und wieder die Straße an den
Zentral über geröll unterirdischen
große Felten durch Wald unserer
Zeit. weinend wachen wir nach ein-
mal eine auf pikares nach dem
Anstrengungster, an die. die rept-
wichtigst mittel schaltt um hat
durchhalt hühling so dass es eine
schon ahnliche Wanderung wird.

aus der Höhe von "Pouaquet" gehen
wir bis zu ehemaligen posthaus,
mit der sich die präpotlike region
im mittelalter von der post zu
später veruchte, ein kann, hohen
stein wall, die reisezeit bewahrt
wade und nicht passiert werden

denkte, alle verkerften die wagen
denung gut, um einmal sping
ich die linie und parallel
anzählt Jajuar von kennebawa.
die einen keine die bei besonderer
oder bestimmten Beanspruchung "ver-
nicht" und stummlich verurteilt.
sollte auch so etwas schon angeht
sein (geschicht)?

beim steigen über geröll und immer
wieder stein steigt mir, ich
könnte ein wenig, der weltver-
ständnis der antiken menschen
kraftung bilden gegründet auf stein
in allen facette und manna,
aus dem das wachstum zu
kommen steigt und wasser als
kostbares leben. Olixier, die kunst.
verhört in der Scherrung und
weilung dieser meisten die
naturerklärung von der an bis
zum atom enthält zugleich die
grenze der erkenntnis. das mid-
telalter mit der parallele läd
von (werk) totten und die be-
glaubten experimenten (alchimie)
beschreibt eine ganz anderen
denk- und erkennnis weis.

titel für eine aufenthalts bezeichnung
in der province: "Joujour Croissant"

eine a hundert abgaben hat die
wahrung an dem kleinen restaurant,
wo es "Pistons Müller" gibt, die
deutsche bier der öko logischen an-
bau. Jajuar und Joret hatten auch

* bei Barbarengue

"Citrine" Katharina sagt und ist
dazu ein bisschen mit der rüde
"Crêpe" (Overkuchen).

Der Alkohol hat erstaunliche Wirkung
und man redet Dajana vor allem
wie meine Mutter leicht überzo-
gen, sehr scheinbar, überleben,
überaus glücklich und in der Lage
zu sein.

Abends nach weichen kompletten
essen mit geschäftig und dabei ge-
bratenen Kartoffeln, dann verlobt
von Vorname und essen bleibt
hat mit 2 rauchen und einer
Zigarette zuvor, kommt die Rede
auf Subel Theor, SD geburtstag,
da a hat einen bunnen nach
"Mallergut" (mit dieser auf seinen
an prüfen ca. SD km an letzter)
begehren will, sehr kurz wohl
oder Dajana und Josef, ob sie
dann hier sein und ihm helfen
bzgl. überleben! hier herüber
können. ob wir vielleicht herkom-
men können war nicht genau
will! Ich auch nicht wirklich
dabei, aber ich dass es zum
jahrenwechsel wohl Probleme mit
Kante Erna gab, die ihre Wohnung
verkauft hätte und dass
Ingrid/Wilfried und Jörg eine handhabe-
hilfe organisiert haben.
reden wollen die Menschen aber
genauer darüber nicht und auch

die Situation mit Jörg bzgl. Ul-
rika ist Dajana mit Josef nur
gerichtweise bekannt bleibt
bzgl. bleibt bisher unbesprochen.

bei Vorname gestern ging Katharina
mit intern viel Verunsicherung
sie ob und hätte auch glück-
wünsche von Mutter, Vater und Klaus
zu einem geburtstag dabei, und,
wobei so sein würde haben, die
Scheidung, Kante Erna habe an
meinem geburtstag "Geweisselt" ver-
sucht, mich zu erreichen, ich habe
mich bei ihm nicht "abgemeldet".

davon ist dann im heutigen
Klebrat, da Josef über Handy
mit ihm nicht keine Rede mehr,
aber wollen beide nicht.

vielleicht ist das die gleiche
vermutlich die ganze Familie nicht
über etwas reden etwas
hauptsächlich verbal vorarbeiten zu
können?

an unser gesellener, gestern gelübt
habe ich bei der Fahrt mit dem
auto zu einem zielpunkt: allein
hinter jemanden, da ich zum
viel nicht durch Bayreuth land-
schaft immer wieder wird anblenden
insbesondere zum Most Detour
im auto radio französische chanson,
in Bewegung in werden in überheit,
a heißt der Augenblick!

Montag, 06.06.

Dinjke's geburtstag und Krijes geburtstag.

nach dem Frühstück dieses mal geht die Bäcker-Körner unterwegs. Rudi "Blond und Ukeles" fahren Josef mit Katharina und Edith zum Airkond für den abschließenden Gastmahl zu "L'ÉCLÉRE" nach Courpentr. Nayana und ich bleiben im Colobard und ich schreibe Tagebuch.

- stein 1. pierre (weiblich) -> Fels
- 2. pierre -> Edelstein
- 3. pièce -> Brettspiel

- pierre calcaire - Kalkstein
- pierre funéraire - Grabstein
- pierres concassées - Splitt, Schotter

- pierrrot (m) - Spatz
- piat (m) - Spatz

Edith lebt mit Krijes, die mit am 10.6. geburtstag hat und ist sehr erlebter endlich wieder einen Kontakt zu der Seide hergestellt zu haben.

Die Nachmittage ist hauptsächlich ausgefüllt mit der Vorbereitung der abendessen die "Guatemalera" zu dem Josef Gabi und Peter Korman und Paul und Elisabeth Neve eingeladen hat. Wir werden es und abend kleinere manbeiten.

nach 17.00 helfen Korman ein mal es dauert eine weitere Stunde bis Joes kommen. In der Abend 2 kleine "Guatemalera"-Abend ausgehen, die Josef Krijes bracht hat, dann gibt es die Compere mit einer Bouillabaisse eine parte mit schweren bolenen und weiter kleingkeiten. Hauptgericht sind 2 spieren mit sauce einmal mit röhrenfleisch zum anderen mit geflügel. dazu gibt es Reis.

Die abschließend bildet ein Obst. besteht mit malone, banane, Apfel und nahegelegenen plantage auf Komone Kirichen, gekümmert mit Bier, rotwein und rotwein. dann haben zuerst Joes wieder heim, da Elisabeth nach einer Operation vergangene Woche noch bedauernd hat. Krijes sei dank hat Korman zurück und wir sitzen noch ein weilschen zusammen auf der terrasse, wenig von müden beläufig. den immer noch geht der mistral!

Gabi Korman bringt eine rote sur-robiete sahen die die wir nächste morgen sein Frühstück mit viel spaß vor-problemen und ausprobieren.

am h. hütet er seinen abend noch ein erter skatverruch mit Nayana

und Josef statt bis die langsam
er löp hunden in die Höhe des
spielen unmöglich machen.

französische Vorspeise:

amuse gentile - gemmentende
wörtlich: schwarzenpap

"T-mobile" oder Timo Beil

• Dienstag, 07.06.

nach dem Frühstück gibt es
eine 2. Wanderung diesmal
rückwärts unterhalb des "Mont
Vieux" durch die "Großvater-
kleine Schlucht" in den mal
am großvater, wahrscheinlich Joseph
vater steinbleis. beidseitig sind
die Felsen an der engsten Stelle
ca. 40 cm voneinander ent-
fernt.

im ganzen ca. ein Viertel Stunde
durch die Schlucht dann über
höheren Weg abwärts zurück zum
Auto geht es wieder best aus-
schließlich über steileres Geröll.
in der Schlucht eine ausbauge-
stelle, rechts wie links an einem
mit Lorbeer Bäumen bewachsenen
Enden. Rechts können wir Richtung
bedürftig entgegen einige Bisse
des kühleren Ab.

auf den rückweg berichten wir
die "Les Demeurées Coillères" bei
"Les Baux" bei Bédoin oder lassen
märchenhaft bizarr und Doyen samm-
elt verschiedene Leigen oder rust in
eine plattente und Edith große
Kannenzapfen.

zurück am canyon bei St. Felix
eine ehemalige Birkobrite Bibien
Edith und ich mit Josef zum
Wegweg bei ungen und konnte
eine erste kleinere rote, wie 2
6er packungen für Thomas und
für uns.
bei "ÉLÉCLÈRE" in Carpenas wer-
den über "Karku"-wein für Odi
und weitere kleine Leigen besorgt.
Edith konnte zwei Lyoner Blami-
würste.

auf der rückfahrt zeigt uns Josef
die besondere Fotoansicht auf
malenort rechten hand von spid.
platz der weg in die kleine higel
hinter.

abends gibt es oulet mit bunste
und den restlichen Resten von
yestern abend.

die wind ist kühl und es regnet
kann ich ohne "Antoni" jepp
die mühen aus.
manch kommt schon abweirten-
ung hervor.

vor einbruch der dunkelheit
spielen wir das erste mal 4944-
maths - boules in 10 minnen gegen
frauen das wir knapp gewinnen
(15:12)

• Mittwoch, 08.06.

nachtrag zum gestrigen tag:

nachmittag mit mir wie Winifried
am über mein handy. er ist
auch zu hause und er werden
kurz und herzlich beidseitig besten
und grüße getauscht. so ist auch
dieser punkt erfüllt.
auch von Morte kommt die erste
"SMS" in 2 worten. alles, schreibt
sie, hi okay.

der wortlaut der "SMS":

"Hallo, um geht's Gut Und Deine Wohnung steht
Auch Noch! Wenn Dir Glück Haben Wird Das Die
Halberstädter Jun Erlangen Weil Es Solange Gedan-
ent Hat. Dieren Donnerstag, Habe Ich Mein
Vorstellungsgespräch Im Bureau An Der Bruden
Ecke, Malchen Ob Alles Klappst. Ich Hoffe Ihr Habt
Noch Einen Schoeren Urlaub! Viele Grüße An Die Anderen
Und Noch Alles Gute Zum Geburtstag! MM"

früh schlaf wir zu lange, hören Joch
nicht, erst als er schon mit croissants
von bäcker zurück ist.

nach dem frühstück, 11.00, komme ich mit

Joch zum Weinlauf bei male-
novt. er kauft für sich und kolle-
gen drei oder vier der großen hängers
wall ich weitere 5 leiter, davon
4 für uns.

inzwischen haben die frauen den
cabaron. nach der rückkehr
schreibe ich logbuch.

abends plücken Edith und ich eine
große stiege kuchen hellerer knorpel-
kuchen für Audi + Edith. Dagnan
braut er kuchen per mail mit
apfelstücken, danach gibt es die
boule-rezepte und Joch und
ich ansetzen um 15:0!

Jochs hänger wird fertig beladen
zu 80% mit wein korb, gefüllt!
noch einmal gehen wir dann bis in
die stadt elheit hinein verinnerlichen
und besprechen die boules reze-
pte um 18.00 den zeitplan mit
viel 19.00 in besu.

• Donnerstag, 09.06.

09.36 abfahrt mit bus nach (9.00
09.00 angekommen). noch einmal hole
ich ~~brötchen~~ croissants und baguette
zum frühstück, stehe dabei 6.30
auf. der parken und wo. stange
unserer reise geht sehr langsam
mit Edith wirdt noch einmal
die küche.

die Fahrt führt über Carpentras,
bei Orange auf die Autobahn
und in Etappen bis zur Grenze.
dabei bezahlen wir weit über
10 € Hotelgebühren.

auf dem plateau d'Arny besichtigen
wir die berühmte Kirche "Notre-
dame de toute Grace" und Kunst-
werke u.a. von Leger (Morgell),
Rouault (glennalerei), Chagall,
Braque und Matisse. wir entdecken
im durchschneidungspunkt geht durch
auf dem parkplatz halten wir ein
kurzes Frühstück und betreten die
Autobahn weiter bis wir ganz dort
auf die Landstraße und dann geht
am ganzen see entlang über
Lansanne nach Gené. ein starker
weiser Schattenbogen und eine ruhige
atmosphäre durch Lansanne
bedingen, dass wir erst nach 21.00
in Gené sind.

Gené ist, außer ein paar kleinen
Läden, fast nur ein "quartier" (ich ist
Edith oben, die anderen unten -
halb der "wohnzone", Wohnhaus
mit Kojen in einem "Zuhause".
die alpenberge sind noch in der
Luft zu sehen, obwohl wie selten
vorher, es ist nicht so sehr
klar, wenn es phasenweise hoch
nicht möglich, also trinken bei
wein und bier ein wenig geflügel,
dann leicht erfrischt zu Bett.
Edith hat sehr gestört durch Ball-
probleme aber nicht richtig. trotzdem

ist sie ziemlich ungenügend von der
Welt bekommt in Gené und ist
möglich.

Freitag, 10.06.

Edith geht es besser, sie hat sich
bis zum Abend isst sie Tee und ist
im Hotel zu Hause.

nach dem Frühstück wollen wir eine
große Tour (hinter den Berg gegenüber
denk) nach westwärts, haben wir
denk mit dem "Büchli" nach
Gené und halten wir mit Ant.
um 17.00 am Bahnhof zu gehen.
Edith hat den ganzen Tag ein
für die Kinderbetreuung im "Museum"
Musée, das am 20. Juni eröffnet
wird und wo sie ist eine ent-
geltliche arbeitung der Art 2,2,
alle angemerkt ohne ein Bild.

Ant. hat nachmittag sein Buch
"Theaterwissenschaft" durch mich an
den Institut wo von ich ein exem-
plar mit bildung bekommen.

nach mittag in wald oben wir abends
nachschalt von Edith schickt mit
gebillten rollen und papieren
fotos auf den kenne, besichtiges sich
kurz das nachbarnhaus, eine Chai-
haus mit einer kunstlich gezeigten
grotte (siehe im die 20) und besuchen
uns ein kunstbilder-text-buch von ihm
über hier in schweiz.

ÜBERSICHT HEFT 20

A EIGENE NOTIZEN

A.1 Ortskriener / geruchelener

- 1 Sonntag in Bern (10.08.03)
- 4 Bern (11.08.03)
- 5 Bern (12.08.03)
- 7 Fahrt zu Edith (28.08.03)
- 7 Termin beim Lohnrenten-Verband (28.08.03)
- 8 Kirchenaustritt
- 13 Peter Bore zu seinem Lyrikband
- 13 Behandlung der Nymphalme
- 18 Ausflug zum Peterberg (21.12.03)
- 18 letzter Arbeitstag 2003 (23.12.03)
- 19 1. Heiligabend mit Edith
- 20 1. Feiertag in Leipzig
- 23 Silvester in Großenhain
- 23 Post zum Jahreswechsel
- 25 Jahresrückblick 2003
- 32 Neujahrspaziergang in Großenhain (01.01.04)
- 35 ein Sonntag (18.01.04)
- 39 Tod von Jacko dem Wellensittich (18.02.04)
- 40 von Jacko's Tod
- 41 Rückblick auf Kultur- und Feiertage (27.02.04)
- 42 halberkult quodlibet, dessen, Köthen (27.02.04)
- 43 Friedrich 70. Geburtstagfeier
- 44 Olaf Schöder hier zum 50. Geburtstag (03.03.04)
- 46 Gln "Saraka" auf dem Laptop
- 46 Ediths Geburtstag in Leipzig (13.03.04)
- 55 Aufnahme des Doppel-Lockbetts in d. Mansarde
- 57 Edith im Krankenhaus (21.-27.04.04)
- 58 Amateurbühne jugendliche (01.05.04)

- 60 in allerhoff (02.05.04)
- 61 Erweiterung
- 61 weizen-bewerbung
- 63 Lehrprobe in Gersdorf (12.05.04)
- 64 Olympia-er für Leipzig (18.05.04)
- 65 Fahrt zum physischen nach Klein-Ostall
- 66 in Steiner garten
- 66 Abschied von der physischen (31.05.04)
- 67 Wohnort SD. geburtsfest (03./06.06.04)
- 68 in Lehmann (06.06.04)
- 68 New York-Buchung (07.06.04)
- 70 Denver-Transfer
- 73 Urlaub vom 11.06. bis 27.06. in Wien, Gilsenöd und Koglitz, vav
- 82 räum- und entrümpelaktionen bei Edith
- 83 Ausflug nach Wörbitz (25.07.04)
- 83 weitere räumaktion
- 84 Einweihung von Christina Durke (21.08.04)
- 85 Ausflug nach Leitzna (22.08.04)
- 90 Arbeitszeit von Edith (28.08.04)
- 90 Verlängerung von Uta's reise
- 90 besorgte heide New York-reise
- 90 Edith in Leipzig (04.09.04)
- 92 Tag der offenen Tür nach (12.09.04)
- 92 New York-erwartung
- 92 nach New York und den weiteren-arrangements (18.12.04)
- 93 Eröffnung des neuen Bildermuseums in Leipzig
- 93 in Köthen (18.12.04)
- 95 Post zum Jahreswechsel
- 97 Jahresrückblick 2004
- 102 LZ-zeitungsnotiz (10.11.04)
- 105 Autopanne (25.01.05)
- 108 Zahnkronen
- 109 geldangelegenheiten
- 111 Ausflug nach Grieske (06.02.05)
- 113 Rückblick auf das Wochenende (15.02.05)
- 114 Foto von Edith reiten

- 116 Norberts 58. geburtstag
 119 eigenes gebirgen (22.02.05)
 120 Weiser-Seminar
 121 Fotoportrait von Edith in der Kottener Zeitung
 123 TON MEINER ERZEUGER (23.02.05)
 124 Brief einer meiner 2 anderen Halbschwesteren Andrea
 125 Wahlkreisregelungen (04.03.05)
 127 Landvermarktungskonferenz durchwahlbeste höfgen (17.03.05)
 128 in Leipzig (17.03.05)
 128 geburtstag vorbereitungen für Edith 58. (18.03.05)
 129 Ediths 58. geburtstag, Anke und Thomas
 132 treffen in Dresden (26.03.05)
 133 Festung Dresden, Impression
 136 physische Welt in "Hirschbach" (13.-16.05.05)
 138 physischer Tag in Berlin
 141 im Bus mit Jürgen und Josef in
 viel fränkischer
 141 Aufenthalt in Leipzig-Raukel (26.05.05)
 175 Fahrt von Malsdorf nach Senz (05.06.05)
 177 in Senz (10.06.05)

- 181
 A.2 erinnerungen / gedanken
 12 zur Interaktion mit Uta (17.10.03)
 12 stellen-entwurf
 13 Peter Bone zu meinen Gedichten
 17 Liebe
 17 olympia bewerbung Leipzig
 22 Erinnerung an Müllerei
 32 mein Abzugsbild
 33 eigene Anstaltlichkeit
 34 Materie
 34 Erinnerung an die großeltern
 35 olympia-bewerbung
 37 demokratie
 38 Tod von Oerlow Niemen
 50 Leben dir
 52 perestrojka der demokratie
 53 Umfeld und inneres Gebirgen
 53 verlorenheit
 55 doppelhochbett
 58 verfahrensmittel
 86 wahrnehmung der zeit, sterben
 87 moral und anstand
 87 eigenes glück
 88 Leben im augenblicken
 101 Körpersprache
 103 idee zur materiellen welt
 104 Ediths Stallboden
 106 Leben in Liebe
 107 Omis geburtstag
 130 sprach zur Buchheit
 133 credo oder vom sinn meines daseins
 140 zum nachher
 141 Leben, erleben, erleben, erinnern

B MARIA

- 9 immatulation an der uni Leipzig
 9 besuch in meiner wohnung (2.10.93)
 18 wiedererschulener dialog
 82 Maria 20. geburtstag

C ZITATE / AUSSERZUNGEN

- 10 Luz-aktuel zum tod von Neil Postman
 12 Jutta Wachowitz in einem interview
 13 Peter Bore zu meinen gedichten
 13 Hanna Schygulla - zitat
 14 Egon Fahr zitat
 14 Luz-aktuel zum leben von A. Kluge
 15 zitat der morderin Karin Jul Sanders
 16 gesprach mit Regina Kasper und Vee Wehrstedt
 32 George Harrison zu scheidungen
 35 Angela Brandwardt zum kuerbler
 54 kurz-zitat über die ehrame praxis in d.
 58 H. Vatz zu ostdeutschland
 60 ausspruch von Christina
 60 ein liebeswort
 84 tschechisches sprichwort
 103 aus dem roman von Frank J.
 109 Habermas - zitat
 105 ausspruch von Céranne
 115 Ersten zur plantarie
 133 ausspruch eines karibianer
 133 aus einem gebuch zu kulturhauptstadt
 140 J. Brechtmann: zum richtigem (auch S. 133)
 140 zitat über vollkommene zum gleich

D BEMERKUNGEN

D.2 musik / theater / film / bildende
Kunst etc.

- 21 Cheyell-ausstellung in Leipzig
- 38 Tod von Czesław Miłosz
- 44 Kleit "Die Marquise von O." in Halle
- 46 der film "Kawaka"
- 48 ABBA-jubiläum (06.04.04)
- 46 Konzert im Lötterser spiegelaal (07.03.04)
- 48 Konzert im Lötterser spiegelaal (21.03.04)
- 52 Tod von Volker Matthies
- 54 der italienische Designer David Gregorini
- 62 madame kokett
- 65 Tod von Werner Tübke (22.05.04)
- 67 MOMA-ausstellung in Berlin
- 71 der film "Boulevard" (gekürzt)
- 73 Tod von Ray Charles (10.06.04)
- 107 museum / theater
- 114 anlässlich "Ein Mann und eine Frau" von Le Loup
- 116 music in my mind
- 125 "Warum Welt" im Lötterser spiegelaal (06.03.05)
- 128 Volker Niedecker liest mit sich Bob Dylan
- 130 die pop-gruppe "Die Streits"
- 131 Liedtext für den musical "Dunderhof Ton"
- 134 zum film "Geh und sieh" von 1975
- 140 zum film "Die Spikes Klippstein", zitat

D.3 Wissenschaft / geschichte /
gesellschaft / philosophie

- 50 Doppeltesu oder Steynplatz
- 70 Omer - tranter (08.06.04)

D BEMERKUNGEN

D.1 sprache / literatur / eigene texte

- 8 lieferung meines lyrikbandes (06.10.03)
- 11 liste derer, die meinen lyrikband erhalten sollen
- 15 zu Alexander Kluge
- 16 lyrik-text: abwärts
- 33 poetische situation, kreativer prozess
- 33 parodoxon zum lesen
- 34 im schreiben von gedichten
- 50 schreiben sollen oder nicht
- 51 lyrische idee
- 51 die worte
- 52 zur sprache
- 53 lyrik-titel
- 54 titel für lyrik-essay
- 62 jürgen jenschenko im 2er, ob, buches
- 88 lyrik
- 88 lyrik zu new york
- 88 lyrik-text
- 88 lyrik-fragment "selbst"
- 94 idee für lyrischen text
- 95 lyrik-fragment
- 101 lyrik
- 103 idee für gedichte
- 103 mögliche texte
- 104 brüdergang 2
- 105 lyrisches
- 106 wörterfelder
- 106 wortgestalt
- 106 wörterseite
- 108 lyrischer text
- 108 zur sprache
- 111 wörter
- 140 worte und bilder

DRIZZLE (2)

- 9 gute gedichte
- 16 buchmesse
- 16 schlichter duktus
- 34 zufall und notwendigkeit
- 36 schallschutz
- 36 sprache im raum
- 87 gib mir ...
- 87 klammern
- 94 doppel-sinn
- 94 große liebe ...
- 94 danich dich ...
- 94 verdacht
- 94 zuviel licht
- 95 tabul
- 109 verlorene dinge
- 127 ozelot
- 140 book and letters

SEQUENZEN (6)

- 4 wenn man denn schon
- 7 anagramm
- 16 gnadenlose gutmütigkeit
- 18 zwei zeiler
- 18 haben sie leitgrün
- 32 einflug
- 34 wörter streifen es manie
- 41 bäume und drillen
- 51 wege gehen
- 52 welt im wort
- 52 zur welt kam ich...
- 53 ferktil
- 86 wiederkehr
- 86 sprache im raum
- 86 mein rein
- 86 schwarzes loch
- 87 lyrik-fragment
- 87 wunderwund
- 103 hohe
- 103 etwas bleibt
- 103 nacht schlag
- 104 staubecken
- 104 alljährig
- 108 kosmophob